

**Anwenderbeschreibung**  
**JAGDPACHTVERWALTUNG 10**



GIS GmbH copyright 1998 - 2023

# Inhalt

<b>Kapitel I</b>	<b>Installation</b>	<b>1</b>
1	Das Programm neu einrichten .....	1
2	Installation auf 2. PC .....	1
3	Beginnen .....	2
<b>Kapitel II</b>	<b>Bedienung allgemein</b>	<b>3</b>
1	Menüsystem .....	3
	System .....	3
	Daten .....	5
	Arbeiten mit Datenlisten .....	6
	Arbeiten mit Dialogen .....	10
	Bearbeiten .....	11
	Auswertungen .....	13
	Werkzeug .....	14
	Option .....	15
	Hilfe .....	19
<b>Kapitel III</b>	<b>Ratgeber</b>	<b>20</b>
1	Die Hauptinhalte des Programms .....	20
2	Jagdgenossen .....	21
3	Flurstücke .....	24
4	Einstellungen des Programms - die wichtigsten Optionen .....	26
5	Erste Schritte .....	27
6	Erste Auswertungen .....	29
<b>Kapitel IV</b>	<b>Erweiterungsmodule</b>	<b>29</b>
1	ALKIS-Datenschnittstelle .....	29
2	Kartenfenster .....	41
	Flurstücke in Karte suchen .....	43
	Datenmanger (Klick-Pfeil) .....	44
	Schriftfarbe .....	45
3	Kassenbuch .....	46
	Kontenübersicht .....	47
	Journale gesamt .....	47
	Kategorie .....	48
	Reinertragskalkulation .....	48
4	Auszahlung .....	49
5	Versammlungsmanager .....	57
6	Tragbare Version .....	60
7	Erweiterungsmodul .....	63
	Unterteilung von Jagdbezirken .....	63
	Flurstücke nach Grenzlinien zuordnen .....	66
	Flurstücke einfärben .....	73
	Jagdbögen einfärben .....	75
<b>Kapitel V</b>	<b>Häufige Fragen</b>	<b>77</b>
1	Ein Flurstück suchen .....	77
2	Auszahlungsliste drucken .....	77

3	Jagdkennzeichen setzen .....	78
4	Jagdbogen zuordnen .....	79
5	Jagdgenossen zusammenfassen .....	81
<b>Kapitel VI</b>	<b>Lizenzvertrag</b>	<b>82</b>
	<b>Index</b>	<b>84</b>

# 1 Installation

## 1.1 Das Programm neu einrichten

Die Installation der Jagdpachtverwaltung erfordert mindestens einen PC im Industriestandard (ab ca. 2 Ghz) mit seinen Komponenten (Monitor, Drucker) und dem Betriebssystem Windows 10/11 (Windows 7 möglich, die Verwendung auf älteren Windowsversionen wird nicht mehr überprüft und gewährleistet). Die Bildschirmauflösung muss mind. 1280 mal 720 Bildpunkte betragen.

Gehen Sie bei der Einrichtung wie folgt vor:

1. Starten Sie das Installationsprogramm aus dem Downloadverzeichnis

▶ *Erfolg:* am Bildschirm meldet sich das Installationsprogramm

3. Folgen Sie den Aufforderungen des Programms.

▶ *Hinweis:* Wünschen Sie die Installation auf einem anderen Laufwerk oder im Netzwerk geben sie im entsprechenden Dialog statt c:\Jagd die entsprechende Laufwerkskennung und ein Verzeichnis Ihrer Wahl ein. Die Installation ohne einen Verzeichnisnamen wird ausdrücklich nicht empfohlen. Die Installation darf nicht in das Verzeichnis Programme erfolgen!

▶ *Erfolg:* Ist die Installation erfolgreich verlaufen erscheint eine entsprechende Ausschrift am Bildschirm. Alle Fehlfunktionen werden dokumentiert. Notieren Sie sich die Fehlerausschrift und konsultieren Sie den Service, falls Sie das Problem nicht selbst beheben können.

## 1.2 Installation auf 2. PC

Für eine zweite Installation ergeben sich zwei Varianten

Am einfachsten installieren Sie die Jagdpachtverwaltung auf einem weiterem PC wie folgt:

1. Laden Sie die Installation der Software von unserer Webseite (Service/Update)
2. Installieren Sie die Software auf dem 2. PC und führen Sie beim 1. Start die Freischaltung durch
3. Übertragen sie am 1. PC die Daten im Menü Werkzeug mit Datensicherung online|senden auf unseren Sicherheitsserver
4. Laden Sie die Daten am 2. PC mit Werkzeug|Datensicherung online|abholen

Nach dem Neustart steht die Jagdpachtverwaltung auf dem 2. PC zur Verfügung. Beim ersten Öffnen des Kartenfensters werden die Luftbilder nachgeladen.

Für versierte PC-Anwender empfehlen wir diese Variante

1. Kopieren Sie das komplette Verzeichnis C:\JAGD auf einen USB-Stick

2. Kopieren Sie die Verknüpfung Jagdpachtverwaltung von Ihrem Desktop ebenfalls auf den USB-Stick
3. Auf dem anderen PC kopieren Sie das Verzeichnis JAGD vom USB-Stick auf das Laufwerk C:
4. Kopieren Sie die Verknüpfung Jagdpachtverwaltung vom USB-Stick auf den Desktop. (eventuell sind die Pfadangaben anzupassen)

Sollten Sie mit dieser Anleitung nicht vorwärts kommen, wenden Sie sich an den Service.

## 1.3 Beginnen

Das Installationsprogramm legt auf dem Desktop ein Starticon an und im Startmenüordner einen Programmordner Jagdpachtverwaltung.

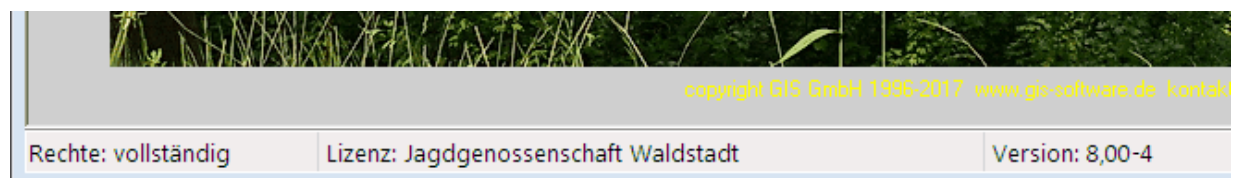
Auch in der Suchfunktion vom Windows-Start sollte bei der Eingabe Jagdpacht das Programm angezeigt werden und gestartet werden können.

Darauffin startet das Programm, liest anfangs die Initialisierung und die Daten ein. Beim ersten Start nach der Installation oder einem Update wird die Datenstruktur überprüft und wenn notwendig angepasst.

### Freischalten des Programms und der Version

Zum Schutz der Lizenz- und Urheberrechte ist das Programm "Jagdpachtverwaltung" mit einem Softwareschutz ausgestattet. Mit Auslieferung und der Installation arbeitet das Programm als Demonstration.

Sollte in der Statuszeile unten links bereits der Name Ihrer Jagdgenossenschaft stehen, ist die Version bereits freigeschaltet und sie können anfangen zu arbeiten, eine Freischaltung ist nicht mehr erforderlich!



Mit Bezahlung des Kaufpreises erhalten Sie von uns die Lizenzfreigabe. Im Programm unter dem Menüpunkt [Hilfe/Lizenz](#) können Sie die Lizenz online abrufen. Geben Sie hierbei Ihre Kundennummer und das Freigabepasswort ein. Starten Sie das Programm neu.

Danach arbeitet das Programm uneingeschränkt mit allen Funktionen der erworbenen Ausstattung.

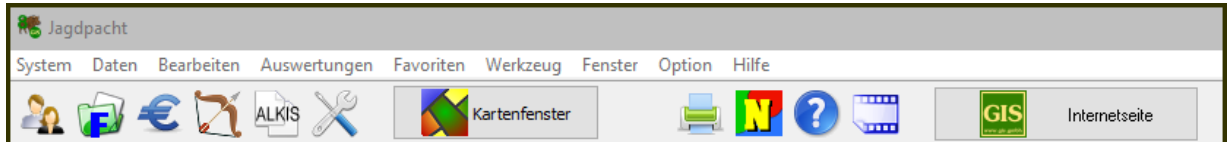
Beachten Sie, dass die Lizenz nur für eine Jagdgenossenschaft gültig ist und bei einer Weitergabe an Dritte Ihre Adressangaben mit verbreitet werden. Beachten Sie hierzu die Lizenzbestimmungen.

## 2 Bedienung allgemein

### 2.1 Menüsistem

#### Die Symbolleiste

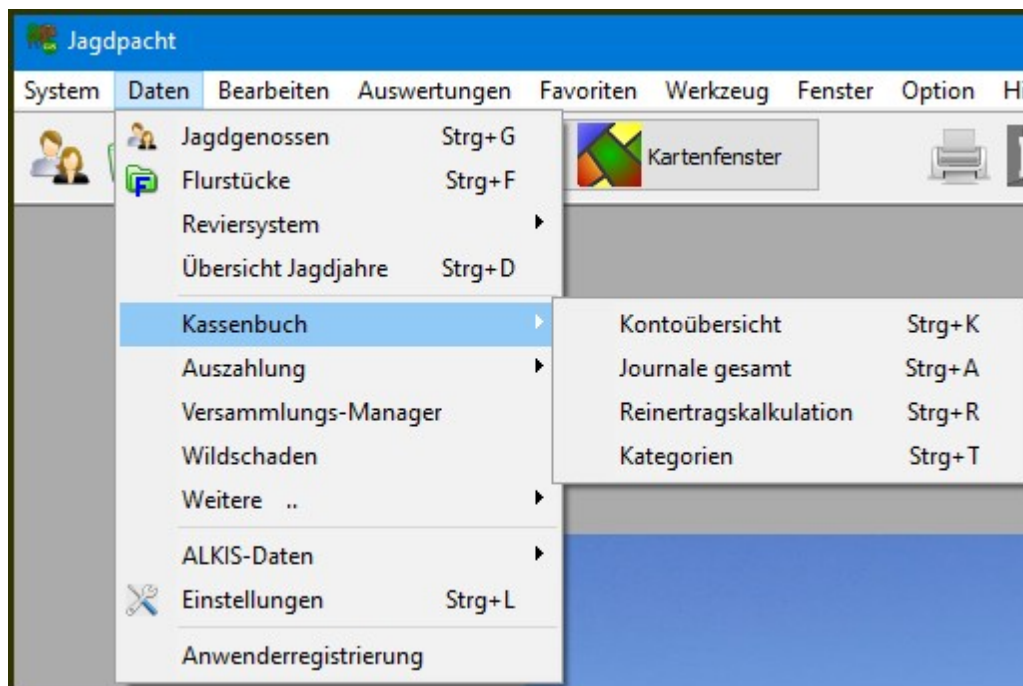
Eine Reihe von Funktionen können auch über die obere Symbolleiste aufgerufen werden. Wenn Sie kurz mit der Maus über einem Symbol verweilen, zeigt Ihnen eine Ausschreibung einen Hilfetext an.



#### Das Hauptmenü

**System**<sup>3</sup>: Allgemeine Programmfunktionen zur Datensicherung, zur Mandantenverwaltung und das Internetupdate.

**Daten**<sup>5</sup>: Datenlisten des Programms. Wichtige Listen sind auch über die Programmsymbole zu erreichen.



**Bearbeiten**<sup>11</sup>: Befehle zum Arbeiten mit den verschiedenen Datenlisten

**Auswertungen**<sup>13</sup>: Sachlich sortiert alle Auswertungslisten und Formulare.

**Werkzeug**<sup>14</sup>: Verschieden Sonderfunktionen.

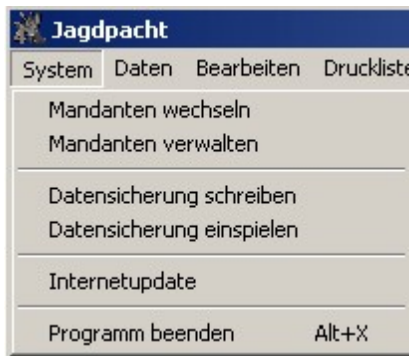
**Fenster**: Die Funktionen in diesem Menü entsprechen dem gängigen Windowsstandard.

**Option**<sup>15</sup>: Einstellungen zum Programm.

**Hilfe**<sup>19</sup>: Hilfe und Kontakt, Freischaltung.

#### 2.1.1 System

Allgemeine Programmfunktionen zur Datensicherung, zur Mandantenverwaltung und das Internetupdate.



### **Mandanten wechseln**

Die Mandantenversion der Jagdpachtverwaltung bietet die Möglichkeit, zwischen einem mehreren Datenbeständen zu wechseln. Diese Datenbestände sind vollkommen unabhängig. Beim Starten des Programms fragt das Programm nach, welcher Mandant, also welcher Datenbestand geöffnet werden soll. Es erscheint folgendes Fenster:

Sie können mit der Maus oder den Pfeiltasten den gewünschten Eintrag wählen und [Enter] oder den Wahl-Schalter betätigen. Anschließend werden die gewählten Daten eingelesen. Wenn Sie während der Arbeit mit dem Programm den Datenbestand wechseln wollen, so rufen Sie im Menü "System" den Punkt "Mandanten wechseln" auf und es erscheint wieder obiges Auswahlfenster.

Welcher Mandant momentan aktuell ist, sehen Sie im Hintergrundbild unter dem Programmtitel.

### **Datensicherung schreiben**

Gehen Sie zum Erstellen einer "zuverlässigen" Datensicherung wie folgt vor:

1. Verwenden Sie mind. 2 neue USB-Sticks
2. Verwenden Sie die Datenspeicher möglichst abwechselnd.
3. Bei größeren Änderungen (Datenaktualisierung) sichern sie auf beide Datenspeicher.

### **Datensicherung schreiben:**

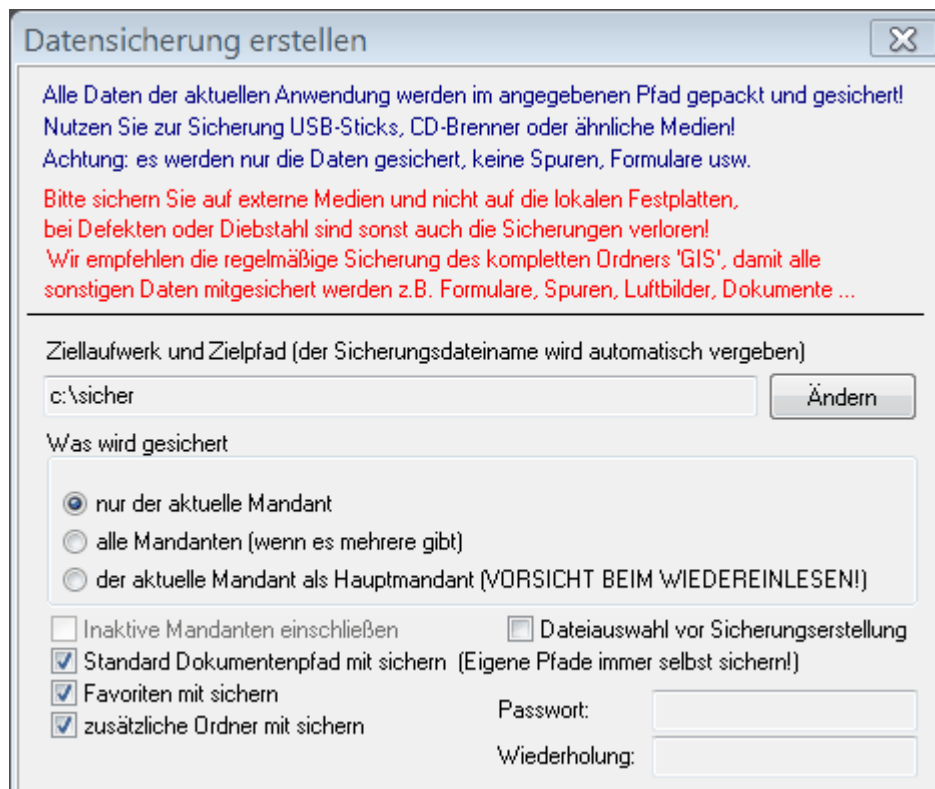
Die Funktion erstellt eine Sicherung Ihres Datenbestandes. Enthalten sind alle Datenlisten und die Karte. Die Luftbilder werden nicht in der Datensicherung gespeichert. Fehlende Luftbilder werden automatisch vom WMS-Server nachgeladen. Wenn Sie die Daten auf einen PC übertragen wollen, der keine Internetverbindung hat müssen Sie das Verzeichnis \jagd\luftbilder kopieren.

Achtung: Beachten Sie Fehlermeldungen, wiederholen Sie die Sicherung im Zweifelsfall.

Beachten Sie auch die Optionen im mittleren Teil. Sie sollten die hier gezeigten Optionen aktivieren.

- Standard Dokumentpfad enthält die Dateien der Dokumentenverwaltung (Modul Erweitert)
- Favoriten sind die gespeicherten Auswertungs-Filter
- zusätzliche Ordner enthält die originären ALKIS-Daten, dies ist wichtig, um z.B. einmal eine neue Karte zu erzeugen





» **Expertentipp:**

Testen sie in regelmäßigen Abständen (jede 10. Sicherung) die Zuverlässigkeit Ihrer Datensicherung durch eine Rücksicherung auf einen anderen (niemals den gleichen !!) Rechner bzw. lassen Sie dies durch Ihren Systemberater durchführen.

Für noch mehr Datensicherheit nutzen Anwender mit Premium-Servicevertrag die Möglichkeit der Online-Datensicherung auf unserem Sicherheitsserver. (Menü Werkzeug)

**Datensicherung einspielen:**

Die Datenrücksicherung dient lediglich der Wiederherstellung der Datenbestände auf der Festplatte nach einem Verlust oder dem Datenaustausch, wenn auf mehreren Rechnern gearbeitet wird. Jede Rücksicherung birgt die Gefahr den Schaden noch zu vergrößern, wenn die Rücksicherung fehlschlägt oder die Sicherungsdaten nicht den gewünschten Stand aufweisen oder sogar defekt sind. Vermeiden Sie deshalb unnötige Rücksicherungen.

Achtung: Vor jeder Rücksicherung sollte eine Datensicherung (in ein Verzeichnis auf dem PC genügt) "außer der Reihe" erfolgen, auch wenn die Daten unbrauchbar erscheinen.

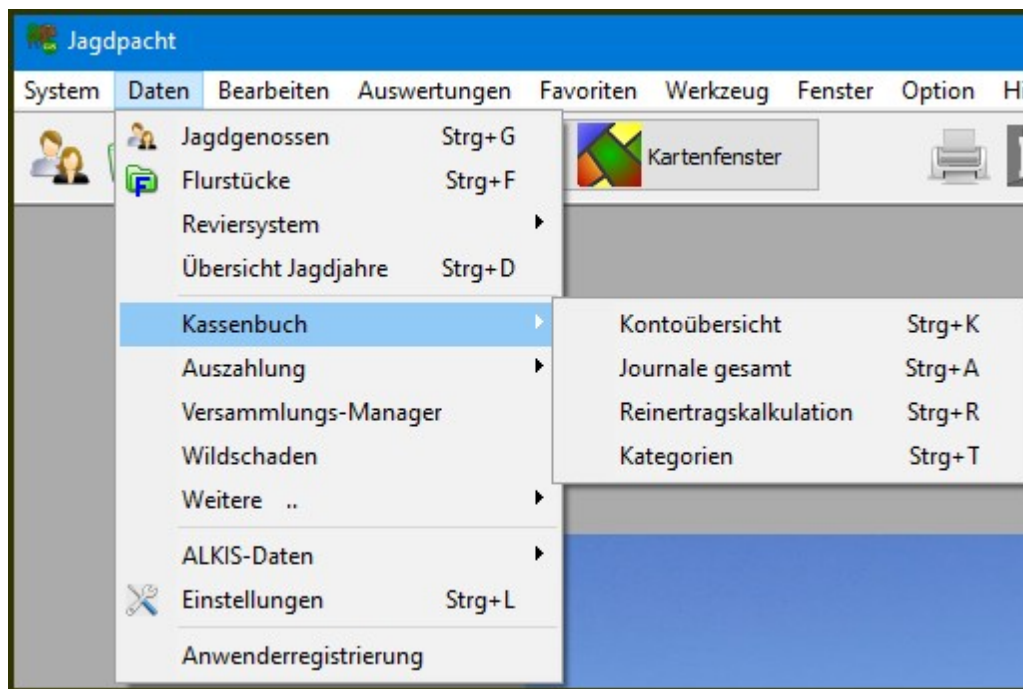
**Internetupdate**

Start des Internetabrufes zur automatischen Programmaktualisierung. Übertragen werden nur neuere Programmversionen. Es erfolgt ein Abgleich der Lizenz mit unserem Lizenzserver, es werden dabei außer der Kundennummer keine Daten des Anwenders übertragen. Das Intervall des Updates können Sie unter Optionen/Programmeinstellungen selbst bestimmen. Ein Abruf pro Monat wird mindestens empfohlen.

**2.1.2 Daten**

Datenlisten des Programms. Wichtige Listen sind auch über die Programmsymbole zu erreichen.





Zur Arbeit mit den Bildschirmlisten lesen Sie unter [Datenlisten](#)<sup>6</sup>.  
Zur Arbeit mit Bildschirmdialogen lesen Sie unter [Dialoge](#)<sup>10</sup>.

### 2.1.2.1 Arbeiten mit Datenlisten

Die Datenliste enthält alle Eintragungen (Datensätze) einer Datei in sortierter Reihenfolge. Die Liste dient der übersichtlichen Darstellung sowie der Selektion der Daten. Sie können in der Liste keine Daten überschreiben, hierzu muss der Dialog geöffnet werden.

In jeweils einer Zeile wird ein Eintrag mit einem Teil der Daten des Eintrages angezeigt. In der Liste wird ein (aktueller) Eintrag durch einen blauen Anzeigebalken (Fokus) besonders hervorgehoben.


Eine Liste ist stets nach dem ersten linken Spaltenwert sortiert. Sind Werte gleich, erfolgt die Sortierung nach der nächstfolgenden Spalte.

Name	Vorname	Fläche	Reinertrag	Anschrift	zu Grundbuch
Elter	Dietmar	0,8620	9,38	Jagdstadt Scharbergweg 4	612-Waldstadt
Eskildsen	Dietmar	0,2699	2,94	Jagdstadt Eibischweg 52	766-Waldstadt
Feist	Heinrich August	1,2167	13,24	Jagdstadt Hinter der Alten Schule 10	32-Waldstadt
Feist	Herbert	0,8623	9,38	Jagdstadt Schwalbenweg 1	1039-Waldstadt
Foerster	Ute	0,4210	4,58	Jagdstadt Lindenanger 05	313-Waldstadt
Franke		0,6440	7,01	Jagdstadt Linderbacher Straße 19	303-Waldstadt
Franz				Jagdstadt	635-Waldstadt
Freistaat Thüringen		0,8340	9,07	Jagdstadt Dr.-Müller-Desterra-Straße 7	504-Waldstadt
Freistaat Thüringen		2,8320	30,81	Jagdstadt Steinbiele 2	702-Waldstadt
Friedrich	Siegfried			Jagdstadt Hauptstraße 48	1446-Waldstadt
Füssel	Elisabeth	0,2930	3,19	Jagdstadt Im Kleinen Feld 8	728-Waldstadt
Fuhrmeister	Alfred	0,3750	4,08	Jagdstadt Eiche 2	70-Waldstadt
Gemeinde Großgatt				Jagdstadt Am Peterbach 3	418-Waldstadt
Hammer	Eberhard			Jagdstadt Obermisseer Chausee 1	242-Waldstadt
Jenkel	Richard	0,2939	3,20	Jagdstadt Am Peterbach 12	393-Waldstadt
Kegel	Willi	0,2700	2,94	Jagdstadt Stertzingstraße 4	323-Waldstadt
Klaua	Marcel	3,5986	39,15	Jagdstadt Bleichplatz 1	205-Waldstadt
Krampe	Elisabeth	1,7180	18,60	Jagdstadt Bachhaus 15	1447-Waldstadt
		0,0000	0,00		

Sichtbar: 63    Marken: 0    Gefiltert: 10    Feldfilter: 0    Gesamt: 73


Angezeigte Sortierung: Name, Vorname, Fläche, ...    Sortierung: 1

*Beispiel Liste der Jagdgenossen*

(Aufruf über [Strg]+[G] oder über Menü "Daten" - "Jagdgenossen" oder über das Symbol ):

Zwischen verschiedenen Sortierungen kann mit der Tastenkombination:



[Strg] + [Enter] umgeschaltet werden. oder mit den Befehlen  in der Symbolleiste.

Diese Sortierungen, deren Anzahl von Datenliste zu Datenliste unterschiedlich sein kann, können auch durch das rechte-Maus-Menü im Datengitter geändert werden.

**Suchfunktion**

Bei Eingabe von Buchstaben oder Zahlen, springt der Fokus zum ersten Eintrag der in der linken Spalte mit diesem Zeichen oder Zeichenkette beginnt. Findet sich kein entsprechender Eintrag so bleibt der Fokus in der zuletzt angesprungenen Zeile (bei Textsuche) bzw. in der Zeile mit dem nächsthöheren Zahlenwert (numerische Suche) stehen. Die eingegebenen Zeichen erscheinen über der Liste in einem Eingabefeld.

Zum Suchen muss der Fokus im Datengitter sein, also ein durchgehender blauer Balken sichtbar sein. Es ist nicht erforderlich den Cursor in das Anzeigefeld oberhalb der Liste zu setzen.

► Hinweis: Nutzen Sie diese Eigenschaft um Datensätze schnell anzuspringen, bzw. im Datenbestand zu suchen. Das Suchkriterium stellen Sie zuvor durch Umsortieren in die erste Spalte und geben dann den Suchwert ein. Bei Worten genügt meist schon die Eingabe der ersten 2 bis 3 Buchstaben. Bei Zahlenwerten muss meist die gesamte Zahl eingegeben werden, da es sonst passieren kann, dass ein Eintrag mit ein/mehreren Zehnerpotenzen zu niedrig angesprungen wird. Hierzu ein Beispiel:

Suchwert: 201  
Eingabe: 20  
Zielwert: 22



Beachten Sie, dass eine begonnene Suche durch das Betätigen von Bewegungstasten, [ENTER], oder Setzen des Fokus mit der Maus beendet wird bzw. beendet werden muss, falls Sie eine neue Suche starten wollen.

Beispiel: Suchwert: Karsten

Eingabe: K  
Zielwert: das erste Wort, welches mit K beginnt  
Eingabe: Ka  
Zielwert: das erste Wort, welches mit Ka beginnt  
usw.

➤ Expertentipp: Bei großen Datenbeständen mit vielen Gemarkungen nutzen Sie die Sortierung 4 (sogenannter Matchcode). Die Liste ist dann nach einem Text sortiert, der sich aus Flur+Komma+Flurstück zusammensetzt. Das Komma wird dabei bei der Suche mit eingegeben.

**Datensatz aufrufen**

Wenn Sie in der Datenliste [Enter] drücken oder den Befehl  betätigen, wird der Bearbeitungsdialog zu dem mit dem Fokus gewählten Datensatz geöffnet. Ein Doppelklick auf eine Zeile öffnet ebenso den [Bearbeitungsdialog](#) .

**Volltextsuche**

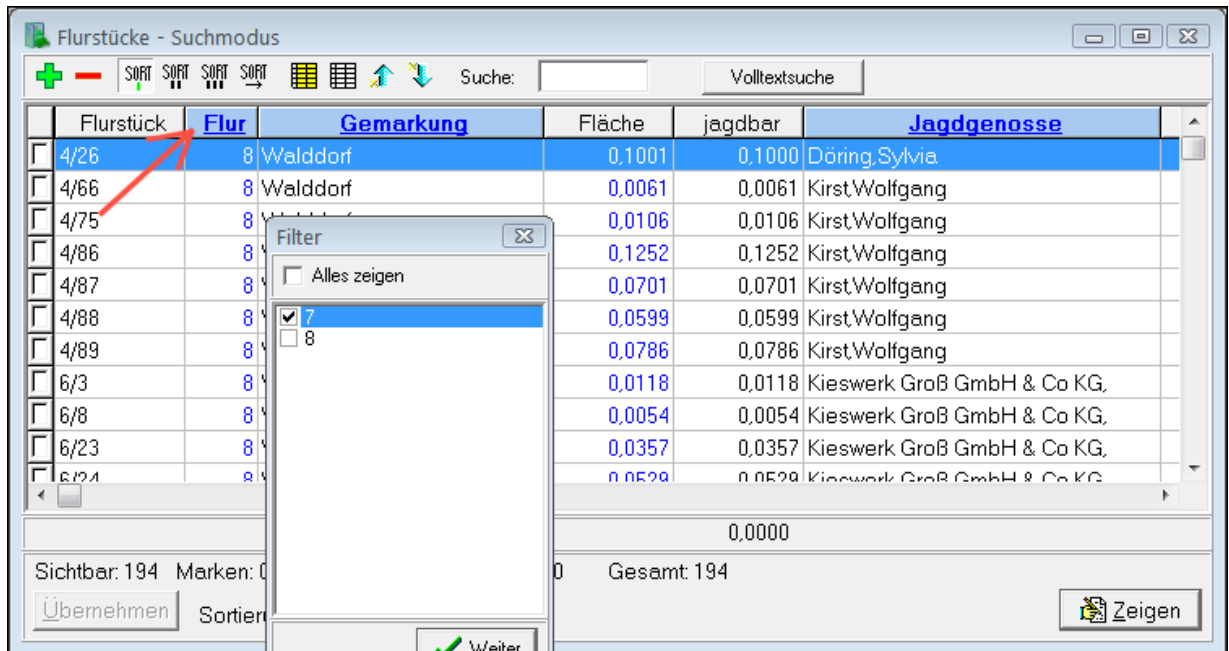
Die Volltextsuche erreichen Sie über den Schalter Symbolleiste der Bildschirmliste



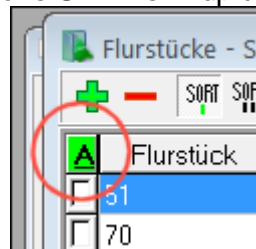
. Geben Sie das gesuchte Wort ein und wählen Sie aus ob nur der erste Fund

angezeigt oder alle Funde markiert werden sollen. Die Volltextsuche eignet sich besonders für die Datenfelder für die es keine Sortierung gibt oder welche sich in längeren Textzeilen befinden. Namen oder Flurstücksnummern mit der Volltextsuche zu suchen ist uneffektiv, das geht mittels der einfachen Suche in der Liste bedeutend schneller.

### Spaltenfilter



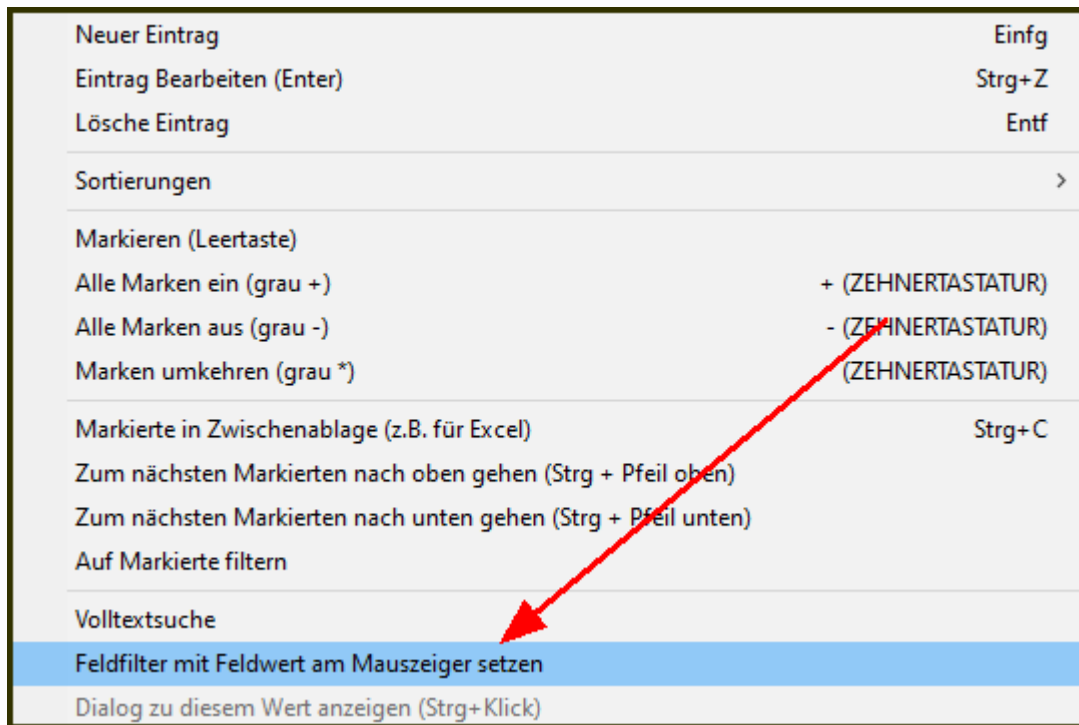
Jeder blaue Spaltenkopf enthält einen Inhaltsfilter. Klicken Sie auf den Spaltenkopf und wählen Sie die Inhaltsdaten, welche Sie in der Liste angezeigt haben möchten. Mehrere Filter können kombiniert werden, jedoch ist hier nur die logische UND Verknüpfung möglich. Mit einem Klick



auf das grüne A werden alle Filter aufgehoben.

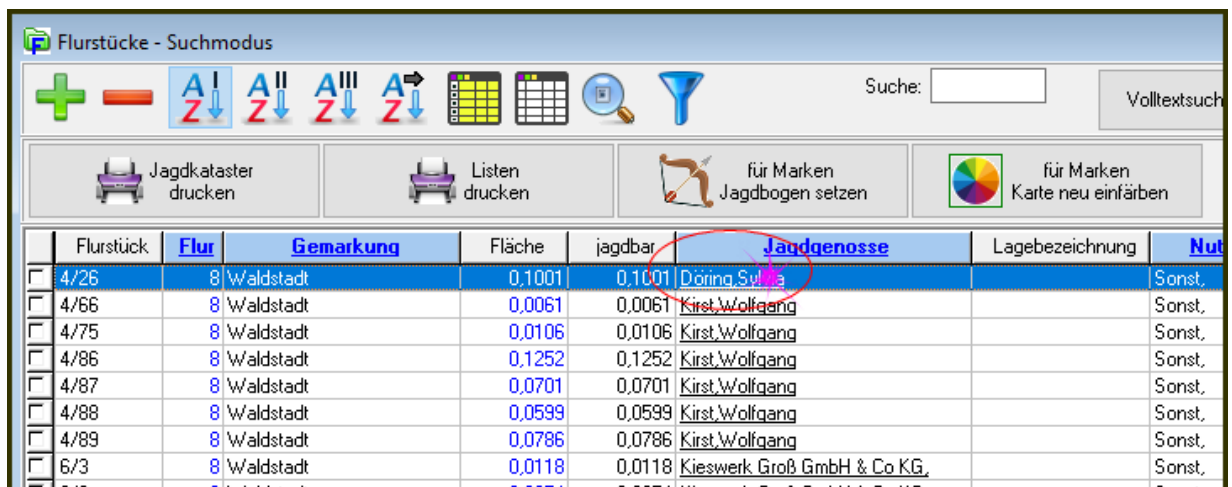
### Schnellfilter

Ein rechter Mausklick auf einen Eintrag in einer blauen Spalte öffnet das Kontextmenü. Mit dem Eintrag "Feldfilter .." wird automatisch der Filter dieser Spalte mit dem Eintrag der Tabellenzelle belegt.




### Direktsprung zum Dialog

Sind in einer Spalte Daten einer anderen Datenliste verbunden (Werte sind unterstrichen), öffnet ein Maus-Klick mit gedrückter STRG-Taste den zugehörigen Dialog.



### Wahlliste

Eine Datenliste kann sich im Wahl-Modus befinden. Dann ist der Schalter  auch aktiviert. Den Sinn von Wahllisten können Sie ebenfalls beim [Bearbeitungsdialog](#)<sup>10</sup> nachsehen.

### Informationen

Im Unteren Teil der Datenliste befinden sich noch ein paar Informationsanzeigen:

- Anzahl: - Gibt die Anzahl der verfügbaren Datensätze insgesamt an
- Marken: - Zeigt die Anzahl der markierten (angehakten) Datensätze
- Gefiltert: - Zeigt die Anzahl vorhandener, aber nicht sichtbarer Datensätze an. Die gefilterten Datensätze können Sie nicht bearbeiten, können aber bei Auswertungen genutzt werden.

Sortierung: - In der Auswahlbox kann eine Sortierung direkt ausgewählt werden. Achten Sie darauf nach Auswahl der Sortierung den Fokus wieder in die Liste zu setzen. Ansonsten werden alle Funktionen in der Auswahlliste und nicht in der Datenliste ausgeführt.

### Sortierung beim Drucken

Beim Druck von Datenlisten wird standardmäßig in der Reihenfolge der angezeigten Sortierung gedruckt, wenn nicht in dem Druckformular eine andere Sortierung zwingend vorgeschrieben ist.

## 2.1.2.2 Arbeiten mit Dialogen

Beispiel für einen Bearbeitungsdialog

Nach dem Aufruf eines Datensatzes aus einer Datenliste öffnet sich ein Bearbeitungsdialog. In diesem Dialogfenster werden alle zu einem Datensatz verfügbaren Daten angezeigt. Die einzelnen Daten werden in Datenfeldern dargestellt. Veränderbare Datenfelder werden farblich anders dargestellt, Standardfarbe ist türkis.

Im Dialog bewegt man sich mit der Tab-Taste (Taste links neben dem "Q") von Feld zu Feld und rückwärts mit [Shift] + [Tab] (d.h. erst Shift-Taste drücken und gedrückt halten und dazu die Tab-Taste drücken). Wenn im oberen Teil Registerseiten angeordnet sind, so kann man diese durch die unterstrichenen Buchstaben aufrufen (z.B. [Alt] + [f] für die Seite mit der Fruchtfolge) oder auch mit der Maus.

Folgende Elemente können im Dialog vorkommen:

### Eingabefelder

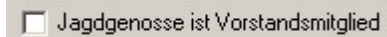
Zum Beispiel das Feld "Name" im obigen Dialog. Eingabefelder können beschrieben und geändert werden. Manche lassen nur bestimmte Eingaben zu (nur Zahlen, nur Datumsangaben usw.).

Das Programm hilft beim Eingeben von Datumsfeldern, indem es die Punkte selbst setzt. (z.B. Eingabe von 010100 -> 01.01.2000)

Mit der rechten Maustaste kann der Inhalt des Feldes kopiert, ausgeschnitten oder anderer Inhalt eingefügt werden.

**Anzeigefeld** (Standardfarbe grün)

- Wie Eingabefeld, kann aber nicht beschrieben werden. (z.B. Berechnungsergebnisse)

**Markierfeld**

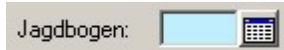
- Nutzer kann mit Maus oder Leertaste ein Kreuz setzen oder entfernen.


**Optionsfeld**

- Nutzer kann nur einen Punkt der möglichen Alternativen setzen.

**Aufklappfeld**

- Nutzer kann aus mehreren Möglichkeiten auswählen, oder auch selbst Eingaben vornehmen.


**Verbundfeld**

Dient der Verknüpfung mit einem anderen Datenbestand. Durch Drücken der [F2]-Taste oder Betätigen des zugehörigen Schalters  wird eine Datenliste geöffnet, die sich dann im Wahlmodus befindet (ÜBERNEHMEN-Schalter aktiv). Sie können in dieser Liste den gewünschten Eintrag suchen, sich diesen auch anschauen (mit dem Zeigen-Schalter), neue Einträge hinzufügen (siehe hierzu bei Optionen). Sie brauchen aber nicht unbedingt die Wahlliste zu öffnen. Wenn Sie den gewünschten Wert kennen, so tragen Sie diesen einfach ein und das Programm prüft, ob es diesen Wert in der verbundenen Datei auch gibt.

**Unterliste**

Beispiel siehe oben "Flurstücke"

Interne Datenliste mit beliebig vielen Einträgen. Die Bedienung erfolgt wie bei Datenlisten allgemein.

Das Aufrufen eines Datensatzes in dieser Unterliste zum Bearbeiten erfolgt mit [F2] dem Symbol  oder Doppelklick (nicht mit [Enter]!).

**Allgemeine Hinweise**

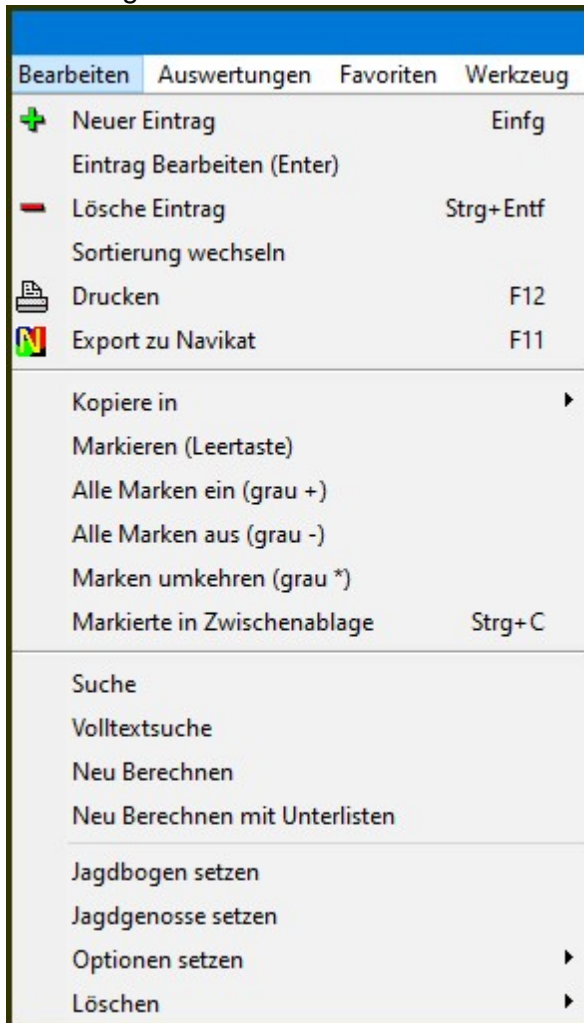
[Enter] im Dialog bedeutet Speichern und führt zum Schließen des Dialoges. Sie befinden sich dann wieder in der Datenliste. Sie können sich zwischen den Datenfeldern NICHT mit der Enter-Taste bewegen! Um zum nächsten Datenfeld zu gelangen nutzen Sie die TAB-Taste oder die Maus.

Mit den Bildlauf Tasten "Bild hoch" und "Bild runter" gelangen Sie zum vorherigen bzw. nächsten Datensatz. Sie müssen also nicht immer wieder in die Datenliste um zum nächsten Datensatz zu kommen. Dabei erfolgt das automatische Speichern des Datensatzes.

**2.1.3 Bearbeiten**

Befehle zum Arbeiten mit den verschiedenen Datenlisten. Alle Befehle beziehen sich stets auf das aktive, im Vordergrund befindliche, Datenlisten- bzw. Dialogfenster. Die meisten Befehle sind selbsterklärend. Mit den Markierbefehlen können bei aufgerufener Datenliste alle Datensätze markiert (angehakt) und demarkiert werden. Zum Sinn der Markierung sehen Sie

bitte bei der Beschreibung der Datenlisten nach. Dort finden Sie auch Erklärungen zu Sortierungen und dem Bearbeiten von Datensätzen.



### **Befehle zu Markierungen:**

Markierte Eintragungen erkennt man an der gelben Hintergrundfarbe bzw. einem schwarzen Quadrat ganz links in der Zeile. Bestimmte Spalten der markierte Zeilen werden unter der Liste summiert, die Anzahl der Marken im unteren Teil angezeigt. Marken dienen nicht nur dem bloßen "Merken" für den Anwender, sondern auch der Weiterverarbeitung der gemerkten Datensätze (siehe weiter unten). Nach dem Erstellen mancher Drucklisten werden alle selektierten Datensätze automatisch markiert.

### **Befehl Drucken:**

Mit "Drucken" wird der Inhalt des aktuell geöffneten Dialoges in einem vordefinierten Formular ausgedruckt. Ist das aktuelle Fenster eine Datenliste, wird eine "Druckliste" mit allen in der aktuellen Liste markierten Eintragungen gedruckt. Je nach Datenliste können auch mehrere Drucklisten erstellt werden. Ist dies der Fall so erfolgt vor dem Druck noch eine Abfrage welche Liste/Formular gedruckt werden soll.

### **Befehl Kopieren (Kopiere in):**

Es wird ein neuer Eintrag (Datensatz) erzeugt und mit den Daten des aktuellen Eintrages aus der aktiven Datenliste gefüllt. Dieser Befehl ist nur aktiv, wenn eine Datenliste als oberstes Fenster angezeigt wird. Automatisch vom Programm vergebene Datenfelder, wie zum Beispiel das aktuelle Datum, Schlüsselnummern werden nicht mit kopiert! In einigen Datenlisten können Daten zwischen Dateien kopiert werden. Hierbei kann es vorkommen, dass nur bestimmte Felder kopiert werden.

### **Befehl Neu Berechnen:**

Der Befehl "Neu berechnen" führt eine komplette Neukalkulation aller Berechnungsfelder in den markierten Datensätzen der aktiven Datenliste aus. Im normalen Betrieb ist dies nicht



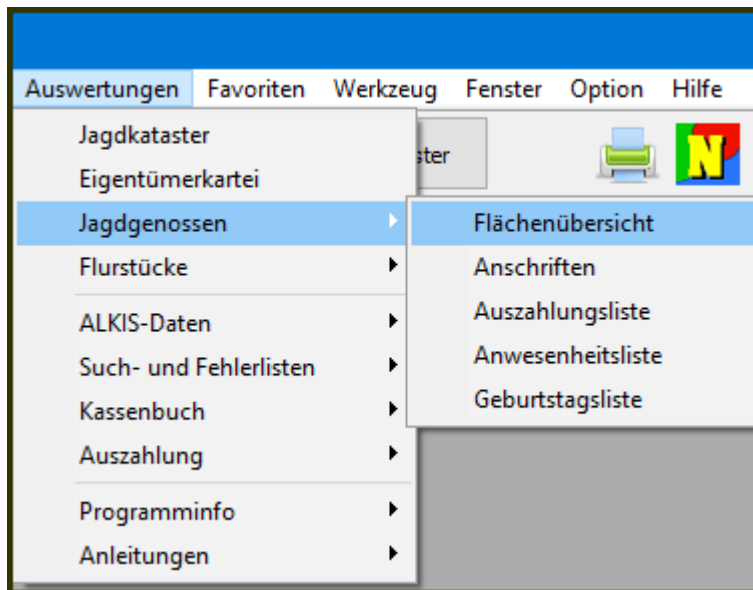
nötig, da alle Werte beim Aufruf und beim Abspeichern neu berechnet werden. Dies gilt auch für die verbundenen Datensätze.

### Befehl Setzen:

Im unteren Teil des Menüs Bearbeitung befinden sich je nach Datenliste verschiedene "Setzen-Befehle". Die Befehle können in Untermenüs untergliedert sein. Ein Setzen-Befehl dient dazu, ein Datenfeld in einer beliebigen Anzahl von Datensätzen zu ändern. Die Änderung wird automatisch in allen markierten Datensätzen vorgenommen. Diese Funktion ist insbesondere bei Datenbeständen mit hohem Pflegeaufwand von Nutzen. Sie birgt aber auch Gefahren, da durch Fehlbedienung in kürzester Zeit Daten unbrauchbar gemacht werden können. Gehen Sie deshalb sorgfältig mit diesen Befehlen um!

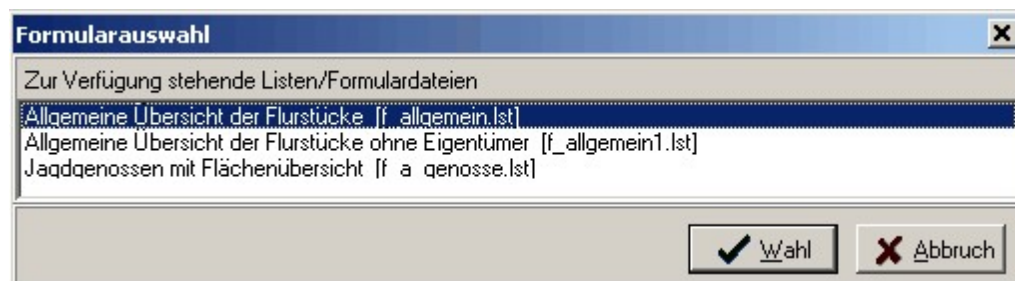
## 2.1.4 Auswertungen

Sachlich sortiert alle Auswertungslisten und Formulare.



Es erscheint meist zuvor ein Abfragedialog. Die Bedienung ist analog den [Dialogen](#)<sup>10</sup>. Die hier möglichen Eingaben grenzen die erzeugte Druckliste ein, auf die zutreffenden Daten ("Abfragefilter"). Werden keine Angaben gemacht wird, wird der entsprechende Filter ignoriert. Kurz gesagt: keine Eingabe bedeutet: "Wähle alle".

In Einzelfällen erscheint vor der Druckvorschau eine Auswahlliste. Hier werden verschiedene Druckformulare zur Auswahl gestellt mit welchen die selektierten Daten zur Druckansicht aufbereitet werden. Sie können jeweils eine Eintrag in der Liste auswählen.



### Abfragedialog

Meist ist dem Ausdruck ein Abfragedialog vorangestellt.

Wichtige und häufig verwendete Parameter sind voreingestellt. In freie Felder können Daten eingegeben werden, welche dann die Auswahl darauf einschränken.

**Merke! Ein leeres Feld bedeutet keine Einschränkung für dieses Datenfeld vornehmen ==> drucke alle Datensätze.**

Mit dem Schalter "Favoriten" können Sie eine Druckauswertung die Sie häufig benötigen in den Menüpunkt Favoriten ablegen. Gespeichert werden dann auch alle Abfragewerte und Einstellungen von dem Zeitpunkt der Speicherung des Favoriten.

Der Ausdruck wird stets als Voranzeige am Bildschirm angezeigt. Das separate Windows-Fenster kann am Bildschirm verbleiben und trotzdem am Programm weitergearbeitet werden. Wie Sie daraus ein PDF-Dokument erstellen lesen Sie hier.

## 2.1.5 Werkzeug

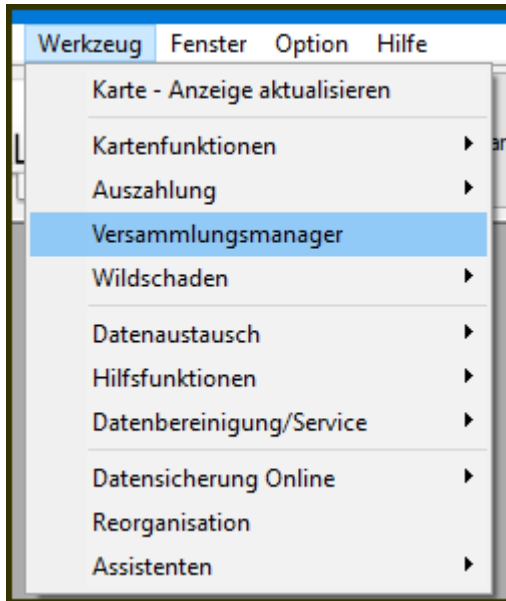
Im Menü Werkzeug finden Sie zahlreiche Funktionen die Aufgaben automatisieren und verschiedenen Sonderfunktionen:

Karte - Anzeige aktualisieren:	Farben und Zuordnungen in der Karte aktualisieren
<a href="#">Kartenfunktionen:</a> <sup>44</sup>	automatisierte Funktionen im Kartenfenster starten
<a href="#">Auszahlung:</a> <sup>49</sup>	Erstellen von Auszahlungen und Überweisungen.
<a href="#">Versammlungsmanager:</a> <sup>57</sup>	Vorbereiten, durchführen und auswerten von Versammlungen.
Datenaustausch:	Import und Export von Daten
Hilfsfunktionen:	Funktionen im regulären Betrieb, abhängig von Modulaussattung
Datenbereinigung/Service:	Funktionen für den Servicefall
Datensicherung Online:	Datenbestand auf Onlienspeicher sichern (nur Premium Service)
<b>Reorganisation:</b>	Während der Reorganisation werden alle Daten neu eingelesen und neu berechnet. insbesondere die

Berechnung kann erhebliche Zeit in Anspruch nehmen. Planen Sie deshalb genügend Zeit ein, wenn Sie die Reorganisation starten.

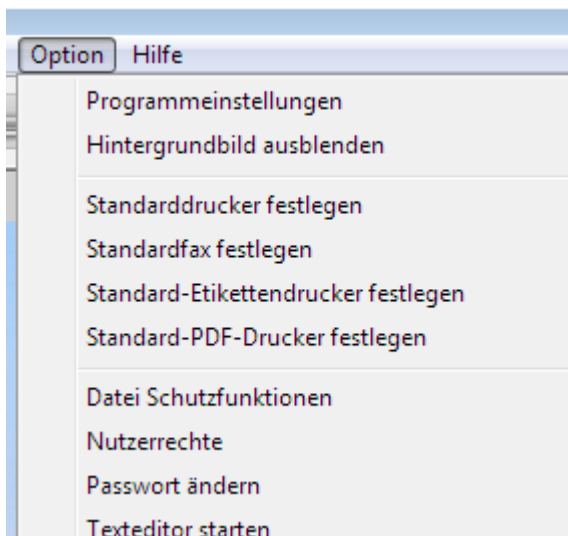
**Assistenten:**

Spezialfunktionen im Assistentenbetrieb



## 2.1.6 Option

Einstellungen zum Programm. Die Erläuterungen beziehen sich nur auf Einträge die nicht selbsterklärend sind. Weiterhin kann aufgrund technischer Weiterentwicklungen der Optionsumfang zu- oder auch abnehmen.



### Programmeinstellungen:

Technische Einstellungen der Datenbank, logisch gegliedert in die Register:

### Register Nutzereinstellungen

#### **Programmverhalten bei geöffneter Auswahlhilfe**

Die Einstellung wirkt auf die Programmfunktionen im Moment des Aufrufes einer verbundenen Datenliste durch Klicken auf das Symbol: (siehe) Die Grundeinstellung ist "nur Auswahl erlaubt". Der Nutzer kann also an dieser Stelle nicht weiter in das Programm verzweigen und keine anderen Listen oder Dialoge ansteuern. Diese Einstellung ist für Einsteiger zu empfehlen. Die Einstellung "alles erlaubt" erlaubt es dem Nutzer während des Aufrufes der

Liste auch Datensätze dieser Liste anzuzeigen und dort sogar Daten zu verändern. Da es hierbei aber vorkommen kann, dass der Nutzer die Übersicht verliert, bzw. den richtigen "Rückweg" zum ursprünglichen Dialog nicht wiederfindet sollte die Option nur von erfahrenen Anwendern genutzt werden.

### ***Positionen von Listen und Dialogen merken***

Das Programm merkt sich beim Beenden die letzte Position und die Größe der Datenliste und Dialoge. Beim nächsten Start werden diese Positionen beim Aufruf der Datenlisten wiederhergestellt. Die vordefinierten Positionen und Größen sind ausgerichtet auf eine Bildschirmauflösung von 1024 mal 768 Bildpunkten. Da die meisten der heute genutzten Displays eine höhere Auflösung erlauben, sollten Sie aktiv die Größe und Anordnung der Bildelemente für sich optimieren und sich somit mehr Übersicht verschaffen.

### ***Auswahlliste automatisch zeigen und nach Auswahl automatisch weiter***

Bewegt man die Eingabemarke in einem neu angelegten Datensatz auf ein Verbundfeld wird automatisch die zugehörige Datenliste angezeigt und nach dem Übernehmen automatisch auf das nächste Eingabefeld gesprungen. Die erste Option ist für Einsteiger teils verwirrend, deshalb standardmäßig deaktiviert. Für erfahrene Anwender ist die Option zu empfehlen, da eine wesentliches flüssigeres Erfassen von Daten erreicht wird.

### ***Kartenfenster nur innerhalb des Hauptfensters darstellen (sonst außerhalb)***

Diese Funktion bestimmt das Verhalten des Kartenfensters. In der Standardeinstellung ist das Kartenfenster ein Fenster innerhalb des Programmes Jagdpachtverwaltung. Diese Einstellung sollte bei einem einzelnen Monitor verwendet werden. Kartenfenster und Suchlisten können durch Verschieben der Fenster so nebeneinandergestellt werden, dass beides zu sehen ist. Bei zwei Monitoren empfiehlt sich die Option zu deaktivieren. So startet das Kartenfenster in einem eigenen Fenster und kann auf den 2. Monitor verschoben werden. Diese Einstellung sollte nicht bei einem Monitor verwendet werden, da das Kartenfenster sonst permanent vom Hauptprogramm überdeckt wird.

### ***Symbolgröße***

Einstellung der Größe der Symbole. Empfohlen werden 32x32. Das Programm sollte nach einer Änderung neu gestartet werden.

### ***Schriftgröße***

Die Version 9 hat eine neue Schriftgrößenanpassung. Beim ersten Start wird in Abhängigkeit von der eingestellten Schriftgröße von Windows eine Vorgabe eingestellt. Sie können später die Einstellung hier selbst in den Stufen 100%, 125% und 150% verändern. Beachten Sie, dass die Einstellung nur eine Anpassung ermöglicht keine Potenzierung. Eine 150% Skalierung von Windows wird nicht sinnvoll mit einer 150% Vergrößerung der Schrift in der Software funktionieren. Sinnvoll ist es die Windowsskalierung um eine Stufe nach oben anzupassen wenn die Schrift zu klein ist und eine Stufe nach unten, wenn die Dialoge zu groß sind oder Schriften verdeckt werden.

Sollten Probleme bei der Darstellung auftreten, können Sie uns gern einen Screenshot senden. Übermitteln Sie uns auch die Einstellungswerte und den Skalierungsfaktor von der Windowsanzeige.

### **Register Administrator:**

Hier erfolgen wichtige Einstellungen für das Gesamtsystem. Ändern Sie nur nach gründlicher Überlegung oder Rücksprache mit dem Service.

**Programm einstellen**

Nutzereinst. Drucken Farben Pfade Service Tapi Telnet Proxy Administrator

**Diese Einstellungen gelten für alle Nutzer und können nur vom Administrator geändert werden.**

Mandantenmodus aktivieren  
 SQL-Modus aktivieren

Nach wieviel Tagen soll Internetupdate durchgeführt werden:  
 (0 = aus)

Proxy:   
(z.B. 192.168.1.200:3128)

Wartezeit bei Netzwerkspernung bis zur Meldung  
 (1 sec, 6 sec, 10 sec)

Servicezeit von:  bis:  Uhr (hh:mm)  
(wenn Zeit eingetragen wird, dann wird ab dieser Zeit mit 15min Verzögerung das Programm geschlossen)

Genutzte Office:  
 Microsoft Office  
 Open/Libre-Office  
 Jeder Nutzer kann selbst wählen

### **Mandantenmodus aktivieren**

Das Grundmodul erlaubt die Verwaltung von weiteren Angliederungsgenossenschaften in getrennten Datenbeständen. Da dies die Ausnahme darstellt muss die Mandantenabfrage vor dem Programmstart hiermit ausdrücklich aktiviert werden. Beachten Sie, dass die Führung weiterer juristisch selbständiger Jagdgenossenschaften mit einem lizenzierten Grundmodul nicht den Lizenzvereinbarungen entspricht! Hierfür müssen vor der Nutzung weitere Lizenzen erworben werden.

### **SQL-Modus aktivieren**

Keine Funktion für die Jagdpatchverwaltung.

### **Proxy:**

Internetzugänge innerhalb von Firmennetzwerken (Intranet) werden manchmal, insbesondere bei Nutzung von ISDN über Zentralrechner geleitet. Um ein Internetupdate zu ermöglichen ist die IP-Adresse des Zentralrechners sowie die der Software auf dem Nutzer-PC zugeordnete Portadresse anzugeben. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich an den EDV-Betreuer Ihres Firmennetzwerkes.

### **Nach wie vielen Tagen soll Internetupdate durchgeführt werden**

Die Zeitspanne definiert das Intervall nach dem beim Programmende das Internetupdate ausgeführt werden soll. Grundsätzlich werden nur neuere Updates heruntergeladen, sodass ein kurzes Intervall praktisch erscheint das Programm immer auf dem neuesten Stand zu halten. Bei der Nutzung von zeit- oder volumenabhängigen Tarifen sollte das Intervall jedoch länger gewählt werden.

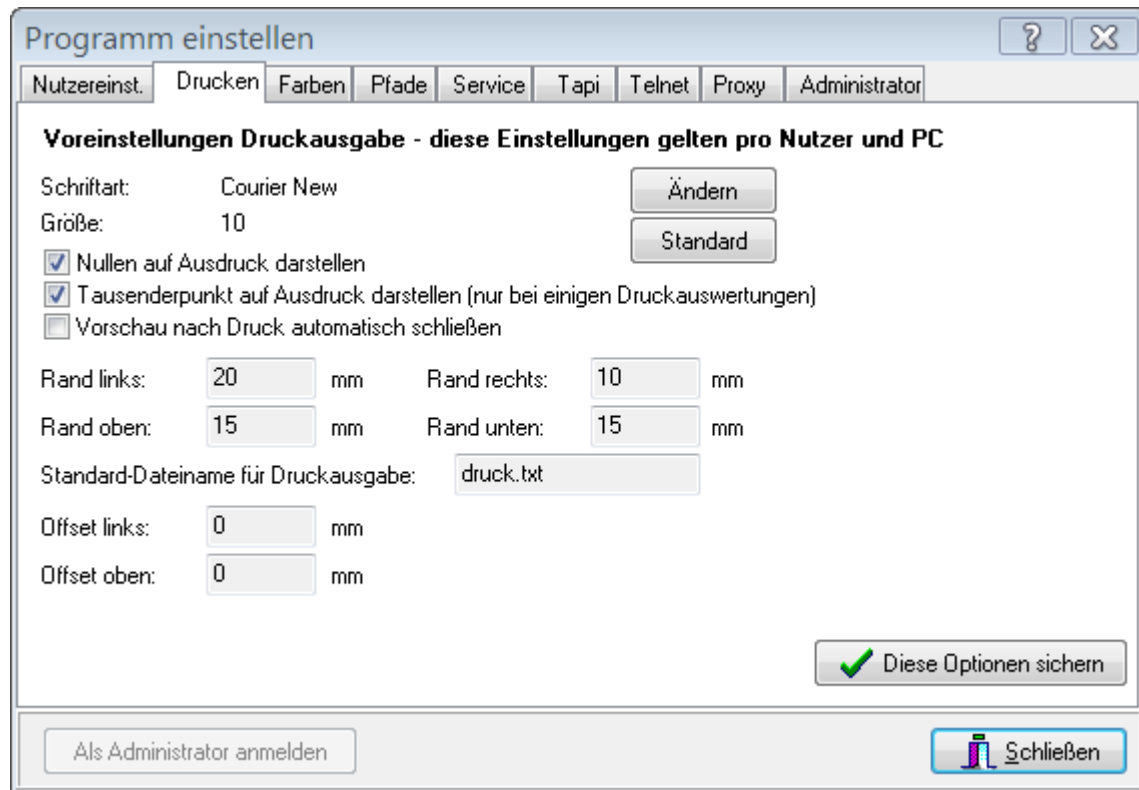
### **Genutzte Office**

Für die Erstellung von Dokumenten oder Listen für Tabellenkalkulationen kann eingestellt werden, welches Officesystem genutzt werden soll.

Die weiteren Einstellungen betreffen die Netzwerkfunktionalität und ist für Einzelplatzinstallationen nicht relevant.

### Register Drucken:

Im Register Drucken finden sich Parameter für die Drucklistenerstellung. Standardmäßig verwendet das Programm die Schriftart MS Courier New, die Sie auch für die korrekte Darstellung der Drucklisten beibehalten sollten. Sie können die Schriftart ändern, jedoch können dadurch Linien und Rahmen nicht mehr korrekt erzeugt werden. Verändern sie die Randbreite falls die Drucklisten am rechten Rand gekürzt werden. Die Optionen zum Offset haben für die Jagdpachtverwaltung keine Bedeutung. Diese Einstellungen im Bild entsprechen dem Standard.



### Register Farben:

Sie können sie die Textfarbe der Datenliste und den Hintergrund der Dialogfelder selbst bestimmen.

### Standarddrucker festlegen

Im Druckereinstellungsdialog können sie den vom Programm verwendeten Drucker festlegen. Schalten sie dazu ihren Drucker ein. Es kann erforderlich sein, das bei der Initialisierung eine Leerseite durchläuft. Der hier definierte Standarddrucker gilt nur für das Programm Jagdpachtverwaltung und ist nicht zu verwechseln mit der Festlegung eines Standarddrucker unter den Windows-Druckereinstellungen, welche dann für alle Programme gilt.

Es können noch 3 weitere Drucker definiert werden, die in der Druckvorschau dann direkt angesprochen werden können. Für den PDF-Ausdruck ist unter Windows10 ein Drucker standardmäßig im Windows verfügbar. Bei Windows7 müssen Sie ein Programm (z.B. Freepdf oder PDF-Creator) installieren. Diese Programme erhalten Sie kostenlos im Internet.

Im Laufe der Weiterentwicklung der Software können sich noch weitere Optionen ergeben.

## 2.1.7 Hilfe

### Handbuch aufrufen

Im gesamten Programm führt [F1] zum Aufruf der Hilfe. In Dialogen und Datenlisten wird bei [F1] eine spezifische Hilfeseite gezeigt, wenn dafür eine existiert. Ansonsten wird ein Inhaltsverzeichnis der Hilfe gezeigt. Bei manchen Windowsinstallationen öffnet sich die Hilfe leider erst beim 2. Aufruf.

### Onlinehandbuch aufrufen

Handbuch auf dem Onlineserver einsehen, bedarf einer Internetverbindung.

### Fernwartung PC-Visit starten

Start der Fernwartungssoftware für die Hilfestellung des Service. Sie sollten vorab alle anderen Programme schließen.

### GIS - GmbH im Internet besuchen

Aufruf der Internetseiten der GIS - GmbH. Diese Option funktioniert nur, wenn Ihr Computer für den Internetzugang eingerichtet ist und der Aufruf des Standardbrowsers zum Einwählen ins Internet führt. Bei T-Online Kunden ist das nicht immer gewährleistet. Hier müssen Sie die Adresse von Hand eingeben.

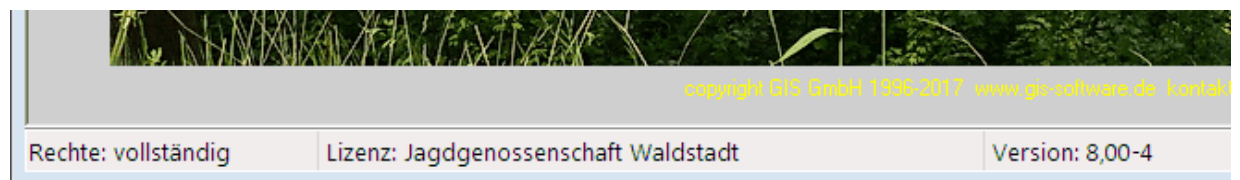
### E-Mail an GIS - GmbH

Es wird das Standardmailprogramm geöffnet und in eine neue Email unsere Adresse eingetragen. Es gelten die gleichen Einschränkungen wie beim Internet beschrieben.

### Lizenz

Zum Schutz der Lizenz- und Urheberrechte ist das Programm "Jagdpachtverwaltung" mit einem Softwareschutz ausgestattet. Mit Auslieferung und der Installation arbeitet das Programm als Demonstration.

Sollte in der Statuszeile unten links bereits der Name Ihrer Jagdgenossenschaft stehen, ist die Version bereits freigeschaltet und sie können anfangen zu arbeiten, eine Freischaltung ist nicht mehr erforderlich!



Mit Bezahlung des Kaufpreises erhalten Sie von uns die Lizenzfreigabe. Hier können Sie die Lizenz online abrufen. Geben Sie hierbei Ihre Kundennummer und das Freigabepasswort ein. Starten Sie das Programm neu.



Freischaltungsinformationen

Programm: JAGD

Nutzer: Jagdgenossenschaft Waldstadt

Größe bis: 10000

Mandanten: 100

Netznutzer: 0

Nutzung bis:

Servicevertrag

Kartenfenster

Zusätzliche Module

Modul	Gültig	Bis
ERWEITERT	Aktiv	
SEPA	Aktiv	
KARTE	Aktiv	
VERSAMMEL	Aktiv	
KASSE	Aktiv	
ALKIS	Aktiv	

Lizenz online abrufen

Weiter

**Info**

Aktuelle Informationen zu Hersteller, Version und Datum.

### 3 Ratgeber

#### 3.1 Die Hauptinhalte des Programms

Die Erstellung des Jagdkatasters ist der Hauptzweck des Programms. Bei der Eingabe und Pflege der Daten, sollte der Anwender in erster Linie immer bemüht sein, die wichtigen Daten des Jagdkatasters vollständig und richtig zu erfassen. Die weiteren Hauptschwerpunkte, die Reinertragsberechnung, die Auszahlung, der Versammlungsmanager und das Wildschadensmanagement sollte darauf aufbauen und sich stets dem Jagdkataster unterordnen. Daraus ergibt sich auch die Reihenfolge der Datenerfassung. Zuerst ist das komplette Jagdkataster zu erstellen, daraus resultierten dann die weiteren Möglichkeiten.

## 3.2 Jagdgenossen

In der Liste werden die Angaben zu den Jagdgenossen verwaltet.

Jeder Grundstückseigentümer jagdbarer Flächen im Rahmen eines gemeinschaftlichen Jagdbezirktes ist auf Grundlage des Bundesjagdgesetzes Mitglied der Jagdgenossenschaft. Um die sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten wahrnehmen zu können, muss der Grundstückseigentümer hierfür den grundbuchlichen Nachweis des Eigentums erbringen.

In der Datenstruktur des Programms bleibt dieser letztgenannte Umstand unberücksichtigt. Es gibt eine Datei der Jagdgenossen, unabhängig davon ob der Eigentumsnachweis vorliegt oder nicht. Ebenso wird kein Teileigentum unterschieden. Obwohl die Problematik des Teileigentums im Bundesjagdgesetz nicht angesprochen und damit auch nicht klar definiert wird, geht die gängige Rechtspraxis davon aus, dass es je Grundstück maximal eine "Stimme" gibt, also mehrere natürliche Personen mit Anteilseigentum nur ein Mitglied einer Jagdgenossenschaft bilden. Ausnahmen hiervon gibt es bei Wohnungsteilseigentum und ähnlich diesem im Grundbuch geführten Anteilseigentum (Nicht Miteigentumsanteile!) (Hierzu mehr in der Beschreibung zum Modul Erweitert).

Somit wird im Programm auch nur ein "Jagdgenosse" als Eigentümer eines Flurstückes zugelassen. Ob hierbei eine einzelne Person, ein Ehepaar oder eine Erbengemeinschaft als Datensatz geführt wird oder ob eine Person mehrmals vorkommt, bleibt dem Anwender überlassen. Dadurch bleibt die Datenstruktur übersichtlich und die Hauptaufgaben der Jagdpachtverwaltung können ausreichend detailliert bearbeitet werden. Über die Möglichkeiten der Eingabe von Teileigentum siehe weiter unten.

### Angaben zum Eigentümer

Geben Sie die Adresse des Jagdgenossen ein. Für die vereinfachte Erfassung der Wohnorte lesen Sie unter Wohnorte eingeben nach.

### Flächensumme und Jagdpachtberechnung

Die Zahlenfelder zeigen die Summe der jagdbaren Fläche der zum Jagdgenossen zugeordneten Flurstücke und den anteiligen Reinertrag an.

### Flurstücke

Die Liste der Flurstücke zeigt die zum Jagdgenossen zugeordneten Flurstücke. Mit einem Doppelklick können Sie den betreffenden Flurstücksdialog öffnen. Beachten Sie, dass dann Änderungen an den Flurstücken erst zusammen mit dem Jagdgenossen gespeichert werden. Sie können auch neue Flurstücke erfassen: Bearbeiten/Neuer Eintrag oder mit der rechten Maustaste: Einfügen.

Register Auszahlung: [Siehe Modul Auszahlung](#)<sup>49</sup>  
 Register Versammlung: [Siehe Modul Versammlungsmanager](#)<sup>57</sup>  
 Register ALKIS-Abgleich: [Siehe Modul Kataster](#)<sup>29</sup>

### Register Miteigentümer

Nur wenn es Miteigentümer gibt wird dieser Register angezeigt. Alternativ kann in den Programmeinstellungen die Eingabemöglichkeit der Miteigentümer aktiviert werden, dann ist der Register immer sichtbar.

### Hauptvertreter

Beim Einlesen der ALKIS-Daten wird der 1. Eigentümer im Grundbuch als Hauptvertreter festgelegt und auch danach der Jagdgenosse benannt. Sie können den Hauptvertreter hier ändern. Klicken Sie dazu auf das Tabellensymbol hinter dem Namen des Hauptvertreters und wählen Sie einen anderen Eigentümer aus dem Grundbuch aus. Damit werden auch die Namen und Adressdaten für den Jagdgenossen ausgetauscht.

Weitere Miteigentümer stehen in der Liste rechts. Wenn Sie Jagdgenossen zusammengefasst haben, werden alle Miteigentümer aus allen beteiligten Grundbüchern hier aufgelistet. Die Namen erscheinen dann mehrfach.

### Register Weiteres

Jagdkataster	Auszahlung	Miteigentümer	ALKIS Abgleich	Versammlung	Weiteres	Dokumente	Historie
<b>Weitere Angaben:</b>		<b>Spezielle Eigenschaften:</b>					
Geburtsdatum:	01.01.1900	<input type="checkbox"/> Jagdgenosse ist Vorstandsmitglied					
Geburtsname:	Mustermann	<input type="checkbox"/> Vertretung/Eigentum ist bestätigt					
Jagdbogen:	Jägermeister	<input type="checkbox"/> ist verstorben					
Farbton:	keine Farbe	<input type="checkbox"/> dauerhafter Verzicht		am:			
Abstufung:	normal						
Bemerkungsdatei: (extern gespeichert)							
Aktuelle Email:							

Hier finden sich eine Reihe von Sonderfunktionen die nur bei Freischaltung des Moduls "Erweitert" nutzbar sind.

#### **Jagdbogen:**

Für Organisationszwecke können die Jagdgenossen auch den Jagdbögen zugeordnet werden. Dies hat aber keine Auswirkungen auf die Zuordnung der Flurstücke.

#### **Farbton und Abstufung:**

Es werden die Farben für die Liste und die Karte je Jagdgenosse festgelegt. Sie können besonders wichtige Jagdgenossen so besser kennzeichnen, oder bestimmte Sachverhalte damit hervorheben. Die individuelle Farbdefinition müssen Sie in den Einstellungen Register Anzeige aktivieren.

#### **Aktuelle Email**

Wählen Sie hier die Vorlage der Email die dann mit dem Schalter rechts erzeugt wird.

#### **Vertretung/Eigentum ist bestätigt**

Wenn Sie in den Einstellungen/Versammlung die Option "Zulassung Abstimmung" aktivieren, werden nur die hier aktivierten Jagdgenossen in eine Anwesenheitsliste aufgenommen. Somit können Sie die üblichen Anwesenden hier kennzeichnen und dann bei der Anwesenheitsauswahl der Versammlung alle Jagdgenossen auswählen. e swerden dann nur die bestätigten als anwesend eingetragen.

#### **dauerhafter Verzicht**

Ist die Option aktiviert wird beim Anlegen der Jahresbuchung automatisch die Kennung "gesperrt" gesetzt. Das Datum ist optional und nur ein Hinweis. Die Sperrung kann später in der Einzelbuchung aufgehoben werden.

### 3.3 Flurstücke

Das Jagdkataster ist im eigentlichen Sinne eine Liste aller jagdbaren Flächen. Kleinste Einheit ist das im Liegenschaftskataster ausgewiesene Flurstück, mit den wesentlichen Daten:

- Gemarkung,
- Flur,
- Flurstücksnummer (Zähler/Nenner),
- Gesamtfläche,
- Nutzarten
- Grundbuchblatt

Diese Angaben werden im Programm in der Flurstücksdatei: [*Daten/Flurstücke*] eingetragen. Ein Flurstück darf in einer Flur der Gemarkung nur einmal vorkommen.

Sollten Dopplungen nur ausnahmsweise vorkommen, können Sie im Feld Folge eine zusätzliche Nummer (1,2 etc.) vergeben. Die doppelte Nummer kann dann gespeichert werden, jedoch ist ein Abgleich mit den ALKIS-Daten für diese Flächen nicht mehr möglich.

**Flurstück im Jagdkataster**

Gemarkung:  2107  Flur:  Fläche:  ha

Zähler:  Nenner:  Folge:  Grundbuch:

Lage:  Status:

**Jagdgenosse**

Wohnort

Jagdkataster | Miteigentümer | Weitere Angaben

**Angaben zum Jagdkataster**

Jagdbogen:

**Liste der Nutzarten**

Code	Nutzart	Fläche	jagdbar
31100	Ackerland	0,2383	ja
31100	Ackerland	0,4066	ja
31500	Obstplantage	0,1891	

**Summe der Nutzarten**

landwirt.Nutzfläche:  ha

Wald und Holzungen:  ha



Wasserflächen:  ha

Sonstige Flächen:  ha

Summe jagdb. Fläche»  ha

nicht jagdbar »  ha

**Jagdgenosse:** Der zum Flurstück gehörige [Jagdgenosse](#)<sup>21</sup> ist in der Regel der/einer der Eigentümer kann aber auch ein bevollmächtigter Vertreter sein. Sie

können den Jagdgenossen ändern indem Sie auf den Verbundschalter  klicken und den neuen Jagdgenossen in der Liste auswählen und auf  klicken.

**Jagdbogen:** Der Jagdbogen oder auch Jagdpachtvertrag wird dem Flurstück zugeordnet.

**Flächen zur Jagdpacht:** Die jagdbare Fläche kann unterschieden werden in die vier Kategorien: landwirtschaftliche Nutzfläche, Wald, Wasser und sonstige Flächen. Die Differenz der Teilflächen zur Gesamtgröße des Flurstückes wird automatisch als nicht jagdbar eingetragen. Die Aufteilung erfolgt automatisch anhand der in der Liste der Nutzarten vorgegeben Einteilung. Diese entspricht dem Standard der ALKIS-Definitionen und kann vom Nutzer nicht verändert werden. Sind Änderungen gewünscht, müssen Sie die Nutzarten in den Teilflächen ausgetauscht werden. Beachten Sie dass dann kein Abgleich mehr mit aktuellen ALKIS-Daten erfolgt, die Nutzereingaben also ewigen Bestand haben.

Lesen Sie auch:

[In welcher Reihenfolge geben ich Daten ein ?](#) 

## Register Weitere Angaben

Jagdkataster
Weitere Angaben
Kontrolle
Historie

**Weitere Angaben**

Bemerkungen:

Nutzarten standard:


LgBINr:

Flurstück im ALB

Gemarkung	Flur	Flurstück	Fläche	Status


Nutzarten im ALB


Code	Nutzart	Fläche	jagdbar
31100	Ackerland	0,4210	ja

Grundbuchbezirk:  

Farbe:

Gültigkeit:

Nutzer:  

Beschränkung:  

Hier finden sich eine Reihe von Sonderfunktionen die nur bei Freischaltung des Moduls "Erweitert" nutzbar sind.

### **Nutzarten Standard:**

Es wird aus den Nutzarten der Teilflächen eine Textfolge automatisch erzeugt, welche in der Liste angezeigt wird. Im Feld dahinter kann eine beliebige Zeichenfolge eingetragen werden, die dann alternativ angezeigt wird. Sie können dies nutzen um Flurstücke speziell zu kennzeichnen und dies in der Liste sichtbar zu machen.

### **Farbe**

Es werden die Farben für die Liste festgelegt. Sie können besonders wichtige Flurstücke so besser kennzeichnen, oder bestimmte Sachverhalte damit hervorheben. Die individuelle Farbdefinition müssen Sie in den Einstellungen Register Anzeige aktivieren.

### **Gültigkeit**

Mit der Option kann festgelegt werden ob das Grundstück schon/noch zum aktuellen Jagdkataster zählt. Mitunter werden neue Flurstücke schon erfasst, sollen aber noch nicht zur Auszahlung gezählt werden, da der grundbuchliche Vollzug noch aussteht, oder die Wertung nicht ins zurückliegende Jahr reichen soll.

### **Nutzer:**

Sie können in der Liste der Nutzer Personen/Firmen erfassen und die Flurstücke diesen zuordnen. Die Zuordnung dient der Abwicklung von Wildschäden.

### **Beschränkungen:**

In der Nutzerliste können auch Beschränkungen (Naturschutz, Wasserschutz) aufgenommen werden und das Flurstück diesem zugeordnet werden.

## **3.4 Einstellungen des Programms - die wichtigsten Optionen**

### **Einstellungen des Programms - die wichtigsten Optionen**

#### **Gehen Sie zu Daten/Einstellungen.**

#### [Register Allgemein](#)

Geben sie Adressdaten Ihrer Jagdgenossenschaft ein.

Das Bundesland muss vor dem ersten Übernehmen von Daten richtig eingestellt werden.

Der Datenbezug ist in der Regel: XML über Katasteramt, in Thüringen CSV über TVJE e.V:

#### [Register Anzeige/Optionen:](#)

Verschieden Optionen zur Steuerung der Anzeige in Dialogen und Bildschirmlisten.

Zurechnung der Flurstücke zu JG:

Die Standardeinstellung legt fest das Flurstücke die einer Eigenjagd zugeordnet sind, nicht dem Eigentümer zugeordnet werden und hierfür kein Geld und Stimmrechte gewährt werde. Als Option kann die Zuordnung vom Vorhandensein eines Jagdbogens im Flurstück abhängig gemacht werden. Mit der 3. Option lassen sich vereinfachte Konstellationen bei Vorhandensein eines Eigenjagdbezirkes abbilden.

#### [Register Drucken](#)

Sie können die Standardeinstellungen für die Fußzeilen in Drucklisten ändern. Hinweise zur Erstellung eines Logos finden Sie am Bildschirm.

#### [Register Auszahlung](#)

##### **Bank, Konto:**

Für den Fall der Überweisung per SEPA-XML müssen Sie hier die Angaben des auszahlenden Kontos eingeben. Der Überweisungstext gilt solange, wie beim einzelnen Jagdgenossen kein abweichender Verwendungszweck eingetragen ist.

Hilfe zu den Parametern der Auszahlung lesen Sie unter [Auszahlungsmodul](#)<sup>49</sup> nach.

#### [Register Kassenbuch](#)



Aktivierung der Umsatzsteuer.

### Register Versammlung

Optionen für die Versammlung.

### Register Karte

Einstellungen zur Kartensoftware. Standard ist die Nutzung des Kartenfensters. Optional kann die Vollversion dazu, die Software NAVIKAT erworben und genutzt werden. Mit NAVIKAT haben Sie die Möglichkeit die Geodaten zu bearbeiten, GPS-Vermessung durchzuführen oder Daten zu im/exportieren.

### Register Service

#### Farbdefinition:

Im Programm werden 36 Farbtöne für die Listenzeilen angeboten. Mit den Farbgrundwerten können die Tönungen verändert um z.B. hellere Tönungen zu erreichen. Durch Löschung eines Eintrages wird der Standardwert wieder eingesetzt.

#### Servicemodus:

Bestimmte ProgrammROUTINEN sind nur bei Aktivierung des Servicemodus ausführbar. Dies sind in der Regel Ausnahmefälle, welche Sie nur in Abstimmung mit dem Servicemitarbeitern durchführen. Für die "normale" Arbeit mit dem Programm sollte die Option deaktiviert sein!

## 3.5 Erste Schritte

In welcher Reihenfolge gebe ich die Daten ein

Bei Erfassung der Daten von Hand gehen Sie zu "[Handerfassung](#)"<sup>27</sup>".



Bei Übernahme der Daten des Katasteramtes gehen Sie zur "[Katasterschnittstelle](#)"<sup>29</sup>".

Zur Bearbeitung der Jagdkennzeichen von neu eingelesenen Daten gehen Sie zu "[Jagdkennzeichen ändern](#)"<sup>35</sup>" "[Jagdkennzeichen setzen](#)"<sup>78</sup>".

### Handerfassung

Für eine einfache und zügige Eingabearbeit empfehlen wir, mit den Jagdgenossen zu beginnen und danach die Flurstücke einzugeben. Alle weiteren Daten, wie die Wohnorte und Bankinstitute können bei Bedarf an Ort und Stelle ergänzt werden. Natürlich bleibt es dem Anwender überlassen anders zu verfahren, je nachdem in welcher Form die Daten vorliegen und er das Programm handhabt.

Beginnen Sie mit den Jagdgenossen:


- ▶ Gehen Sie in das Menü Daten/Jagdgenossen, oder klicken Sie einfach in der Symbolleiste auf das Symbol . Es erscheint die Liste der Jagdgenossen.
- ▶ Fügen Sie einen neuen Jagdgenossen/Eigentümer ein mit EINFÜGEN oder einem Klick in der Symbolleiste auf das Symbol .

Es erscheint ein Dialog. Das Programm vergibt die laufende Nummer automatisch. Ergänzen Sie Name, Vorname und Anschrift. Zur vereinfachten Eingabe der Wohnorte lesen Sie hier nach.

- ▶ Speichern Sie den gesamten Datensatz mit [ENTER].





Verfahren Sie so fort mit allen weiteren Jagdgenossen.

Vor der Erfassung der Flurstücke müssen alle verwendeten Gemarkungen angelegt werden.

- ▶ Gehen Sie nun in das Menü Daten/Weitere/Gemarkungen. Es erscheint die (leere) Liste der Gemarkungen.
- ▶ Fügen Sie eine neue Gemarkung ein mit Einfg oder einem Klick auf .

Die Nummer können Sie mit 1 beginnend vergeben, es sei denn Sie beabsichtigen später eine Übernahme von ALKIS-Daten des Katasteramtes. Dann muss die Nummer der amtlichen Gemarkungskennzahl entsprechen (Im Katasteramt hinterfragen)

Danach geben Sie alle Flurstücke ein:

- ▶ Gehen Sie nun in das Menü Daten/Flurstücke, oder klicken sie auf das Symbol . Es erscheint die (leere) Liste der Flurstücke.
- ▶ Fügen Sie einen neues Flurstück ein mit Einfg oder einem Klick auf .
- ▶ Klicken sie auf das Feld Gemarkung und dann auf den Auswahlschalter . Sofort erscheint über dem leeren Dialog des Flurstückes die Liste der Gemarkungen. Auch hier fügen Sie, falls zum ersten Mal benötigt die entsprechende Gemarkung ein mit der Taste Einfg. Später genügt dann ebenfalls die Auswahl aus den vorhandenen Einträgen.
- ▶ Machen Sie stets vollständig die weiteren Angaben zur Flur, dem Flurstückszähler und -nenner sowie der Katasterfläche. Grundbuchblatt (GbBINr) und Nutzarten können bei Bedarf angegeben werden, sind aber von geringerer Bedeutung. Ist das Grundbuch bekannt, sollte es aber auch registriert werde.
- ▶ Im nächsten Feld ist der Eigentümers/Jagdgenossen anzugeben. Klicken Sie auf  und wählen Sie den Jagdgenossen aus der Liste aus. (Nach Auswahl [ENTER] ).
- ▶ Danach kommt das Feld der Jagdpachtbögen (Jagdpachtverträge).

Zur Arbeit mit Jagdbögen lesen Sie unter Jagdbögen nach.

Im Anschluss geben Sie die Flächenanteile für die landwirtschaftliche Nutz-, Wald- und Wasser-(teil)flächen an. Unter "Sonstige" können weitere, nicht eindeutig zuordenbare Flächen (Straßen, Wege) registriert werden. Es ergibt sich automatisch die Summe der jagdbaren, sowie nicht jagdbaren Flächenanteile des Flurstückes. Für Bemerkungen und die Lagebeschreibung steht ein weiterer Register zur Verfügung.

- ▶ Speichern Sie den gesamten Datensatz mit [ENTER].

### 3.6 Erste Auswertungen

Druckauswertungen können Sie über das Menü "Auswertungen" erstellen. In Dialogen und Bildschirmlisten stehen auch spezielle Druckschalter zur Verfügung, die gezielt sachbezogene Auswertungen erstellen. Wichtig ist die Einstellung des Standarddruckers. Beim ersten Programmstart wird die Einstellung automatisch aufgerufen. Sie können die Einstellung einsehen/ändern über das Menü [Option|Standarddrucker](#)<sup>18</sup> festlegen.

Über die Funktion der Abfragedialoge lesen Sie [hier](#)<sup>13</sup>.

#### Das Jagdkataster ausdrucken

Sie können jederzeit das Jagdkataster aus dem aktuellen Datenbestand heraus erstellen.


- ▶ Öffnen Sie die Liste der Flurstücke und klicken Sie auf den Schalter oben-links oder gehen Sie in das Menü **Auswertungen/Jagdkataster**.  
Als Standard wird das Jagdkataster für den Gemeinschaftsjagdbezirk erstellt. Dies bedeutet alle Flurstücke ohne Jagdbogen oder mit einem Jagdbogen des Gemeinschaftsjagdbezirkes werden aufgelistet. Weitere Einschränkungen können Sie in den Registern vornehmen

*Achtung:* Beachten Sie, dass bei derartigen Einschränkungen das Jagdkataster unvollständig sein kann, wenn z.B. Jagdbögen nicht vollständig und richtig bei den Flurstücken eingetragen sind.

- ▶ Bestätigen Sie den Abfragedialog mit ENTER oder klicken Sie auf Weiter.

#### Die Eigentümerkartei drucken

- ▶ Öffnen Sie den Dialog eines Jagdgenossen und klicken Sie auf den Druckschalter rechts oder gehen Sie in das Menü **Auswertungen/Eigentümerkartei**.  
Es erscheint ein Abfragedialog. Die Bedienung ist analog den Eingabefenstern, die Sie schon kennen. Die hier möglichen Eingaben grenzen die erzeugte Druckliste ein, auf die zutreffenden Daten ("Abfragefilter"). Werden keine Angaben gemacht wird, wird der entsprechende Filter ignoriert. Kurz gesagt: keine Eingabe bedeutet: "Wähle alle". In diesem Fall würden für alle vorhandenen Jagdgenossen die Karteien erstellt, welches an dieser Stelle nicht beabsichtigt ist und zudem sehr lange dauern kann!

- ▶ Lassen Sie sich die Liste der Jagdgenossen anzeigen indem sie auf das Symbol  klicken.
- ▶ Wählen Sie einen Jagdgenossen aus, bestätigen Sie mit ÜBERNEHMEN.
- ▶ Bestätigen Sie den Abfragedialog mit **ENTER**.
- ▶ Sie können dann die Voranzeige mit dem Schalter Drucken ausdrucken.

## 4 Erweiterungsmodule

### 4.1 ALKIS-Datenschnittstelle

Die Struktur der der Katasterdaten entspricht dem deutschen Grundstücksrecht, gliedert sich also in Flurstücke, Eigentümer und Grundbücher. Hinzu kommt die Gliederung der Flurstücke in die Teilflächen der Nutzarten. Diese 4-teilige Struktur wird für die Führung des

Jagdkatasters etwas vereinfacht, zumal auch im Jagdgesetz nur auf den Jagdgenossen und seinen Eigentumsflächen Bezug genommen wird.

Die Übernahme der ALKIS-Daten (Automatisierte Liegenschaftskataster InformationsSystem) erfolgt durch das Programm Jagdpachtverwaltung deshalb nicht direkt in die Listen der Jagdgenossen und Flurstücke, sondern wird zuvor in einer der ALKIS-Struktur entsprechenden Datenbank zwischengespeichert. Die Daten können dort eingesehen werden, und es erfolgt die anwendergesteuerte Zuordnung der Flurstücke zum Jagdbezirk der Jagdgenossenschaft.

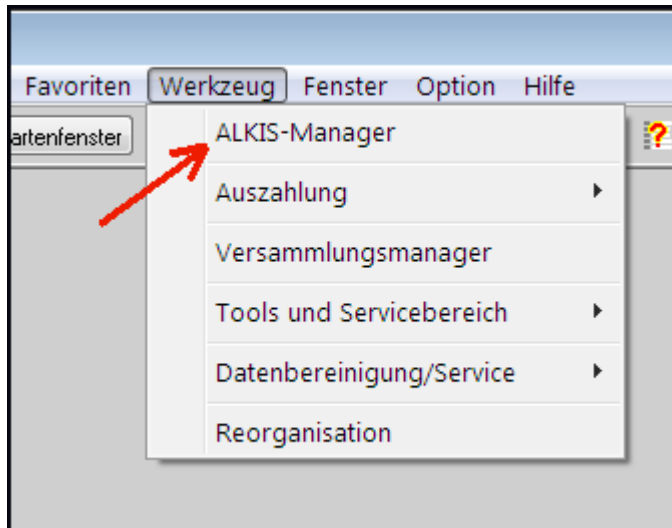
**Für die Mitglieder des TVJE e.V. in Thüringen ergeben sich teils abweichende Bearbeitungsschritte. Der Ablauf hierzu ist in einem gesonderten Kapitel "Anleitung TVJE" beschrieben.**

**Anwender in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern die Daten nach dem NBA-Verfahren erhalten bitte diese spezielle Anleitung zuvor lesen!**

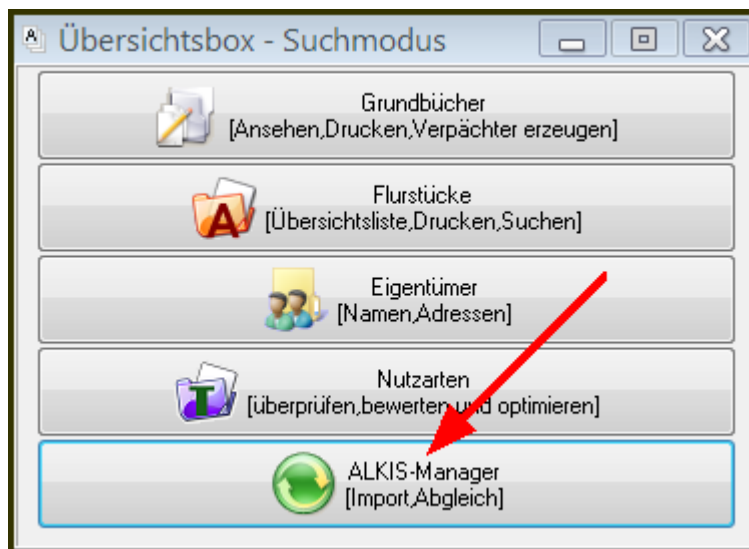
### Bearbeitungsschritte

1. [ALKIS-Daten einlesen](#)<sup>[29]</sup>, Nutzartenteilflächen, Eigentümer und Grundbücher in die Datenbank ALKIS-Daten  
Überprüfung der Jagdbarkeit und Zuordnung zum Jagdbezirk
2. [Übernahme in das Jagdkataster](#)<sup>[39]</sup>

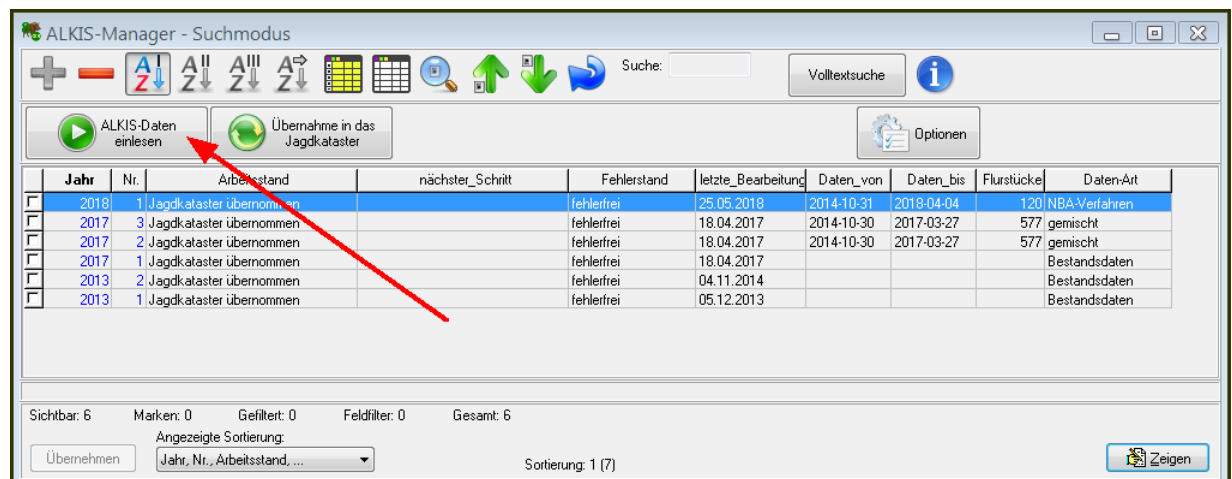
Die Auswahl der Bearbeitungsschritte erfolgt über den den ALKIS-Manager im Menü Werkzeug:



oder über die ALKIS-Box:



Es wird die Liste der Aktualisierungsdurchläufe angezeigt. Zu Beginn ist diese Liste leer. Das Anlegen und Beschreiben der Datensätze erfolgt **automatisch** während der einzelnen Bearbeitungsschritte. Einen Bearbeitungsschritt starten Sie durch einen Klick auf die entsprechende Schaltfläche über der Liste.



Die Grundeinstellung wird bereits bei der Programminstallation vorgenommen.

In besonderen Situationen könne weitere Einstellung erforderlich werden: Schalter: "Optionen".

**Standardpfad für Datenträger:** Hier wird der zuletzt eingestellte Pfad oder der Dateiname gespeichert. Die Pfadangabe kann aber bei jedem Übernahmезyklus neu eingetragen werde.

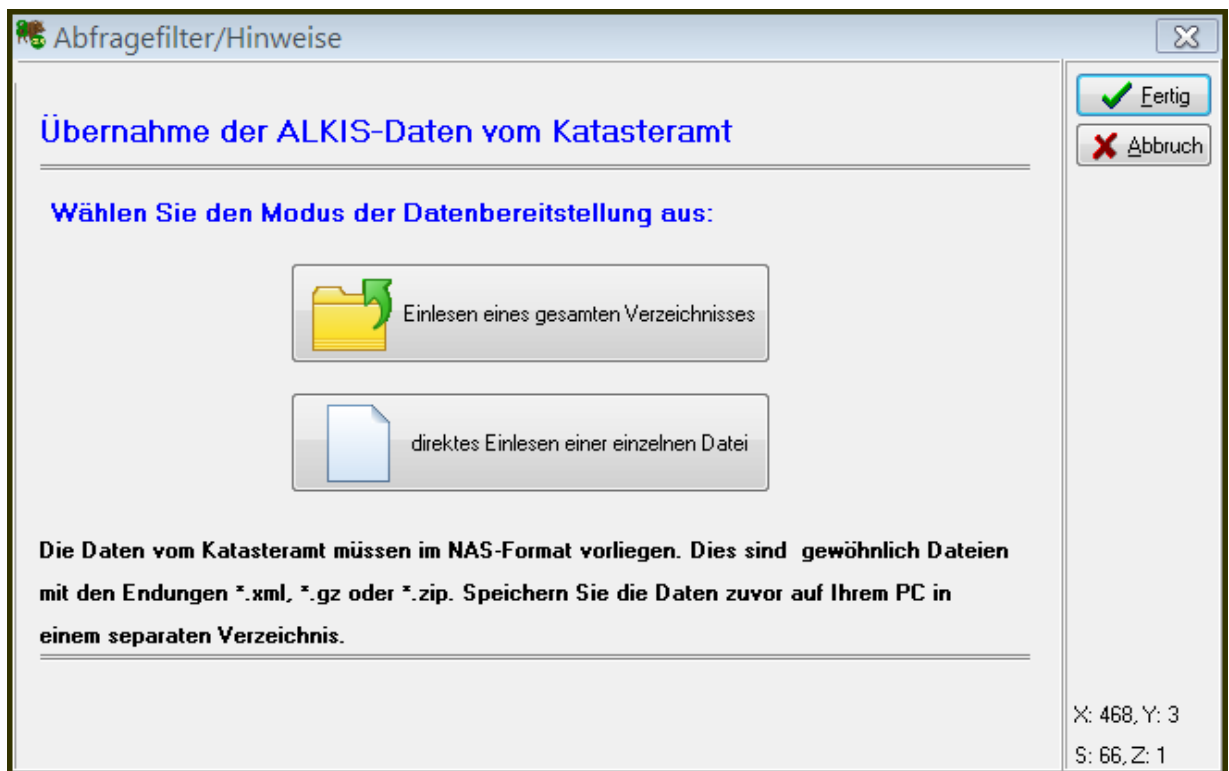
**Verband:** In Thüringen müssen Sie angeben ob Sie die Daten vom TVJE erhalten haben.

**Ausnahmeoption:** Für den besonderen Fall, dass Sie nur Teildaten einer Gemarkung einlesen möchten und nicht am NBA-Verfahren teilnehmen aktivieren Sie diese Option.

**Jagdkataster:** Die Übernahme ins Jagdkataster kann dahingehend eingeschränkt werden, dass nur Flurstücke mit Jagdbogen übernommen werden.

### 1. ALKIS Daten einlesen

Begonnen wird die Datenübernahme und jede Aktualisierung mit der Vorbereitung der Datenübernahme. Klicken Sie hierzu auf den linken Schalter im ALKIS-Manager.

**Modus:**

Die Eingabe des Quellpfades ist abhängig von der Art der vorhandenen Daten. Haben Sie mehrere Dateien vorliegen, oder eine Datei steht alleine in einem Verzeichnis wählen Sie:

**"Einlesen eines gesamten Verzeichnisses"**

In der Regel erhalten Sie die Daten per Mail. Speichern Sie die Datendateien in einem separaten Verzeichnis. Ein ZIP-Archiv können Sie schon selbst entpacken, Sie können aber auch versuchen das ZIP-Archiv direkt einzulesen. Wenn die Jagdpachtverwaltung die Datei nicht entpacken kann, erfolgt eine Fehlermeldung. Wenn Sie mehrere ZIP-Archive erhalten haben, müssen Sie diese gleich behandeln, also entweder keines oder alle entpacken. Sobald im Verzeichnis XML-Dateien gefunden werden, werden nur diese eingelesen und weitere Archive nicht benutzt.

Haben Sie nur eine einzelne Datei vorliegen wählen Sie


**"direktes Einlesen einer einzelnen Datei"**

Die Datei kann im XML-Format vorliegen oder auch als ZIP-Archiv vorliegen. Im ZIP-Archiv können dann auch mehrere Dateien vorkommen. Das wiederholte Einlesen einzelner Dateien sollte nicht vorgenommen werden! Nutzen Sie dazu unbedingt den "Verzeichnis"-Modus.

Sollte ein Archiv passwortgeschützt sein, können Sie dieses hier eintragen. Wurde Ihnen vom Amt zu den Daten kein Passwort übermittelt, ist kein Passwort nötig. Lassen Sie das Feld hier leer. Ist das hier eingetragene Passwort falsch oder nicht eingetragen obwohl ein Passwort notwendig ist, erfolgt später nochmals die Abfrage des Passwortes. Sie haben dann 3 Versuche das richtige Passwort einzutragen. Beachten Sie dass, sich die Software nur das hier eingetragene Passwort merkt, nicht jedoch die im Verlauf der Übernahmen eingegebenen Wiederholungen.

## Übernahme der ALKIS-Daten vom Katasteramt

Wählen Sie das Verzeichnis aus, welches die Daten enthält!

Verzeichnis [LW:\Pfad]  

Die Daten vom Katasteramt müssen im NAS-Format vorliegen. Dies sind gewöhnlich Dateien mit den Endungen \*.xml, \*.gz oder \*.zip. Speichern Sie die Daten zuvor auf Ihrem PC in einem separaten Verzeichnis.

**Achtung!** Alle NAS-Datendateien müssen in diesem Verzeichnis stehen.

Passwort:  [soweit vom Amt übermittelt]




Rückwärts




Vorwärts

## Übernahme der ALKIS-Daten vom Katasteramt

Optionen für die Übernahme der ALKIS-Daten in die Karte

Erstellung der Karte:  

Alter Stand in Karte:  



Rückwärts



Vorwärts

Bei Aktualisierungen erscheint das Fenster Optionen für die Übernahme der ALKIS-Daten in die Karte. Das Feld „Erstellung der Karte“ ist beim NBA-Verfahren normalerweise vorbelegt mit „Vorhandene Karte verwenden“. In Ausnahmefällen muss der Anwender die Einstellung vornehmen. Mit der Option "in Archiv-Gruppe sichern" können Sie festlegen, dass die gelöschten Flurstücke in der Karte, in einer separaten Gruppe verbleiben. So sind Änderungen besser nachvollziehbar. Es kann aber die Karte



auch unübersichtlich machen. Nutzen Sie die Option nur wenn Sie genügend Erfahrung mit dem Umgang des Kartenfensters haben.

### Übernahme der ALKIS-Daten vom Katasteramt


---

**Folgende Optionen wurden für die Übernahme gewählt:**

Art der Quelldaten:	direktes Einlesen einer einzelnen Datei
Datei:	c:\USER\download\Jagdgenossenschaft_2020.zip
Erstellung der Karte:	Vorhandene Karte verwenden
Alter Stand in der Karte:	in Archiv-Gruppe sichern
Abgleich der Nutzarten	Nutzarten automatisch optimieren
Bundesland:	Sachsen

**Klicken Sie jetzt auf FERTIG um die Datenübernahme zu starten.**

---

 Rückwärts

Die letzte Seite des Assistenten zeigt Ihnen nochmals alle Einstellungen. Sie können mit "Rückwärts" alle Einstellungsseiten nochmals aufrufen.

Klicken Sie nun auf Fertig um die Datenübernahme zu starten.

Achten sie auf alle Meldungen und Fehlerberichte:

Klicken Sie dann auf Vorwärts. Jetzt werden die einzulesenden Daten auf Inhalt und Format geprüft und auf dem PC zwischengespeichert. Treten hierbei Fehler auf werden diese angezeigt. Sie können das Fehlerprotokoll jederzeit wieder einsehen, in dem Sie im ALKIS-Manager den begonnenen Datenzyklus öffnen (Doppelklick oder Zeigen) und im Dialog den Register Protokoll wählen. Fehlt eine der Datenarten wird dies als Fehler angezeigt. Einzig das Fehlen der Lagebezeichnungen und Gemarkungen (Gemarkungsnamen können später händisch erfasst werden) ist tolerierbar. Die Nutzungsarten sind optional und eventuell von Ihnen nicht mit bestellt worden. Dann ist auch dies zu tolerieren. Alle anderen Datenobjekte müssen vorhanden sein, eine Fortsetzung der Datenübernahme bei fehlenden Datenarten (z.B. Grundbücher) ist zwar möglich aber nicht sinnvoll. Prüfen Sie in einem solchen Fall Ihre Bestellung beim Katasteramt, ein eventuell übergebenen Protokoll oder wenden Sie sich an den Service um die Ursache der fehlenden Datenobjekte zu ermitteln.

Das Programm übernimmt nun die neuen oder aktualisierten ALKIS-Daten in die Datenbank "ALKIS-Flurstücke", Eigentümer und Grundbücher.

Sie können nun die neuen und aktualisierten Daten im Programm einsehen. Gehen Sie zu

- **Daten/ALKIS-Daten/ALKIS-Flurstücke**

- **Daten/ALKIS-Daten/Eigentümer**
- **Daten/ALKIS-Daten/Grundbücher**

Alle Flurstücke stehen in der erstgenannten Liste. Die Spalte Status gibt Aufschluss darüber ob das Flurstück durch die Aktualisierung verändert wurde (neu,geändert,gelöscht) oder unverändert ist (aktuell).

Die Übernahmeroutine hat anhand des Nutzartenschlüssels bei „**neuen**“ Flurstücken die Jagdbarkeit vorbestimmt und eine Zuordnung in die 4 Nutzartenkategorien: Landwirtschaftliche Nutzfläche, Wald, Wasserflächen und sonstige jagdbare Flächen vorgenommen. Diese ist aber nicht in allen Fällen eindeutig möglich, so dass eine Nachkontrolle und Korrektur erfolgen sollte. Meist erfordert dies auch Ortskenntnis und den Blick in die Flurkarte. In der Regel genügt es nur die „**neuen**“ Flurstücken zu prüfen. Jagdbare Flurstücke sind grün unterlegt. Hierbei genügt es, wenn mindestens ein Nutzartenteil als jagdbar gekennzeichnet ist, oder die jagdbare Nutzartenfläche per Hand eingetragen wurde.

**Katasterangaben**

Gemarkung: Musterdorf Flur: 3 Grundbuch: 473  
 Zähler: 638 Nenner: Folge: Fläche: 6,1738 ha Typ der Nutzarten:  
 Lage: Status: neu ALKIS Jagd ange

**Eigentümerangaben**

lfd.Nr.	Eigentümer	Wohnort	Anteil
1	Gemeinde Musterdorf	01234 Musterstadt	

**Nutzarten im Jagdkataster**

Code	Nutzart	Pos	Fläche	Jagd	JB	Stand
22000	Weg-allgemein	6	0,4615	ja		unver
31200	Grünland	9	0,3510	ja		unver
32200	Nadelholz	5	0,2658	ja		unver
32200	Nadelholz	8	0,2251	ja		unver
32300	Laub- und Nade	1	3,4192	ja		unver
32300	Laub- und Nade	2	0,1587	ja		unver
32300	Laub- und Nade	3	0,7991	ja		unver
32300	Laub- und Nade	4	0,0516	ja		unver
37000	Unland, Vegetat	7	0,4418			J ang

Summe der Nutzarten: 6,1738 ha


**Nutzarten nach Katasterstand**


Code	Nutzart	Fläche	jagdbar
22000	Weg-allgemein	0,4615	ja
31200	Grünland	0,3510	ja
32200	Nadelholz	0,2251	ja
32200	Nadelholz	0,2658	ja
32300	Laub- und Nadelholz	0,0516	ja
32300	Laub- und Nadelholz	0,1587	ja
32300	Laub- und Nadelholz	0,7991	ja
32300	Laub- und Nadelholz	3,4192	ja
37000	Unland, Vegetationsl	0,4418	ja


Karte  
 Alles jagdbar  
 Nicht jagdbar  
 Flurstück löschen

X: 514, Y: 15  
 S: 73, Z: 1

### Jagdkennzeichen ändern:

Mit ENTER oder einem Klick auf  können Sie Daten im Detail einsehen. In der linken Liste im Register Nutzarten ist die Vorschätzung des Programms zur Jagdbarkeit zu sehen.

Zur Änderung einzelner Nutzartenteile klicken Sie doppelt auf die entsprechende Zeile in der Liste "Nutzarten im Jagdkataster" oder auf das Bearbeitungssymbol . Zur Veränderung aller Nutzarten genügt auch das Anklicken der Schalter rechts im Dialog. Wir empfehlen für jede Teilfläche die Jagdbarkeit genau zu prüfen, damit später das Jagdkataster von Beginn an auch für die Flurstücksabschnitte richtig erzeugt wird. Weichen die jagdbaren Anteile eines Flurstücks in der Flächengröße von den im

Kataster ausgewiesenen Nutzartenflächen ab, können Sie die Nutzartenteilflächen direkt festlegen. Auch ist es möglich Nutzarten zusätzlich einzufügen (  ). Achten Sie darauf, dass am Ende die Summe aller Nutzarten wieder die Flurstücksgröße ergibt. Fehler werden im Dialog und später in der Liste rot angezeigt.

### Fehler in der Nutzartenliste

85	8 Walddorf	0,3750 neu	ja	0,3750 3750-Acker,	Gemarkung Bübleben
86	8 Walddorf	0,5400 neu	ja	0,4878 4878-Acker,1522-Unlan,	Gemarkung Bübleben
86/2	7 Walddorf	0,0490 neu		490-Garte,	Gemarkung Bübleben
87	8 Walddorf	0,8340 neu	ja	0,8340 1891-Obstrn,4066-Acker,2383-Acker	

Da im neuen Katastersystem ALKIS die Nutzarten als eigene Objektart und nicht mehr als Teile der Flurstücke geführt werden, müssen die Nutzarten in dieser Liste von der Software anhand der grafischen Vektordaten erst berechnet werden.

Wenn Sie Änderungen an den voreingestellten Daten der Nutzarten vorgenommen haben erscheint in Zukunft immer rechts zusätzlich die Liste der Nutzarten im Kataster. Bei späteren Aktualisierungen wird nur diese rechte Liste anhand der Aktualisierungsdaten fortgeschrieben. Die linke (eigene) Nutzartenliste bleibt später unverändert. Damit bleiben auch alle Fehlerkorrekturen für die Zukunft bestehen. Am Status Typ der Nutzarten (NA-Typ) sehen Sie später welche Änderungen vorgenommen wurden.

Wenn Sie keine Veränderungen vornehmen (also die rechte Liste nicht gezeigt wird) werden spätere Aktualisierungen in die Liste automatisch übernommen. Wenn Sie später einmal die veränderten Nutzarten auf den "Amtsstand" bringen möchten, klicken Sie auf den Schalter "Katasterstand übernehmen". Damit werden die eigenen Nutzarten mit denen vom Katasterstand überschrieben und für später ist die automatische Aktualisierung wieder aktiv.

*Hierzu noch einige nähere Erläuterungen: Prinzipiell wird jedes Flurstück mit mindestens einer jagdbaren Fläche in das Jagdkataster übernommen. Nur die jagdbar gekennzeichneten Teilflächen werden dabei als jagdbare Fläche in das Jagdkataster übernommen. Grundsätzlich sind auch später jegliche Art von Änderungen möglich, jedoch ist der Arbeitsaufwand dabei etwas höher. Im Zweifel raten wir dazu, dass Flurstück als jagdbar zu kennzeichnen, um später alle Daten zur Verfügung zu haben. Entfernt werden kann es jederzeit und leichter aus dem Jagdkataster.*

Weitere Tipps zur effektiven Bearbeitung der Jagdkennzeichen erhalten Sie unter "[Jagdkennzeichen setzen](#)"<sup>78</sup>. Wenn Sie mit dem Jagdkataster erst neu beginnen können Sie mit [Schritt 2](#)<sup>39</sup> fortfahren.

### Weitere Erläuterungen nur bei Aktualisierung eines vorhandenen Jagdkatasters

#### Flurstücke:

Bei einer Aktualisierung brauchen normalerweise nur die „**neuen**“ Flurstücken geprüft zu werden. Es sollte aber durchaus kritisch auf alle nicht gelöschten Flurstücke geschaut werden, ob die Jagdkennzeichen richtig gesetzt sind.

#### Eigentümer:

Sie können anhand des Status in der Liste der Grundbücher (Menü ALKIS-Daten/Grundbücher) erkennen, ob Eigentumsverhältnisse verändert wurden. Der Status hat folgende Bedeutung:

- eröffnet** ein neu eröffnetes Grundbuchblatt
- Eigentumswechsel:** auf dem Grundbuchblatt erfolgten Eigentumswechsel. Es können neue Eigentümer hinzugekommen und/oder vorhandene Eigentümer entfallen sein. Beachten Sie, dass bloße Namensveränderungen vom Programm ebenfalls als neue Eigentümer aufgefasst werden.
- geschlossen:** alle Flurstücke des Blattes wurden auf andere Grundbücher übertragen.

Während des Einlesens der Daten vergleicht das Programm die Eigentümer bereits mit den vorhandenen Jagdgenossen und setzt dort einen Status. Sie können in der Liste Suchmodus Jagdgenossen den Status einsehen. Der Status wird auch farblich hervorgehoben. Der Status hat für den späteren Abgleich des Jagdkatasters Bedeutung. Er ergibt sich aus der vom Programm voreingestellten und vom Anwender veränderbaren Verknüpfung zwischen Jagdgenosse und Eigentümer bzw. Grundbuch. Sie erkennen somit schon vorher ob ein Jagdgenosse von Eigentumsänderungen betroffen ist und können die Wirkung des späteren Abgleichs gezielt beeinflussen.

**Einige der Status kennzeichnen unpassende oder unplausible Daten und müssen vor dem Abgleich beseitigt werden, ansonsten kann der Abgleich nicht durchgeführt werden.**

Der Status hat folgende Bedeutung:

- aktuell/ALKIS passt:** Der Name des Jagdgenossen stimmt mit dem Eigentümer im Grundbuch überein, der Eigentümer ist noch aktuell.
- aktuell/wird historisch:** Der ursprüngliche Eigentümer wurde im Grundbuch gelöscht, dadurch werden beim Abgleich alle Flurstücke auf einen neuen Jagdgenossen umgebucht. Durch herstellen einer Verknüpfung zum neuen Eigentümer (z.B. bei bloßen Namensänderungen) durch den Anwender selbst, kann dies verhindert werden.
- aktuell/Verbund unpassend:** Der Jagdgenosse ist mit einem Eigentümer im ALKIS verbunden, die Namen stimmen überein. Es steht jedoch keines der dem Jagdgenossen zugebuchten Flurstücke auf dem Grundbuch des verbundenen Eigentümers. Sie müssen einen anderen, passenden Eigentümer wählen oder die Abgleichmethode ändern, ansonsten ist kein Abgleich möglich.
- aktuell/Name geändert:** Der Jagdgenosse ist mit einem Eigentümer im ALKIS verbunden aber die Namen stimmen nicht überein. Der Anwender hat eine gültige Verbindung zu einem Eigentümer hergestellt. Mit der Option „Namensschreibweise weicht ab“ kann dies kenntlich gemacht werden. Außerdem wird der Name dann nicht überschrieben, falls sich im ALKIS Daten zum Eigentümer ändern (z.B. Adresse).
- aktuell/kein Verbund gewählt:** Dieser Status entsteht nur wenn der Anwender die Abgleichmethode absichtlich auf „Jagdgenosse ohne Verbund“ einstellt. Damit erfolgt auch kein Abgleich mit den aktualisierten ALKIS-Daten. Flurstücke die auf andere

Grundbücher umgebucht wurden werden aber trotzdem auch im Jagdkataster umgebucht.

Änderungen am ALKIS-Abgleich der Jagdgenossen können Sie im Dialog **Jagdgenosse / Register ALKIS-Abgleich** vornehmen.

Normal ist die Abgleichsmethode: „Automatische Verbindung – Jagdgenosse entspricht einem Eigentümer im Grundbuch“. Sie können dann im Feld „verbundener Eigentümer“ einen Eigentümer aus den ALKIS-Daten auswählen (Klick auf Schalter, siehe Pfeil) der dem Jagdgenossen entspricht. In der Auswahlliste erscheinen nur die Eigentümer des/der betreffenden Grundbücher die mit dem Jagdgenossen verbunden sind. Um die gesamte Liste einzusehen und auswählen zu können müssen Sie auf den grünen Schalter „A“ links im Spaltenkopf anklicken.

Wahlliste - Jagdgenossen zu Eigentümer - Suchmodus						
A	Name	Vorname	Status	Grundbuch	lfdNr.	Bezirk
<input type="checkbox"/>	Bundesrepublik Deutschland (Bunde		geändert	244	1	Roda

Beachten Sie aber, dass eine Verbindung zwischen Jagdgenosse und Eigentümer nur gültig ist, wenn auch mindestens eines der Flurstücke des Jagdgenossen auf einem Grundbuch des gewählten Eigentümers verzeichnet ist.

Wenn Sie keinen direkten Namensbezug herstellen können/möchten können Sie die Abgleichsmethode „Jagdgenossename anders aber bei Grundbuchänderungen ALKIS-Daten übernehmen“ wählen. Im Feld „verbundenes Grundbuch“ stellen Sie dann nur noch das Grundbuch ein. Der Jagdgenosse bleibt dann solange gültig, solange Flurstücke auf dem Grundbuch stehen. Diese Methode empfiehlt sich bei den großen Institutionen (BVVG, Gemeinde, Straßenbauverwaltung) da hier in der Regel keine Miteigentumsanteile vorliegen die beachtet werden müssen und verhindert werden soll dass die reinen Namenskorrekturen immer wieder zur Neubildung des Jagdgenossen führen.

Die dritte Abgleichmethode „Jagdgenosse ohne Verbund - es wird kein Abgleich mit ALKIS-Daten vorgenommen" sollte nur gewählt werden, wenn die Richtigkeit und/oder Aktualitätsstand des ALKIS von der Realität abweicht. Der Abgleich wird dann unterbunden.

Sind lediglich die Schreibweisen des Jagdgenossen und des Grundbucheigentümers verschieden, können Sie mit der Option "Namensschreibweise weicht ab" die Konformität herstellen. Dies erfolgt zum Beispiel wenn sie den Namen des Jagdgenossen in "Erbengemeinschaft XYZ" geändert haben. Der Verbund verbleibt dann an dem eingetragenen Miteigentümer und der Jagdgenosse wird dann solange bestehen wie dieser Miteigentümer im Grundbuch steht.

## **2. Übernahme in das Jagdkataster**

Sie können nun aus den eingelesenen Daten das Jagdkataster erstellen.

Gehen Sie zu:

- **Werkzeug/ALKIS-Manager/Schalter Übernahme Jagdkataster**

Vor der Übernahme erfolgt eine Überprüfung der Nutzartenteile. Sollten Fehler gefunden werden lesen Sie [hier](#)<sup>36</sup>.

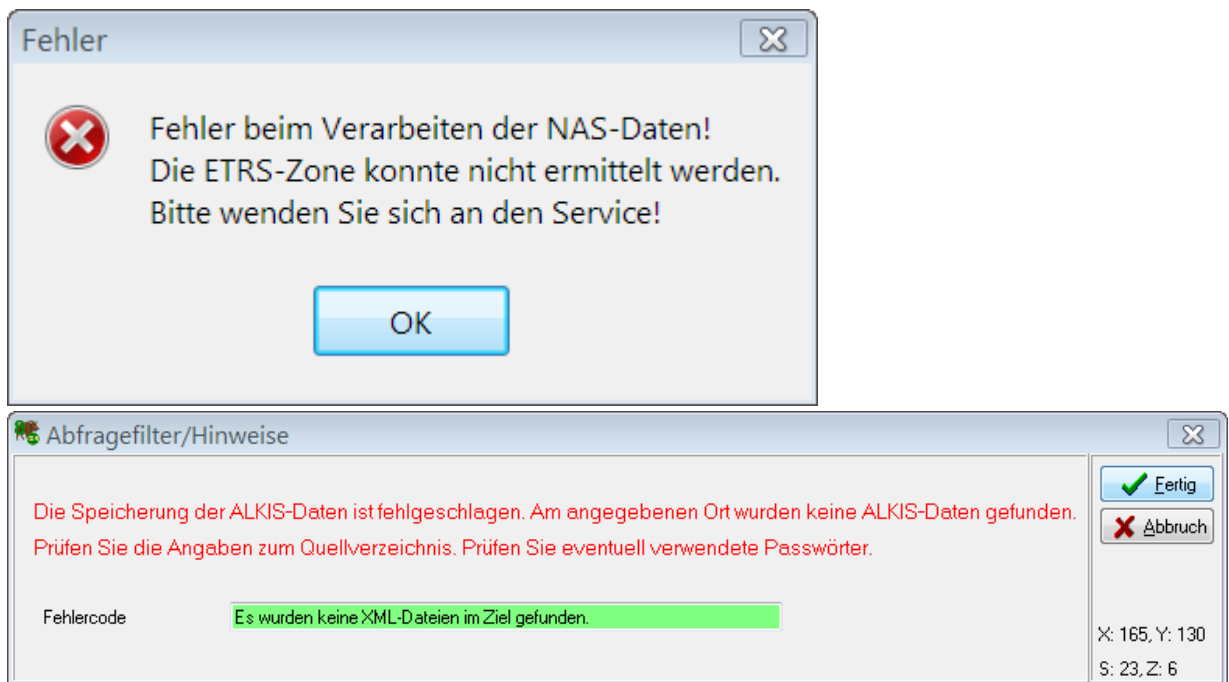
Das Programm übernimmt alle jagdbaren Flurstücke in das Jagdkataster. Es werden nur Flächenanteile als jagdbar übernommen, welche im entsprechenden Datensatz der ALKIS-Flurstücke als jagdbar gekennzeichnet sind.

Für jedes Grundbuchblatt wird ein Jagdgenosse angelegt. Befinden sich mehrere Eigentümer auf einem Grundbuchblatt wird nur der erste Eigentümer als Jagdgenosse angelegt. Ist ein Eigentümer in mehrere Grundbücher eingetragen, erscheint er auch mehrfach als Jagdgenosse. Diese "Zuordnungsfehler" können im Nachhinein von Hand berichtigt werden. (siehe hier)

Somit ist die Übernahme der ALKIS-Daten beendet. Das fertige Jagdkataster finden Sie unter Daten/Flurstücke, die Jagdgenossen unter Daten/Jagdgenosse. Sie können in diesen Listen die Daten selbst verändern, z.B. bei Eigentumsänderungen die Zuordnung der Flurstücke anpassen. Die Regel wird jedoch sein, dass durch die regelmäßigen Aktualisierungen der ALKIS-Daten die Fortschreibung des Jagdkatasters erfolgt und dieses somit aktuell gehalten wird.

### **ALKIS-Datenschnittstelle - Fehlersuche**

Die Datenschnittstelle zum Katasteramt ist sehr komplex und somit ergeben sich zahlreiche Fehlerquellen bei der Übernahme der Daten. Zudem erfolgt die Abgabe durch die Katasterämter nicht einheitlich, sodass in Abhängigkeit von der angewendeten Datenübertragung teilweise vor der Übernahme noch Änderungen erfolgen müssen. Im Anschluss folgt eine Übersicht der Fehlermeldungen und uns bekannter Probleme:



- **Meldung „Die Speicherung der ALKIS-Daten ist fehlgeschlagen. Am angegebenen Ort wurden keine ALKIS-Daten gefunden.“**

Diese Meldung erscheint am Anfang der Vorbereitung der Übernahme und kann eine Reihe Ursachen haben:

- falsche Angabe der Quelldatei
- falsche Angabe des Verzeichnisses
- es sind weitere Dateien im angegeben Verzeichnis, die nicht der Spezifikation des NAS entsprechen
- Dateien sind mit mehreren Passwörtern verschlüsselt

- **Flurstücke wurden übernommen, Eigentümer fehlen**

- Prüfen Sie den Umfang der vom Katasteramt bereitgestellten Daten (ALKIS-Manager, Zeigen, Register Protokoll). Es sollten Eigentümer, Grundbücher und Buchungsstellen vorhanden sein.

- **Nach der Übernahme verringerte sich die Jagdbezirksgröße erheblich.**

- Prüfen Sie ob in der Liste ALKIS-Flurstücke in allen Fluren aktuelle Flurstücke vorhanden sind. Eventuell sind nicht alle Fluren in der Abgabe enthalten gewesen.
- Wenn vorhergehende Aktualisierungen nicht vollständig zu Ende durchgeführt wurden oder dabei unvollständige Eigentümerabgaben durch das Katasteramt erfolgten, ist die Jagdkennzeichnung vieler Flurstücke gelöscht worden. Prüfen Sie den gesamten Datenbestand, insbesondere in den Nummernbereichen mit ehemaligen 7000er Nenner oder vielen gelöschten Flurstücken.

- **Nach der Übernahme erhöhte sich die Jagdbezirksgröße erheblich.**

Wenn große Gebiete bei der Ersterstellung vom Jagdbezirk ausgeschlossen wurden (z.B. Eigenjagdbezirke), kann es passieren dass in diesen Gebieten neue Flurstücksnummern gebildet wurden. Neue Flurstücke werden vom Programm anhand der Nutzart eingestuft, somit als jagdbar gekennzeichnet. Sie müssen diese Gebiete erneut überprüfen und die Jagdkennzeichnung löschen. Flurstücke im Jagdkataster müssen zusätzlich einzeln gelöscht werden.

## 4.2 Kartenfenster

Bei Verwendung der amtlichen NAS-Daten können die Flurstücke mit den Grenzlinien auf einer Luftbildkarte dargestellt werden. Die technischen Voraussetzungen sind:

- NAS-Daten wurden im Programm eingelesen
- Landesvermessungsamt stellt Luftbilder als WMS-Dienst ohne Anmeldung zur Verfügung

### Aufruf

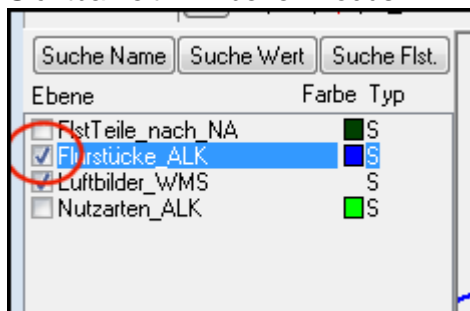


Der Aufruf des Kartenfenster erfolgt über das Symbol:

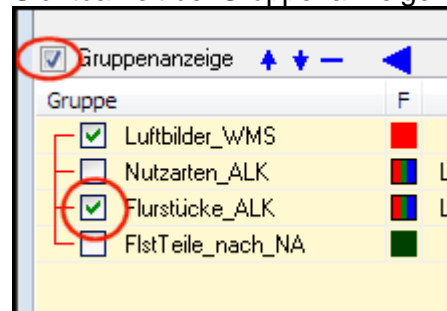
Es empfiehlt sich das Kartenfenster und die Flurstücksliste am Bildschirm nebeneinander anzuordnen. (Menü Fenster/Nebeneinander)

Die Fokussierungen in der Karte als auch in der Liste der Flurstücke verweisen immer auf das gleiche Flurstück. Die Karte folgt somit dem Cursor in der der Liste und umgedreht. Achten Sie darauf, dass die Ebene Flurstücke in der Karte auch sichtbar ist:

Sichtbarkeit im Ebenenmodus:



Sichtbarkeit bei Gruppenanzeige:



### Flurstücke suchen

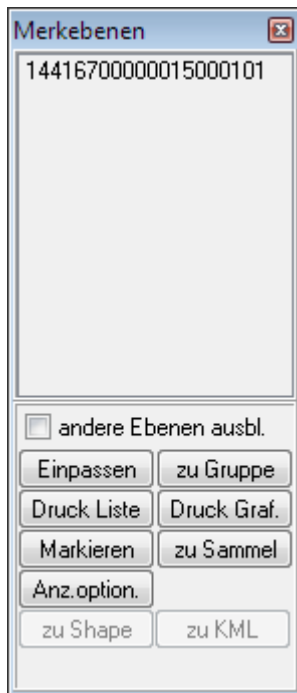
Aus dem Dialog Jagdgenosse und Grundbuch werden mit einem Klick auf den Schalter Karte



in der Kartenanzeige die zugehörigen Flurstücke markiert und hervorgehoben angezeigt.

Im Einstellungsfenster "Merkebenen" können verschiedene Funktionen zum Umgang mit den markierten Flurstücke ausgeführt werden.





### ***Einpassen***

Optimiert den Zoom und den Ausschnitt auf die markierten Flurstücke.

### ***Druck Liste***

Ausdruck der markierten Flurstücke in eine Liste.

### ***Druck Graf.***

Ausdruck der markierten Flurstücke in einem eingepassten Kartenausschnitt.

### ***Markieren***

Hebt die selektierte Auswahl in der Karte hervor. Diese Einstellung ist in der Regel immer automatisch aktiv.

### ***zu Sammel***

Markierte Ebenen werden in eine Sammelebene kopiert/verschoben. Flurstücke aus dem ALKIS sollten immer kopiert, nie verschoben werden!!

### **Anzeige einstellen**

Die Anzeige der einzelnen Sammelebenen können einfach über den Einstellungsdialog ändern. Klicken Sie einfach doppelt auf den Eintrag in der Ebene-Liste oben links oder die Gruppen-Liste unten links.

Die Einstellungen für die aktuelle Ebene oder die Merkebene, sowie weitere

Grundeinstellungen finden Sie unter diesem Symbol  im Menüpunkt Programmooptionen.

### ***Anzeigeoptionen***

In den Anzeigeoptionen können die Farben, Linien und Füllungen eingestellt werden. Nutzen Sie diese Funktion um verschiedene Sachverhalte in der Karte hervorzuheben.

### Weitere Optionen

Das Kartenfenster wird standardmäßig als internes Fenster innerhalb des Programmes Jagdpachtverwaltung angezeigt. Diese Einstellung ist optimal für einen Bildschirm normaler Größe. Somit ist sichergestellt, dass bei einem Fensterwechsel das Kartenfenster nicht vollständig vom Programmfenster verdeckt und damit unsichtbar wird. Stehen dem Anwender 2 Bildschirme zur Verfügung oder zumindest ein sehr großer Bildschirm (>21 Zoll), kann das Kartenfenster auch in einem eigenen Windowsfenster ablaufen. Dieses Fenster kann dann auf den zweiten Bildschirm positioniert werden und erlaubt ein optimales Arbeiten. Die Einstellung dieser Option nehmen Sie unter "Option/Programmeinstellungen/Kartenfenster nur innerhalb ..." vor.

## 4.2.1 Flurstücke in Karte suchen

Die Kopplungsfunktionen sind in allen Listen mit Flurstücken zu aktivieren:

Einpassen bedeutet, dass die Karte immer auf die Größe des Flurstücks gezoomt wird, dies ist nicht immer vorteilhaft und sollte mit Bedacht aktiviert werden.

**Möglich ist auch die direkte Auswahl von mehreren Flurstücken**

### NAVIKAT zu Jagdpacht

#### Variante A:

Klicken Sie mit der linken Maustaste auf das Flurstück um es zu markieren, klicken Sie dann in der Symbolleiste auf das Symbol Jagd

**Variante B:**

Klicken Sie mit der *rechten* Maustaste auf die Ebene, und wählen Sie im Menü "Ebene zeigen in .. / Jagdpachtverwaltung".

In diesen Fällen wird immer das Flurstück zuerst im Jagdkataster gezeigt, ist es dort nicht enthalten wird in der Liste der ALKIS-Flurstücke gesucht.


**Variante C:**


Klicken Sie mit der linken Maustaste auf das Flurstück um es zu markieren, klicken Sie mit der rechten Maustaste nochmals darauf, und wählen Sie im Menü "markierte Ebenen zeigen in .. / Jagdpachtverwaltung / Jagdpachtverwaltung ....".

Hier haben Sie jetzt die Auswahl der 3 möglichen Flurstückslisten, in denen das Flurstück gesucht werden soll.

Entweder die Jagdpachtverwaltung schaltet von selbst in den Vordergrund oder blinkt zumindest in der Taskleiste, wechseln Sie dann dorthin. Das Programm durchsucht zuerst die Liste der Flurstücke nach dem gleichen Schlüssel und stellt den Fokus auf das gefundene Flurstück. Ist das Flurstück nicht da (nicht jagdbare oder neue Flurstücke), sucht das Programm danach in der Liste der ALKIS-Flurstücke. Wird gar nichts gefunden erfolgt eine Meldung.

**Jagdpacht zu NAVIKAT**

Stellen Sie den Fokus auf das zu suchende Flurstück und klicken Sie in der Symbolleiste auf das NAVIKAT-Symbol  (möglich ist auch im Dialog den NAVIKAT-Schalter anzuklicken). Entweder NAVIKAT schaltet von selbst in den Vordergrund und zeigt das gefundene Flurstück, oder blinkt zumindest in der Taskleiste, wechseln Sie dann dorthin. Wird kein gleicher Schlüssel gefunden erfolgt eine Fehlermeldung.


Sie können in den Flurstückslisten auch mehrere Flurstücke markieren, so werden in NAVIKAT diese Flurstücke nach dem Aufruf mit dem Symbol  auch mehrfach markiert sein.

Anwender der Software NAVIKAT können eine Verbindung zur Datenbank Jagdpachtverwaltung herstellen.

**4.2.2 Datenmanger (Klick-Pfeil)**

Nutzen Sie diese Funktion um effektiv die Jagdkennzeichen auf Basis der Nutzarten in der Karte zu pflegen.

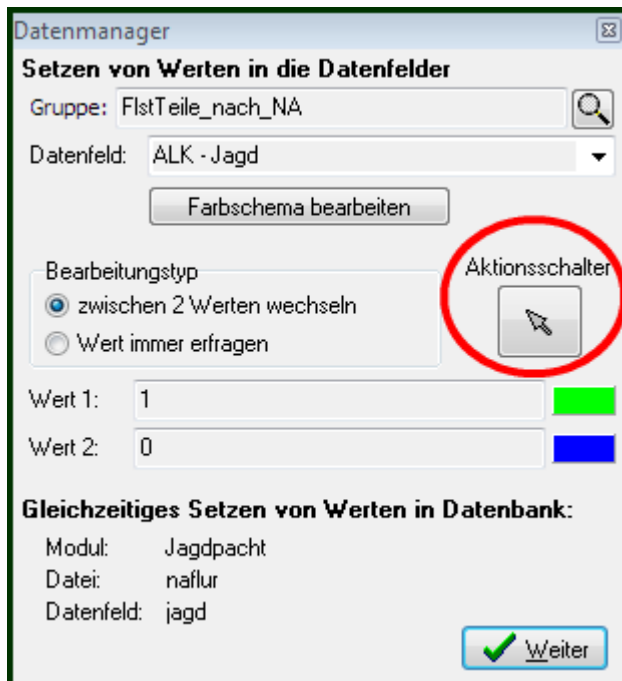
Öffnen Sie die Liste der ALKIS-Flurstücke:



Flurstück	Flur	Gemarkung	Fläche	Status	NA-Typ	Jagd	-fläche	Teil
1	1	Waldstadt	0,1583	aktuell	grafisch	ja	0,0594	384-Nutzu,983
2	1	Waldstadt	0,0031	aktuell	unbestimmt	ja	0,0031	31-Nutzu

Es ist nicht erforderlich Flurstücke zu markieren.

Es startet das Kartenfenster/Navikat mit dem Dialog für den Datenmanager mit aktiviertem Aktionsschalter. Es werden alle Gruppen unsichtbar geschaltet, außer die Flurstücksteiflächen. Sie können sofort beginnen, durch anklicken eines Flurstücks (bzw. Nutzart) wird die Jagdkennzeichnung "umgeschaltet". Sie können beliebig oft diese Umschaltung ausführen, es wird auch sofort in die Datenbank geschrieben.



Wenn Sie die Arbeit unterbrechen, z.B. um den Maßstab zu ändern, müssen Sie den Datenmanager wieder mit dem Aktionsschalter aktivieren.

**Schließen Sie nach getaner Arbeit den Datenmanager, um unbeabsichtigte Veränderungen zu vermeiden. Jeder Klick ändert Daten!!**

### 4.2.3 Schriftfarbe

Für die Beschriftungen in der Karte können Sie die Farben einstellen.

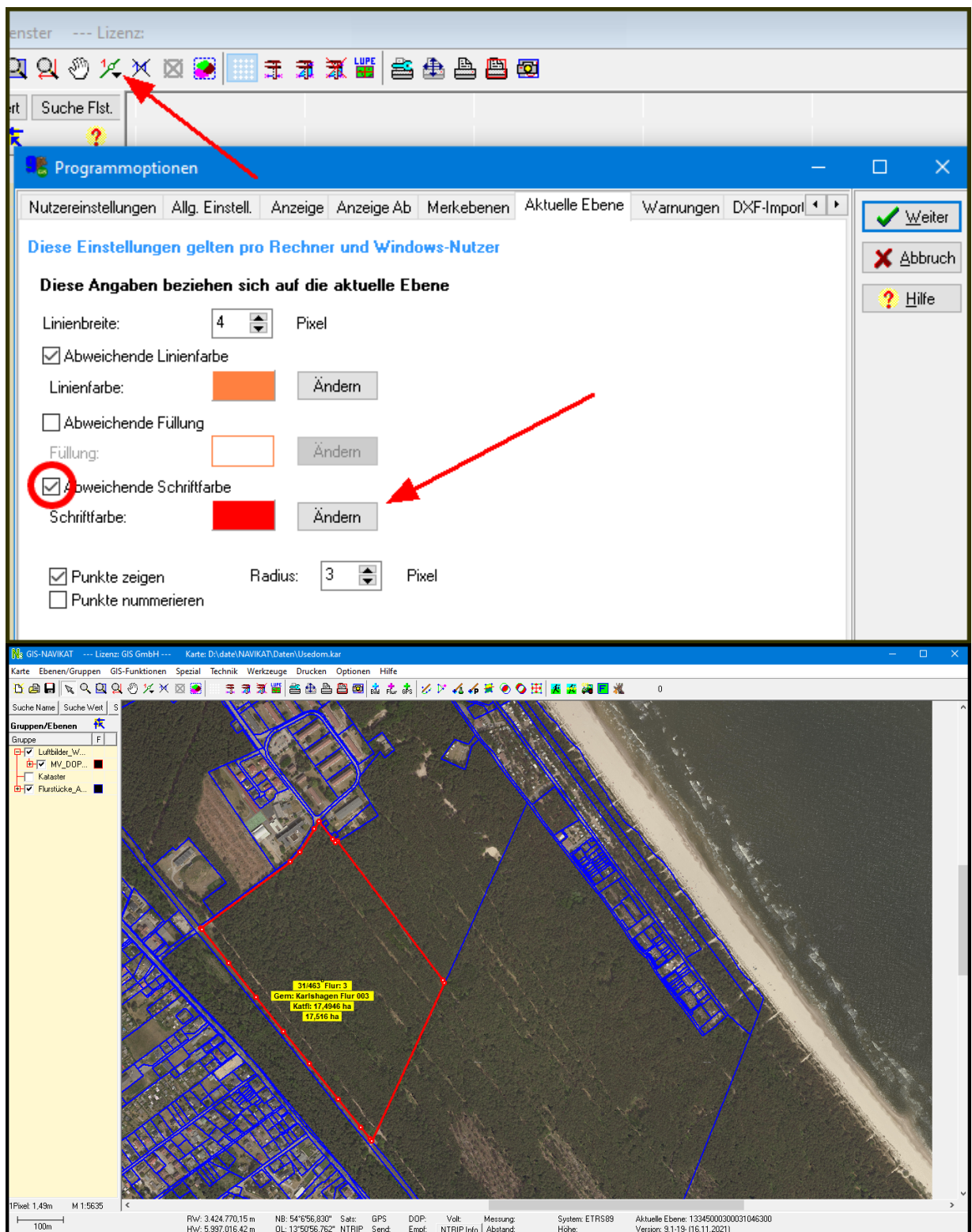
Es gibt 3 Kategorien der Schriftfarbe:

- je Gruppe
- Aktuelle (markierte) Ebene
- Merkebenen

Die Farben der Gruppe stellen Sie im Eigenschafts-Dialog der Gruppe ein.

Die Farben der aktuellen Ebene und Merkebenen werden in Programmooptionen eingestellt.

Achten Sie darauf "abweichende Schriftfarbe" zu aktivieren.



### 4.3 Kassenbuch

Das Kassenbuch dient einer einfachen aber übersichtlichen Buchführung der Jagdgenossenschaft. Es können beliebig viele Einzelkonten, wie Barkasse, Bank- oder Sparkonten, Rückstellungen oder Forderungen und Verbindlichkeiten angelegt und verwaltet werden. Ein Buchen der Konten "gegeneinander" wird aber derzeit noch nicht von der Software unterstützt, muss also vom Anwender durch "doppelte Buchung" selbst vorgenommen werden.

Weiterhin enthält das Modul Kassenbuch eine Kalkulationstabelle zur Bestimmung des Reinertrages. Hierzu müssen alle finanziellen Vorgänge eines Jagdjahres im Kassenbuch, zumindest als Summenbuchung erfasst werden.

Weitere Hilfetemen:

[Kontenübersicht](#) <sup>47</sup>

[Journale gesamt](#) <sup>47</sup>

[Kategorien](#) <sup>48</sup>

[Reinertragskalkulation](#) <sup>48</sup>

### 4.3.1 Kontenübersicht

Die Kontenübersicht zeigt alle von der Jagdgenossenschaft angelegten Konten. Meist wird ein Bargeld und ein Bankkonto zu führen sein. Legen sie ein neues Konto an indem Sie einen Datensatz in die Liste einfügen.

Geben Sie dem Konto einen eindeutigen Namen und wählen Sie die Art des Kontos aus. Im Register Einstellungen können Sie den Eröffnungstag und das Eröffnungssaldo vermerken. Jedem Konto kann in der Liste eine Farbe zugeordnet werden.

Wir empfehlen die Einzelkonten mit vielen Buchungen nicht "endlos" zu führen. Änderungen im Buchungsbestand wirken sich auf den Saldo aller Folgebuchungen aus, sodass beabsichtigte oder unbeabsichtigte Änderungen in lange zurückliegenden Zeiträumen zur Verwirrung im aktuellen Buchungsbestand führen können. Je nach Anzahl der vorhandenen Buchungen ist ein Rhythmus von 1 bis 3 Jahren zu empfehlen.

In der Unterliste Journal im Dialog des Kontos können Buchungen eingetragen werden. Es werden aber nur die Buchungen des Jagdjahres angezeigt, welches über der Liste angezeigt wird. Nach dem Ändern des Jagdjahres muss der Dialog geschlossen und neu geöffnet werden. Die Angabe des Jagdjahres im Dialog des Kontos hat ansonsten keine Auswirkungen.

### 4.3.2 Journale gesamt

Die Journalliste zeigt alle alle Buchungen im Kassenbuch. Der Spaltenfilter erlaubt aber die Selektion einzelner Konten. Es können in der Liste auch neue Buchungen eingetragen werden. Dabei ist dann die Angabe des Kontos erforderlich.

Nach Neueintragen oder Änderungen am Wert und oder Datum, muss der Schalter



zur Neuberechnung aller Salden angeklickt werden.

Eine Einzelbuchung muss mindestens ein Datum und einen Betrag enthalten. Die Angabe einer Beschreibung und einer Kategorie ist zu empfehlen. Die Angabe ob die Buchung reinertragswirksam ist wird anfangs von der Kategorie übernommen, kann aber auch abweichend definiert werden. Ebenso wird das Jagdjahr nur anhand des Datums vorgetragen,



kann aber abweichend dazu festgelegt werden. Die richtige Zuordnung zum Jagdjahr ist für eine korrekte Reinertragskalkulation wichtig!

Die Zuordnung der Buchungen zu einer Kategorie entscheidet darüber, ob die Buchung als Einnahme- oder Ausgabebeziehung gewertet wird. Es kann durchaus sein, dass bei einer Kategorie Ausgabe ein Geldbetrag bei Einnahme eingetragen wird (z.B. Rückzahlung einer überzahlter Rechnung). Andersherum kann auch eine Einnahme mit einem Betrag unter Ausgang gebucht werden (z.B. unverbrauchte Wildschadenspauschale).

### 4.3.3 Kategorie

Mit Hilfe der Kategorien werden die Einzelbuchungen schematisch sortiert und somit detaillierte Auswertungen getrennt nach Ausgaben und Einnahmen und einzelnen Unterpositionen ermöglicht. Die Anlage der Kategorien nimmt der Nutzer selbst vor, es gibt keine Vorgaben. Die Untergliederung sollte nicht übertrieben werden, eine Kategorie mit einer einzigen Buchung pro Jahr bringt in den Auswertungen kaum Vorteile und sollte die Ausnahme sein.

Jede Kategorie kann hinsichtlich der Wirkung für die Reinertragskalkulation vorbestimmt werden. Die Option "Buchungsvorschlag ist reinertragswirksam" wird beim Verwenden der Kategorie als Vorgabe gesetzt, kann aber in jeder Einzelbuchung geändert werden. Ein nachträgliches verändern in der Kategorie wirkt sich also **nicht** auf die Einzelbuchungen aus!

### 4.3.4 Reinertragskalkulation

In der Liste Reinertragskalkulation wird für jedes Jagdjahr ein Eintrag geführt. Legen Sie einen neuen Datensatz an und wählen Sie dabei das Jagdjahr aus. Mehrere Sätze vom gleichen Jahr liefern das gleiche Rechenergebnis und sollten vermieden werden.

Nach der Neuanlage eines Jahres muss der Datensatz gespeichert werden. Erst beim nächsten Öffnen werden die Einzelbuchungen dieses Jahres in den Rubriken angezeigt. Änderungen an den Einzelbuchungen sind aus dem Dialog aus nicht möglich. Um Änderungen

vorzunehmen muss der Dialog geschlossen werden und die Einzelbuchungen sind über die Kontenübersicht oder die Liste "Journale gesamt" anzusprechen.

Reinertragskalkulation Jahr: 2007 vom: 01.03.2007 bis: 29.02.2008					Summen:
<b>Einnahmen</b>					
Datum	Empfänger/Beschreibung	Konto	Kategorie	Betrag	
31.12.2007	Pachtvertrag	Kasse 2007 bi Jagdpacht		1111,00	+ 1111,00
<b>Ausgaben</b>					
Datum	Empfänger/Beschreibung	Konto	Kategorie	Betrag	
01.07.2007	Gasthaus zum Bock	Kasse 2007 bi Miete		-1000,00	+ 1000,00
<b>Rückstellungen</b>					
Datum	Empfänger/Beschreibung	Konto	Kategorie	Betrag	
					-
<b>sonstige Abzüge</b>					
					-
<b>Gesamtsumme Reinertrag</b>					111,00
<b>Für Gesamtfläche 383,0833 ha ergibt sich ein Reinertrag je Hektar:</b>					0,29

Das Berechnungsergebnis wird erst zur Auszahlung wirksam, wenn der Schalter rechts angeklickt wird. Dabei wird der vorherige Auszahlungsbetrag überschrieben. Die Neusetzung des Auszahlungsbetrages wirkt nur auf den aktuellen Flächenbestand und die Jagdgenossen nicht auf die in der Buchungsdatei abgelegten Jahresbuchungen!

Im Feld "sonstige Abzüge" kann unabhängig vom Kassenbuch ein Korrekturbetrag (als Minusbetrag auch Zuschlag möglich) eingetragen werden.

Beginn und Ende des Jagdjahres definieren Sie unter Daten/Einstellungen/Kassenbuch. Bei Änderungen des Stichtages müssen alle anderen Dialoge geschlossen sein!

Entscheidend für das Ergebnis Reinertrag je Hektar ist die richtige Bestimmung der Jagdbezirksgröße. In der Grundeinstellung (Register Optionen) wird die Fläche automatisch bestimmt. Dabei wird zuerst geprüft ob das entsprechende Jagdjahr bereits verbucht wurde. Ist dies der Fall wird die Flächensumme aus der Buchungsdatei entnommen. Liegt keine Verbuchung vor, wird die Fläche aus der Liste der Flurstücke berechnet, wobei nur Flächen summiert werden die keinem Jagdbogen mit der Eigenschaft Eigenjagd zugeordnet sind. Ist die so ermittelte Flächensumme nicht zutreffend, kann die Berechnung in der einen oder anderen Art erzwungen (Auswahlfeld Flächenberechnung) oder hier im Dialog erfasst werden.

## 4.4 Auszahlung

Zweck des Auszahlungsmoduls ist es die Auszahlung des Reinertrages an die Jagdgenossen zu berechnen und den Zahlungsvorgang zu organisieren und zu überwachen. Nicht zuletzt protokolliert das Auszahlungsmodul alle Zahlungsvorgänge. Die einzelnen Programmteile werden hier im Detail beschrieben und erklärt. Am Ende erfolgt eine Zusammenfassung in der Beschreibung eines Auszahlungsvorganges.

Das Modul Auszahlung besteht aus einer Reihe von Komponenten, die nach Zweckmäßigkeit im Programm verteilt angeordnet sind. Im Einzelnen sind dies:



[Daten / Einstellungen / Register Auszahlung](#)<sup>50</sup>

[Daten / Jagdgenosse – Dialog / Register Auszahlung](#)<sup>53</sup>

[Daten / Jagdbogen – Dialog / Register Pachtpreise](#)<sup>52</sup>

Daten/Auszahlung/Einzelbuchungen

[Daten/Auszahlung/Überweisungsliste oder auch unter Werkzeug / Überweisungsliste zu finden](#)<sup>55</sup>

[Werkzeug / Jagdjahr verbuchen](#)<sup>54</sup>

Auswertungen / Jagdgenossen / Auszahlungslisten oder Auswertungen / Auszahlung / [verschied.Listen]

### Vorgehensweise

Der "auszahlungsreife" Reinertragsanteil wird je Jagdgenosse anhand des aktuell im Jagdkataster stehenden Flächenbestandes für ein gesamtes Jagdjahr berechnet. Hierfür stehen verschiedene Methoden zur Verfügung, dazu weiter unten mehr. Das Ergebnis der jährlichen Berechnung wird dann "verbucht", das heißt in eine Liste vorgetragen in der für jeden Jagdgenossen und jedes Jagdjahr die Fläche, der Reinertragsanteil und soweit vorhanden der Auszahlungstag vermerkt sind. Dies geschieht auch unabhängig davon ob, der Reinertrag dann wirklich zur Auszahlung gelangt.

Besteht für die Jagdgenossenschaft die Verpflichtung zur Auszahlung des Reinertrages wird aus diesen "fertig berechneten" Buchungen eine Überweisungsliste erstellt. In der Überweisungsliste können gleiche Empfänger, als auch eine beliebige Zusammenstellung der Jagdjahre zusammengefasst werden, soweit diese noch nicht als ausgezahlt gekennzeichnet sind. Es werden dabei aber immer die Beträge aus der "Buchungsdatei" verwendet, nicht die Werte aus dem aktuellen Jagdkataster. Sollten also nach Eröffnung der Überweisungsliste noch Daten der Reinertragsberechnung oder Flächengrößen verändert worden sein, muss auch das entsprechende Jagdjahr neu verbucht werden. Änderungen in zurückliegenden Jagdjahren müssen, soweit erforderlich direkt in der Buchungsdatei vorgenommen werden. Ein Verbuchen zurückliegender Jahre ist also nicht möglich, da das Jagdkataster stets nur den aktuellen Stand darstellt, also nicht auf einen früheren Eigentumsstand "zurückgedreht" werden kann.

Nach Ausführung der Auszahlung – also z.B. Erstellung der SEPA-XML-Datei und erfolgter Überweisung – wird in alle ausgeführten Einzelüberweisungen der Überweisungsliste der Auszahlungstag eingetragen und somit die erfolgte Auszahlung kenntlich gemacht.

### Einstellungen / Register Auszahlung

Einstellungen - Dialog

Allgemein | Anzeige | Drucken | Auszahlung | GIS-Kopplung | Service

**Angaben zur Bankverbindung und Parameter der Auszahlung**

Bank: Raiffbk Emtmannsberg GENODEF1ETB 77069746

Konto: 123658 IBAN: DE33770697460000123658

Überweisungstext: Jagdpacht 2015 (allgemein, soweit im JG nicht angegeben)

an Text anhängen:  Fläche in ha  Betrag/ha

Betrag kleiner: 1,00 Euro nicht auszahlen

Abzug von Auszahlung: Euro (je Jagdgenosse)

---

**Methode der Reinertragsberechnung**

einfach - Pachtzins und Parameter hier eingeben  
 Einnahmen nach Jagdbögen / Ausgaben pauschal hier  
 detailliert - mit Reinertragskalkulation (Kassenbuch erforderlich)

---

	aktuelle Parameter		zur Auszahlung gesetzt	
Gesamtpacht:		Euro		Euro
oder Pachtpreis:	4,540000	Euro/ha		
Jagdbezirkgröße:	62,8988	ha		ha
pauschale Abzug von:		% der Auszahlung		
absoluter Abzug von:		Euro/ha		
Auszahlungsbetrag:	4,540000	Euro/ha		Euro/ha

Letzte Auszahlung gesetzt:

Im Dialog der Einstellungen werden Grundeinstellungen vorgenommen. Hierzu gehören die Bankverbindung des auszahlenden Kontos und Parameter für die Reinertragsberechnung.

### Bankverbindung

Geben Sie die Bankverbindung des Jagdgenossen ein, wenn Sie eine Überweisung per SEPA-XML-Datei vornehmen wollen. Nur Überweisungen mit vollständigen Bankangaben werden zur Überweisung angenommen. Der Verwendungszweck muss nur eingegeben werden, wenn er vom allgemeinen Verwendungszweck unter Einstellungen abweicht. Der Verwendungszweck im Jagdgenossen hat dann Vorrang.

### Methode der Reinertragsberechnung

Es gibt im Programm drei Methoden der Reinertragsberechnung:

1. Eingabe des Jagdpachterlöses und der Abzüge hier im Dialog. Dies ist die einfachste Art der Reinertragsberechnung. Es wird empfohlen die erste (probeweise) Berechnung mit dieser einfachen Methode durchzuführen, um sich besser in das Programm einzuarbeiten.
2. Pachtlerlös über Jagdbögen, Abzüge hier im Dialog. Der Jagdpachterlös wird dabei als Summe der Pachten der einzelnen Jagdbögen ermittelt (siehe hierzu weiter unten). Abzüge werden hier im Dialog erfasst. Nutzen Sie diese Methode wenn Sie mehr als einen Jagdbogen verpachtet haben.
3. Reinertragskalkulation über das Kassenbuch. Die Berechnung des Reinertrages erfolgt ausschließlich über die Buchungen des Kassenbuches. Also sowohl die Jagdpachterlöse als auch alle reinertragswirksamen Ausgaben müssen auf den Konten des Kassenbuches verbucht werden. (siehe hierzu auch Kassenbuch). Das Ergebnis der Berechnung wird durch den Anwender als Auszahlungsbetrag gesetzt (Schalter rechts im Dialog: "Aktuelle Reinertrag als Auszahlungsbetrag setzen") und bleibt dann fest bestehen, bis eventuell eine erneute Festsetzung erfolgt. Zwischenzeitliche Änderungen im Kassenbuch verändern also nicht automatisch die Reinertragsanteile der Jagdgenossen – erst durch das aktive Setzen des Auszahlungsbetrages durch den Anwender wird eine Neuberechnung vorgenommen.

Die bisher in den vorherigen Programmversionen praktizierte Berechnung der Jagdpachtanteile nach Jagdbögen und über die Flurstücke wird vorerst nicht mehr angeboten, da nach herrschender Meinung dies nicht zulässig ist.

### **Parameter der Reinertragsberechnung:**

Je nach gewählter Methode können die einzelnen Parameter der Reinertragsberechnung hier im Dialog vom Anwender eingetragen werden, oder werden aus anderen Programmteilen automatisch entnommen. Nach einer Änderung müssen Sie rechts den Schalter "Reinertrag als Auszahlungsbetrag setzen" anklicken, um bei allen Jagdgenossen eine Neuberechnung der Reinertragsanteile auszuführen. Die der Berechnung zugrundeliegende Jagdbezirksgröße wird dabei immer diesem Dialog entnommen und verändert sich durch Flächenveränderungen nicht! Werden Flächenänderungen vorgenommen, muss also immer aktiv vom Anwender der Auszahlungsbetrag neu gesetzt werden. Nicht zu verwechseln ist dies mit der Berechnung der einzelnen Reinertragsanteile beim Jagdgenossen, welche immer mit der aktuellen Eigentumsfläche des Jagdgenossen berechnet wird. Hier wirkt also jede Flächenänderung automatisch auf den Reinertragsanteil. Die Vorgehensweise wird verständlich, wenn man sich überlegt dass ansonsten jede kleinste Flächenänderung zu einer Neuberechnung aller Jagdgenossen führen würde. Ein Umbuchen von Flächen zwischen Eigentümern ist aber für die Berechnung der Anteile unbeteiligter Jagdgenossen völlig ohne Belang. Nur wenn die Jagdbezirksgröße insgesamt und in ausreichendem Umfang verändert wird, also durch den Zugang oder Abgang von Fläche hat dies Auswirkungen auf den Reinertragsanteil des einzelnen Jagdgenossen und ein neu berechnen und neu setzen des Auszahlungsbetrages ist erforderlich.

**Gesamtpacht:** Gesamtbetrag der Jagdpachterlöse, eventuell erhöht um weitere Einnahmen der Jagdgenossenschaft (z.B. Zinsen), Wildschadenspauschalen sind in der Regel als nicht reinertragswirksam anzusehen und sind somit von der Pachtzahlung abzuziehen. Die Eingabe erfolgt hier (Methode 1) oder in den Jagdbögen (Methode 2).

**Einnahmen:** Summe der reinertragswirksamen Einnahmen (nur Methode 3)

**Pausch. Abzüge:** reinertragswirksame Ausgaben der Jagdgenossenschaft, auch Rückstellungen oder zeitraumfremde Einnahmen, Eingabe erfolgt nur hier.

**Ausgaben:** Summe der reinertragswirksamen Ausgaben (nur Methode 3)

**Jagdbezirksgröße:** Größe des Jagdbezirktes der Jagdgenossenschaft im Moment des Berechnens und Setzens des Auszahlungsbetrages. Der Hektarbezogene Reinertragsanteil wird anhand dieser Flächengröße berechnet und bleibt bis zur nächsten Berechnung durch aktives Setzen des Auszahlungsbetrages durch den Anwender gleich.

**Beträge kleiner nicht auszahlen:** Parameter der Überweisungsliste. Es können Kleinbeträge von der Überweisung ausgeschlossen werden. Sie sollten diese Option nur nutzen, wenn Sie bei Ihrer Bank für jede Einzelüberweisung eine Gebühr bezahlen müssen.

**Absoluter Abzug je Jagdgenossen:** Soweit die Satzung der Jagdgenossenschaft einen solchen pauschalen, absoluten Abzug vorsieht kann hier der Wert eingetragen werden. Der Betrag, wird dann vom berechneten Reinertragsanteil des Jagdgenossen abgezogen soweit dieser noch positiv ist. Es erfolgt keine Ausweisung von negativen Beträgen.

**Nach Einstellung der Parameter kann der aktuelle Auszahlungsbetrag für jeden Jagdgenossen gesetzt werden. Klicken Sie hierzu auf den Schalter rechts im Dialog: "Aktuelle Reinertrag als Auszahlungsbetrag setzen". Änderungen der Parameter oder der Jagdbezirksgröße ändern den Auszahlungsbetrag nicht automatisch. Dies erfolgt immer erst durch den Anwender!**

### **Dialog Jagdbogen**

In der Methode 2 der Reinertragsberechnung werden die Gesamtpachtbeträge der Jagdbögen als Einnahme zusammenaddiert. Die eingaben zu den Pachterlösen erfolgt im Dialog der Jagdbögen. Es ist eine allgemeine Eingabe möglich oder die Eingabe von Pachtpreisen jeder Nutzartenkategorie.

### Dialog Jagdgenosse - Register Auszahlungen

Im Register Auszahlung des Dialoges Jagdgenosse wird der endgültige Reinertragsanteil des Jagdgenossen angezeigt und kann verändert werden. Weiter werden Angaben zum Zahlungsempfänger vorgenommen und in der Liste der Auszahlungen alle verbuchten Reinertragsberechnungen angezeigt.

**Berechnete Reinertrag:** Der Reinertragsanteil ergibt sich aus der Multiplikation der aktuellen Eigentumsfläche des Jagdgenossen mit dem zur Auszahlung gesetzten Reinertrag pro Hektar.

**Gerundeter Betrag:** Sollte, aus welchem Grund auch immer dieser berechnete Betrag nicht stimmen, kann ein abweichender Betrag eingetragen werden. Ist ein Eintrag vorhanden wird immer, auch für die Folgejahre dieser Betrag als Reinertragsanteil/Auszahlungsbetrag angesetzt und jegliche Berechnung ignoriert. Das Beschreiben dieses Feldes sollte also die Ausnahme bilden. Bei jährlichen Abweichungen, empfehlen wir den abweichenden Betrag nach dem Verbuchen des Jagdjahres in die Buchungsdatei zu schreiben.

**Auszahlungsbetrag:** Letztlich wirkender Auszahlungsbetrag, wurde oder wird beim Verbuchen des Jagdjahres in die Buchungsdatei geschrieben.

**Zahlung per:** Merkfeld ob die Auszahlung für diese Jagdgenossen per Überweisung erfolgen soll oder in bar erfolgt. Grundsätzlich werden Jagdgenossen ohne Bankverbindung nicht in die Überweisungsliste übernommen. Ein Setzen des Schalters auf bar, ändert also nichts wenn keine Bankverbindung vorhanden ist – kann aber sinnvoll sein um einen Jagdgenossen mit Bankverbindung ausnahmsweise nicht mit in die Überweisungsliste zu bringen.

**Empfänger:** Es stehen drei Varianten zur Wahl:

Name gleich Jagdgenosse, es sind keine weiteren Angaben zum Zahlungsempfänger erforderlich

Name anders, Wenn der Name des Kontoinhabers vom Namen des Jagdgenossen abweicht können Sie diesen abweichenden Namen hier angeben. Beachten Sie dass ein falscher Name des Kontoinhabers dazu führen kann dass die Bank diese Überweisung nicht ausführt. Dies wird aber nur stichprobenartig von den Banken

geprüft, so dass man damit rechnen muss dass Überweisungen nicht ausgeführt werden, obwohl vielleicht im letzten Jahr keine Beanstandungen vorkamen.

**Liste der Zahlungsempfänger:** Sie können hier die Bankverbindung aus der Liste der vorhandenen Zahlungsempfänger auswählen. Dies bringt Vorteile, wenn ein Zahlungsempfänger mehr als einmal vorkommt, da seine Bankverbindung nur einmalig erfasst und gepflegt werden muss. Weiterhin kann die Liste genutzt werden, um die Zahlung an mehrere Empfänger aufzusplitten. Geben Sie hierzu im Dialog des einzelnen Zahlungsempfängers den entsprechenden Anteil an. Der Auszahlungsbetrag muss dabei genau auf alle Empfänger verteilt werden. Je Zahlungsempfänger darf ein Rundungsfehler von 1 Cent entstehen. Ist die Abweichung größer, erfolgt beim Speichern ein entsprechender Hinweis und der Dialog kann nicht gespeichert werden.

In der rechten Liste stehen die verbuchten Auszahlungsbeträge der letzten Jahre. Lesen Sie dazu hier. Sie können einzelne Zeilen doppelklicken um die Daten der Buchung einzusehen und zu ändern. Sie können neue Datensätze anhängen und Buchungen löschen. In der Regel sollten aber die Buchungen über Werkzeug/Pachtzahlung verbuchen automatisch erzeugt werden.

### **Beträge aus Vorjahren**

Die Felder zeigen die noch gesamten und die offenen Auszahlungsbeträge aus den verbuchten Jahren an.

### **Pachtauszahlung verbuchen / Überweisung mehrerer Jahre**

Mit dem Modul Auszahlung und/oder Erweitert besteht die Möglichkeit die Flächenangaben und Reinertragsanteile für einzelne oder alle Jagdgenossen für jedes Jagdjahr zu verbuchen. Für das sichere Arbeiten mit dieser Funktion ist ein wenig mehr Einblick in die Struktur des Programms notwendig:

#### [Jagdgenossendatei](#)

In einem Datensatz der Jagdgenossendatei (entspricht Dialog Jagdgenosse) wird die Summe der augenblicklich zugeordneten Flurstücke, sowie die sich daraus berechnende Pacht summiert und gespeichert. Dieser Betrag bezieht sich also immer auf den aktuellen Zeitpunkt und auf ein Pachtjahr. Jede Änderung am Flurstücksbestand oder am Auszahlungsbetrag je Hektar führt also automatisch zu einem veränderten Auszahlungsbetrag.

#### [Buchungsdatei](#)

Um das berechnete Ergebnis eines Jagdjahres zu "konservieren" werden diese Berechnungen in die Buchungsdatei abgelegt. Zu jedem Jagdgenossen kann für jedes Jahr eine Auszahlung in der Buchungsdatei abgelegt werden. Ein Buchungsdatensatz enthält das Pachtjahr, die Flächengröße in Hektar, den Reinertragsanteil in Euro und das Datum der Auszahlung. Fehlt das Datum, geht das Programm davon aus, dass die Auszahlung im angegebenen Jahr noch nicht erfolgt ist. Mit einem Sperrvermerk kann eine Auszahlung als "nicht auszuzahlen" markiert werden.

Dies dient einerseits der Kontrolle getätigter Auszahlungen, andererseits entsteht so die Möglichkeit, Auszahlungen vergangener Jahre nachzuholen bzw. zu sammeln. Die Zahlenwerte in dieser Datei sind keine "Berechnungen" in dem Sinne, dass sie vom Programm in Abhängigkeit des Flurstücksbestandes aktualisiert werden. Die Buchungsdatei wird in einer vom Nutzer zu startenden Routine automatisch fortgeschrieben (siehe unten). In der Regel sollte dies zum Zeitpunkt der Überweisung oder mit Beginn der Barauszahlungen erfolgen. Jeder Datensatz der Buchungsdatei kann aber auch von Hand eingefügt, gelöscht oder geändert werden. Sie finden die Liste der Buchungsdatensätze im Dialog des Jagdgenossen im Register "Auszahlung".

Beim Verbuchen werden die aktuellen Werte der Jagdgenossendatei in das entsprechende Buchungsjahr kopiert. Das Buchen in vergangene oder zukünftige Jahre ist zwar möglich, aber es werden stets die aktuell im Jagdgenossendialog berechneten Werte verbucht. Wenn also beispielsweise das Buchen für das vorletzte Jahr erstmals (oder auch wiederholt)

erfolgen soll und die Auszahlungsbeträge des Vorjahres im Einzelfall vom aktuellen Stand abweichen, müssen die Werte für den entsprechenden Jagdgenossen "von Hand" im Dialog der Buchung korrigiert werden.

Sie starten die Buchungsfunktion unter **Werkzeug/Jagdjahr verbuchen**.

Im Dialog wird das zu buchende Jagdjahr angegeben. Beachten Sie, dass durch das Verbuchen die eventuellen schon vorhandenen Buchungen überschrieben werden. Die Buchung kann mit einem Passwort vor Veränderungen geschützt werden. Wenn Sie ein Passwort vergeben, können Sie später die Einzelbuchungen nur ändern, wenn Sie das Passwort angeben. Auch das erneute Verbuchen oder Löschen der Buchungen ist dann mit einer Passwortabfrage geschützt. "Vergessene" Passwörter können nur durch den Service entsperrt werden.

Beachten Sie, dass der Passwortschutz nur eine Sicherung innerhalb der Software darstellt. Es ist damit nicht gewährleistet, dass von außerhalb mit anderer Software auf die Dateninhalte verändernd zugegriffen wird. Es bedarf also Ihrerseits weiterer Vorsorge, Dritten gegenüber den Zugang zu den Daten des PC zu verwehren.

Auch wenn keine Auszahlungen in der Jagdgenossenschaft beschlossen werden, empfehlen wir trotzdem regelmäßig zum Ende des Jagdjahres dieses zu verbuchen. Damit bleiben die im Jagdjahr gültigen Werte gespeichert und können später eingesehen werden. Die sich damit aufbauende Historie der Jagdgenossen kann Ihnen später durchaus einmal nützlich sein - in jedem Falle ist es eine Bestätigung Ihrer geleisteten Arbeit!

## Erstellen der Überweisungsliste

Zahlungsempfänger	BIC	IBAN	Betrag	Status
<input type="checkbox"/> Franke	GENODED1ALD	DE52370691030054687987	2,92	geplant
<input type="checkbox"/> Schäfer Werner	SOLADEST690	DE16690200200000025648	1,73	geplant
<input type="checkbox"/> Stadt Bernsstdt	DAAEDED1014	DE09400606140005465465	1,23	geplant

Sichtbar: 3   Marken: 0   Gefiltert: 0   Feldfilter: 0   Gesamt: 3

Übernehmen   Sortierung: 1   Zeigen

Um die Auszahlung des Reinertrages an die Jagdgenossen durchzuführen erstellen Sie eine Überweisungsliste. Gehen Sie zu:

### **Daten/Auszahlung/Überweisungsliste oder Werkzeug / Überweisungsliste**

Zu Beginn laden Sie die Jahresbuchung ein. Klicken Sie dazu auf den Schalter "Jahresbuchungen hinzuladen". Im Abfragedialog können Sie ein Jagdjahr oder mehrere Jagdjahre einer Jahresspanne angeben. Das Hinzuladen kann beliebig wiederholt werden, also auch auseinanderliegende Jahre können hinzugeladen werden (z.B. 2013/14 und 2014/15). Eine Wiederholung des gleichen Jahres ist nicht möglich.

Während des Einlesens der Jahresbuchungen fasst das Programm alle offenen Buchungen eines Jagdgenossen oder Zahlungsempfängers zusammen und legt einen Datensatz in der Überweisungsliste für ihn an. In der Spalte Betrag steht dann die Summe der zusammengefassten Beträge. Jeder Eintrag in der Überweisungsliste kann angezeigt und nachbearbeitet werden. Im Dialog erscheinen alle zusammengefassten Buchungen als

Unterliste. In die Buchungen kann, eventuell mit Passwort auch schreibend zugegriffen werden um die Angaben zur Jahresbuchung zu verändern.

Alle Einträge mit den Angaben zum Betrag insgesamt, wie er sich zusammensetzt, zum Zahlungsempfänger und zu seiner Bankverbindung können kontrolliert und gegebenenfalls nachbearbeitet werden.

Weiterhin ist es möglich zusätzliche Buchungen hinzuzufügen. Dies können Zahlungsempfänger sein, die aus irgendeinem Grunde im System nicht erfasst wurden, oder beliebige Auszahlungen der Jagdgenossenschaft z.B. zur Begleichung von Verbindlichkeiten.

Wenn alle Daten abgeprüft sind können Sie die SEPA-XML-Datei erzeugen.

### **Erstellung SEPA-XML**

Zur Abwicklung der Pachtauszahlung unterstützt das Programm die in Deutschland einheitlich angewendete SEPA-Schnittstelle der Kreditinstitute.

Achtung: Wir weisen an dieser Stelle nochmals daraufhin, dass gemäß den Lizenzbedingungen keinerlei Haftung für eventuelle Schäden, die indirekt oder direkt durch Anwendung des Programms entstehen, übernommen wird. Das Programm und insbesondere die SEPA Schnittstelle wurden mit größter Sorgfalt erstellt und umfangreichen Tests unterzogen, welche eine fehlerfreie Funktion erwarten lassen. Es kann aber niemals eine absolute Fehlerfreiheit unter allen Umständen - insbesondere beim Zusammenspiel unterschiedlicher Hardwareausrüstung, unterschiedlicher bzw. neuer Betriebssysteme und deren individuellen Konfigurationen, verschiedenartigen Anwenderdaten oder auch Bedienungsfehlern- garantiert werden.

Dies soll Sie aber nicht davon abschrecken die SEPA-Schnittstelle zu nutzen, statt dessen aber Aufforderung sein, größtmögliche Sorgfalt und Kontrolle walten zu lassen.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- Kontrollieren Sie die eigene Bankverbindung und den allgemein gültigen Verwendungszweck (Schalter Optionen).
- Wählen Sie den Schalter: **SEPA-XML erstellen**.
- Folgen Sie den weiteren Anweisungen des Programms.
- Sie gelangen nun auf ein neues Auswahlmenü. Drücken Sie Weiter um die Datei zu erstellen.
- **Drucken Sie in jedem Falle das Protokoll mindestens einmal aus (Schalter Drucken in der Überweisungsliste)!**

### **Auszahlung vermerken**

Sind die Überweisungen von der Bank ausgeführt oder haben Sie die Auszahlungen aus der Kasse in bar getätigt, können Sie die Auszahlung automatisch verbuchen lassen. Dabei wird nur in allen Einzelbuchungen der ausgeführten Überweisungen ein Auszahlungsdatum eingetragen. Sie müssen also zuerst den Status der ausgeführten Überweisungen auf "ausgeführt" setzen. Am Besten erledigen Sie dies, indem Sie die Zeilen in der Überweisungsliste markieren und im Menü Bearbeiten die Funktion Status setzen ausführen. Dabei werden in allen markierten Überweisungen der gewählte Status gesetzt. Der Status kann auch im Dialog einzeln verändert werden. Hat z.B. die Bank eine Buchung wegen falscher Kontodaten nicht ausgeführt, können sie zuerst alle Überweisungen als ausgeführt kennzeichnen und danach die betreffende Überweisung im Status wieder zurücksetzen.

Zum Setzen des Auszahlungstages klicken Sie auf den Schalter Auszahlung verbuchen. Geben Sie dann das Datum der Auszahlung an und Klicken Sie auf Weiter. Der Auszahlungstag wird in die Einzelbuchungen geschrieben. Im Anschluss können Sie

auswählen, ob erledigte Buchungen aus der Überweisungsliste entfernt werden sollen, dies sollte in der Regel mit WEITER bestätigt werden.

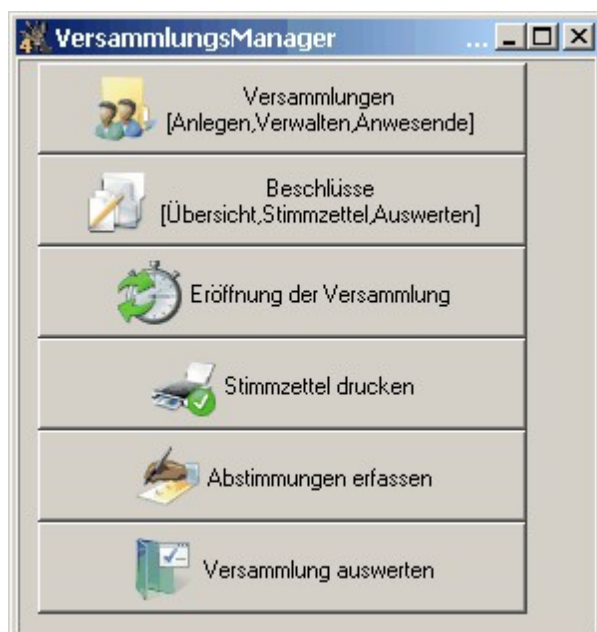
In der Überweisungsliste verbleiben somit nur Zeilen mit dem Status "geplant". Im Idealfall ist die Liste dann aber leer. Mit den verbleibenden Überweisungen können Sie auch erneut eine SEPA-XML erstellen, z.B. nach Korrektur falscher Kontodaten. Oder Sie nutzen die Liste um die Auszahlung aus der Kasse vorzunehmen.

### Liste löschen


Sind am Ende noch Zeilen übrig können Sie diese mit dem Schalter Liste löschen komplett entfernen. Auch nach dem fehlerhaften Zuladen von Jahresbuchungen können Sie die Liste wieder leeren und von Neuem beginnen. Beachten Sie aber dass alle Änderungen an den Einzelbuchungen oder Bankverbindungen dann erhalten bleiben.


## 4.5 Versammlungsmanager

Der Versammlungsmanager ist die zentrale Schaltzentrale für die Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Archivierung von Jagdgenossenschaftsversammlungen. Die Liste der Versammlungen zeigt alle durchgeführten Versammlungen im Datenbestand. In einer Versammlung können beliebig viele Beschlüsse zur Abstimmung kommen. Die Anwesenden werden je Versammlung einmalig erfasst und deren Abstimmungen aber nach Beschlüssen getrennt registriert werden. Alle Beschlüsse der Versammlung werden nach den jagdrechtlichen Bestimmungen ausgewertet und die Ergebnisse protokolliert. Fertig abgeschlossenen Versammlungen können archiviert werden, dabei werden die Ergebnisse fixiert, sind also gegen nachträgliche Änderungen geschützt.



### **Versammlung**

Beginnen Sie mit dem Anlegen einer neuen Versammlung in der Liste (Symbol: ). Bis zur Eröffnung der Versammlung ist der Status einer Versammlung "geplant" danach "eröffnet". Es darf jeweils nur eine Versammlung im Status geplant oder offen sein. Die Anwesenden können

Sie aus der Liste der Jagdgenossen auswählen (Symbol: ). Dabei können mehrere JG markiert und dann in einem Schritt übernommen werden. Das Programm prüft selbständig die Eindeutigkeit der Anwesenden, dass heißt Dopplungen sind ausgeschlossen. In der Unterliste Beschlüsse können Beschlüsse nur angezeigt werden, zur Eingabe der beschlüsse nutzen Sie den Versammlungsmanager.



### **Beschlüsse**

Es können beliebig viele Beschlüsse angelegt werden. Die Nummerierung beginnt automatisch mit eins, kann aber beliebig verändert werden. Achten Sie deshalb auf die Wahrung der Eindeutigkeit, z.B. auch durch die Vergabe von treffsicheren, verwechslungsfreien Bezeichnungen. Jeder Beschluss kann mit drei Ergänzungszeilen kurz beschrieben werden. Diese Zeilen werden mit auf den Stimmzettel gedruckt. Das mehrzeilige Bemerkungsfeld ist nur für Notizen innerhalb des Programms vorgesehen, die Inhalte können nicht mit ausgedruckt werden.

### **Anwesende**

Die Liste der Anwesenden erscheint nur im Dialog der Versammlung. Sie können Datensätze aus der Liste der Jagdgenossen übernehmen oder auch wieder löschen. Die Eindeutigkeit überprüft das Programm automatisch. Die Änderung der Namen ist nicht möglich, um Verwechslungen bei Namensgleichheit zu verhindern, müssen Sie den Namen des Jagdgenossen entsprechend vorher kennzeichnen.

Für die Vertretung von Jagdgenossen stehen drei Alternativen zur Wahl.

#### 1. durch einen anderen Jagdgenossen

Klicken Sie doppelt auf den Anwesenden und wählen Sie den Jagdgenossen aus. Optional kann der Name des Vertreters gespeichert werden. Die Vertretung wird aber bei der nächsten Versammlung automatisch wirksam, der Jagdgenosse wird dann von der letzten Speicherung übernommen.

#### 2. durch eine andere Person

Diese Variante wird verwendet, wenn der Vertreter selbst kein Jagdgenosse ist. Zum Beispiel der Geschäftsführer einer GmbH, oder eine vom Jagdgenossen bevollmächtigte natürliche Person (jagdrechtlich nicht überall möglich!). Klicken Sie doppelt auf den Anwesenden. Es wird einfach der Name des Erschienenen Vertreters eingegeben. Optional kann der Name des Vertreters gespeichert werden. Die Vertretung wird aber bei der nächsten Versammlung nicht automatisch wirksam, sondern muss durch die gleiche Option aktiviert werden. Der Name wird dann von der letzten Speicherung übernommen.

#### 3. durch einen Vertreter aus der Liste mit mehreren Vollmachten

Diese Variante sollte verwendet werden, wenn eine Person mehrere Jagdgenossen vertritt und die Eingabe der Abstimmung zusammengefasst erfolgen soll.

Beachten Sie folgende Einschränkungen:

- Es müssen mind. 2 Jagdgenossen vertreten werden.
- Die Abstimmung wird im Versammlungsarchiv des vertretenen Jagdgenossen nicht angezeigt.
- Das Abstimmungsverhalten muss für alle vertretenen Jagdgenossen einheitlich sein. Der Vertreter kann also nicht bei einem Beschluss 2 mal mit JA stimmen und die 3. Stimme Nein vergeben.

Um die Variante nutzen zu können müssen die Vertretungen zuvor unter Daten/Weitere/Vertreter-Bevollmächtigte erfasst werden. Der angelegte Vertreter kann dann im Dialog Versammlung mit dem 4.Symbol an der Liste ausgewählt werden:



Es werden alle vertretenen Jagdgenossen in die Liste der Anwesenden eingetragen. In der Liste der Abstimmungsergebnisse wird aber nur der Vertreter geführt und die Stimmerfassung erfolgt auch nur einmalig.

### **Kopfstimmen**

Die Wertung der Kopfstimmen kann nach Landes- und Satzungsrecht unterschiedlich gehandhabt werden. Im Standard wird jeder Jagdgenosse in der Liste der Anwesenden mit einer Kopfstimme gewertet. Es besteht die Möglichkeit bei jeder Stimmerfassung die Wertung der Kopfstimme zu unterbinden:

Ist die Mehrfachabstimmung generell nicht erlaubt, kann in den Daten/Einstellungen/Versammlung die Option Kopfstimme bei Vertretern aktiviert werden. Das bewirkt den automatischen Eintrag der oben beschriebenen Option in alle Abstimmungsdatensätze der Varianten 2 und die einmalige Wertung der Stimmabgabe des Vertreters bei Verwendung der Variante 3.

### **Eröffnung der Versammlung**

Sind alle Anwesenden eingetragen und die Beschlüsse angelegt, kann die Versammlung eröffnet werden. Die Eröffnung erfolgt mit dem Schalten im Versammlungsmanager. Hierbei werden alle Anwesenden in die einzelnen Beschlüsse als Abstimmende vorgetragen. Die Eröffnung kann auch wiederholt werden, z.B. wenn Nachzügler hinzukommen muss sie wiederholt werden. Sind die Anwesenden jedoch bei den einzelnen Beschlüssen unterschiedlich vertreten, kann dies im Dialog der Abstimmung eingetragen werden, um eine korrekte Auswertung der Einzelbeschlüsse zu erhalten.

### **Stimmzettel**

Der Stimmzetteldruck ist variabel gestaltbar. Es können Stimmzettel mit (während der Versammlung) oder ohne Name (vor der Versammlung) gedruckt werden. Die Beschlüsse können auf die Druckseiten so verteilt werden dass 1 bis 4 Stimmabgaben je Seite gedruckt werden. Es können weiterhin die zu druckenden Beschlüsse beliebig ausgewählt werden. z.B. um nur bestimmte Beschlüsse auf einem Stimmzettel zu vereinen. Die Stimmzettel werden vor dem Druck in der Voranzeige dargestellt, damit sie das Ergebnis der Auswahl vor dem Druck kontrollieren können.

### **Stimmabgabe**

Mit der "Eröffnung" der Versammlung werden die zu diesem Zeitpunkt eingetragenen Anwesenden in die Abstimmungen der Beschlüsse vorgetragen. Die Eröffnung erfolgt im Dialog Versammlung. Kommen im Laufe der Versammlung Anwesende hinzu, und lassen die Statuten der JG deren Abstimmung noch zu muss die Eröffnung wiederholt werden. In vorab abgerechneten Beschlüssen müssen diese "neuen" Anwesenden gekennzeichnet werden.

Ebenso müssen die Anwesenden, welche die Versammlung vorzeitig verlassen als "im Beschluss abwesend" gekennzeichnet werden, wenn die Statuten diese nicht mehr zur Gesamtzahl der Anwesenden zählen. Zur Eintragung der Stimmabgabe gehen Sie zu: Stimmabgabe. Es wird die Gesamtliste der Abstimmenden angezeigt. Je nach Organisation der Versammlung können Sie die Gesamtansicht nutzen (alle Beschlüsse auf einem Stimmzettel) oder die Liste auf einzelne Beschlüsse filtern (ein Beschluss je Stimmzettel). Das Ergebnis der Abstimmung wird im Dialog des Abstimmenden je Beschluss eingetragen. Sie können mehrere markieren und mit den Schaltern im Kopf der Liste das Ergebnis in alle markierten gleichzeitig eintragen. Vorherige Eintragungen werden dabei überschrieben. Änderungen sind bis zur Archivierung der Versammlung möglich.

### **Auswertung**

Sind alle Abstimmungen eingetragen kann die Auswertung gestartet werden. Das Programm prüft nochmals die Eindeutigkeit der Anwesenden und die Zuordnung der Abstimmungen zu den einzelnen Beschlüssen. Nur wenn diese Prüfung korrekt ist, kann die Auswertung erstellt werden. Die Ergebnisauswertung erfolgt anhand der Mehrheit der "Kopf"- und "Flächen"-stimmen immer in Bezug zu den Anwesenden. Die Auswertung kann beliebig wiederholt werden. Bis zur Archivierung wird das Ergebnis anhand der Abstimmungsergebnisse neu kalkuliert. Nach der Archivierung werden nur noch die gespeicherten Ergebnisse, ohne Neuberechnung angezeigt.

### **Archivierung**

Nach Abschluss und Auswertung der Versammlung, kann die Versammlung im Programm archiviert werden. Setzen Sie dazu den Status in der Versammlung auf "abgeschlossen/archiviert". Der Vorgang kann vom Anwender nicht rückgängig gemacht werden! Damit werden alle Eingabemöglichkeiten an den Beschlüssen, Anwesenden und Abstimmungen gesperrt. Eine Manipulation der Daten im Programm ist dadurch ausgeschlossen. Die Integrität der Daten überprüft das Programm anhand eines digitalen Siegels. Werden außerhalb der Software Manipulationen an den Abstimmungsdaten vorgenommen, ist eine Wiederherstellung integrier Daten ist dann nur durch den Rückgriff auf eine Datensicherung möglich.











## **4.6 Tragbare Version**

Diese optionale Erweiterung ermöglicht die Verwendung der Software an jedem beliebigen PC ohne Installation (sogenannte portables Version). Sie erhalten einen speziellen USB-Stick mit Hardwareverschlüsselung und PIN-Tastatur. Über die Eingabe der PIN direkt am Stick wird der Zugang vor dem Einstecken am PC freigeschaltet. Danach kann der USB normal benutzt werden, ohne irgendeine Software auf dem PC installieren zu müssen. Die Software läuft vollständig auf dem USB-Stick ohne die Speicher des PC zu nutzen oder dort Spuren zu hinterlassen.

## Erste Schritte: So entsperren Sie das Laufwerk

### EINFACHE NUTZUNG

Ihre datAshur PRO wird mit der Standard PIN 1-1-2-2-3-3-4-4 ausgeliefert

1. *Drücken Sie die <b>SCHLÜSSEL Taste</b> 	Alle LEDs    leuchten dann ein-mal gemeinsam, und blinken dann 
2. *Geben Sie innerhalb von 10 Sekunden den <b>Standard PIN</b> ein und drücken Sie die <b>SCHLÜSSEL Taste</b> 	 leuchtet ca. 2 Sekunden stetig und wechselt dann zu stetig 
3. Schließen Sie das datAshur PRO innerhalb von 30 Sekunden an den USB-Anschluss an	 leuchtet stetig  flackert und leuchtet dann stetig
4. Das datAshur PRO kann jetzt wie jedes andere USB-Speichergerät benutzt werden	Ihr Computer ordnet ihm einen neuen Laufwerksbuchstaben zu (z.B. F: oder G:)
5. Um die datAshur PRO zu sperren, speichern Sie alle Daten, und trennen Sie das Laufwerk	Alle Anzeigen erlöschen und das Laufwerk ist nun gesperrt

\*bevor Sie datAshur in den USB Port anschließen



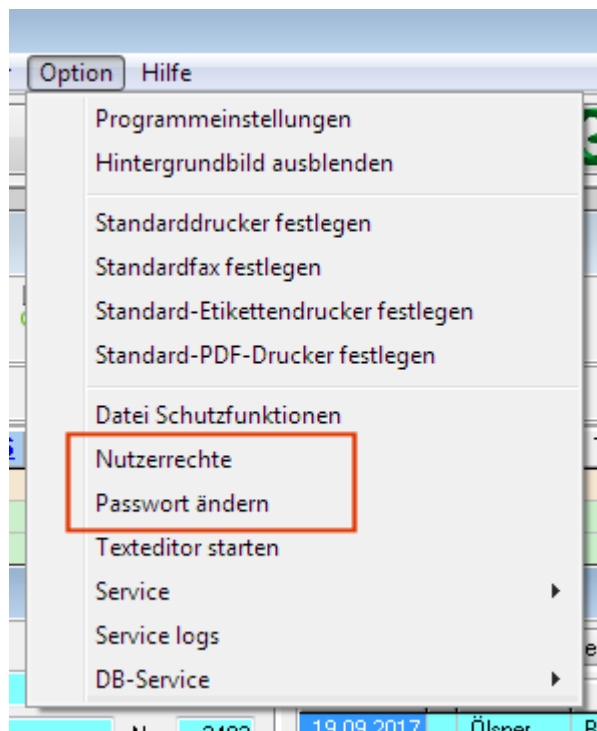
Danach erscheint der USB-Stick als zusätzliches Laufwerk auf Ihrem PC.

Starten Sie die Software mit dem Programmsymbol "Jagdпachtverwaltung". Die Arbeit im Programm ist jetzt ganz normal möglich. Achten Sie darauf, dass Programm zu schließen, bevor Sie den USB-Stick vom Gerät entfernen. Beim Herausziehen wird automatisch der PIN Schutz wieder aktiviert.

Optional können Sie die "Tragbare Version" mit einem Nutzerrechtssystem einrichten lassen. In diesem Fall werden Sie beim Programmstart nach Nutzernamen und Passwort gefragt. Die Nutzer werden vom Service eingerichtet. Sie können später Nutzer anfügen, ändern oder entfernen. Dazu starten Sie mit dem Nutzernamen "Administrator" und dem Ihnen übermitteltem Passwort:



Die Netzwerkadministration finden Sie im Menü Option:



Um Nutzer zu bearbeiten, klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Liste.

Sie können auch das Administrator-Passwort ändern und auch die Benutzer-PIN.




















**Die geänderten Passworte dürfen Ihnen nicht verloren gehen!**

## So ändern sie die Benutzer-PIN:



### ACHTUNG

Die PIN darf nicht sequentiell sein oder nur die selbe Ziffer enthalten  
z.B. 1-2-3-4-5-6-7 bzw. 3-3-3-3-3-3-3

1. Drücken Sie die <b>SCHLÜSSEL</b> Taste 	All LEDs    will flash together and then blink 
2. Geben Sie innerhalb von 10 Sekunden den Standard PIN ein und drücken Sie die <b>SCHLÜSSEL</b> Taste 	 leuchtet ca. 2 Sekunden stetig und wechselt dann zu stetig 
3. Drücken Sie die SCHLÜSSEL Taste zweimal  	 blinkt
4. Geben Sie innerhalb von 10 Sekunden die neue Benutzer-PIN ein (muss 7-15 stellig sein) und drücken Sie die SCHLÜSSEL Taste zweimal  	 blinkt
5. Geben Sie die neue Benutzer-PIN nochmals ein und drücken Sie die SCHLÜSSEL Taste zweimal   Stecken Sie das datAshur PRO in den USB-Anschluss	 leuchtet auf, und bleibt dann stetig  sofern die PIN-Eingaben übereinstimmen   stetig, wenn PIN-Eingaben nicht übereinstimmen

Der doppelte Klick auf Schlüssel muss schnell ausgeführt werden, wie ein Maus Doppelklick.!

## 4.7 Erweiterungsmodul

Mit dem Erweiterungsmodul erhält der versierte Nutzer weitere Programmfunktionen für spezielle Aufgabenanforderungen.

[Unterteilung der Jagdbezirke und Jagdbögen](#)  <sup>63</sup>

[Flurstücke nach Grenzlinien zuordnen](#)  <sup>66</sup>

[Flurstücke einfärben](#)  <sup>73</sup>

[Jagdbögen einfärben](#)  <sup>75</sup>

### 4.7.1 Unterteilung von Jagdbezirken

Mit dem Grundmodul ist es bereits möglich Jagdbögen anzulegen und die Flurstücke zuzuordnen. Ist die Struktur der Jagdbezirke komplizierter, kommen Angliederungen und Eigenjagden hinzu empfiehlt sich Nutzung des Erweiterungsmoduls. Hierbei ist es möglich nochmals zu unterscheiden nach Jagdbezirken und deren Unterteilungen z.B. in Gemeinschaftsjagdbezirk und Angliederungen.

Die Darstellung der Jagdstruktur erfolgt in zwei Ebenen. Die Definition der Begriffe ist auf die Handhabung in der Software bezogen und ist nicht zu verallgemeinern.

**Jagdbezirk:** Ein Jagdbezirk ist das einem oder mehreren Jagdausübungsberechtigten zugewiesene Revier, in der er die Jagd ausübt. Ein Jagdbezirk kann auf

unterschiedlichen Recht basieren (Gemeinschaftsjagd, Eigenjagd) und diese auch gemischt beinhalten.

**Jagdbogen:** (auch als Jagdbezirksteil bezeichnet) Ein Jagdbogen ist Teil eines (niemals 2 oder mehr!) Jagdbezirktes mit einheitlichem Jagdrecht und einem Jagdausübungsberechtigten (kann Personengruppe sein). In der Regel ist dies ein Jagdpachtvertrag. Ein Jagdbogen kann aber auch ein Eigenjagdbezirk, eine Angliederung oder eine Angliederungsgenossenschaft sein. Möglich ist auch die Unterteilung eines Jagdpachtvertrages in einzelne Pirschbezirke, welche dann jeweils ein Jagdbogen sind. Die Unterteilung ist hierbei dem Anwender grundsätzlich freigegeben, sollte aber der Grundlogik entsprechen und in einem Datenbestand einheitlich angewendet werden. Je besser die Unterteilung gewählt wird, umso besser werden die letztendlichen Ergebnisse der Datenauswertung und Karten sein.

Beginnen Sie mit der Erfassung der Jagdbezirke. Ältere Versionen und das Grundmodul kennen nur die Kategorie Jagdbogen. Wenn Sie also das Programm schon verwenden, haben Sie mitunter schon Jagdbögen angelegt und zugeordnet. Möglicherweise machen sich dann weitere Unterteilungen oder Zusammenfassungen erforderlich. Deshalb ist es hier auch empfehlenswert am "Kopf" anzufangen.

### Menü Daten/Reviersystem/Jagdbezirke

Legen sie einen Jagdbezirk als Gemeinschaftsjagdbezirk an. Sind mehrere Jagdpachtverträge (Jagdbögen) vorhanden, legen Sie auch diese weiteren Jagdbezirke an. In einfachen Strukturen (keine Eigenjagd, keinen Angliederungen), wäre es auch möglich den Gemeinschaftsjagdbezirk nicht weiter zu unterteilen, also nur einen Jagdbezirke und 2 (oder mehr) Jagdbögen einzugeben.

Angabe zum Jagdbezirk

Bezeichnung: Gemeinschaftsjagdbezirk

Art:  Gemeinschaftsjagdbezirk  Eigenjagdbezirk  andere Jagdgenossenschaft

Farbton: Rot

Abstufung: normal

Jagdbögen:

Jagdbogen/Jagdpachtvertrag	Nr	Jagdfläche	Gesamtfläche	Jagdpacht
<input type="checkbox"/> Angliederung	3	56,5222	78,2447	5652,22
<input type="checkbox"/> Angliederung Eigenjagd	1	11,5045	26,7926	
<input type="checkbox"/> Gemeinschaftsjagd	4			

68,0267 105,0334 5652,22

Die Art des Jagdrechtes ist hier nicht unbedingt eindeutig anzusehen und dient eher der Information für den Anwender um welchen grundsätzliche Jagdbezirk es sich handelt.

Die Jagdbögen können Sie hier auch anlegen oder bearbeiten. Vorhandene Jagdbögen können sie aber nur im Datensatz des Jagdbogens durch Beschreiben des Feldes Jagdbezirk diesem Jagdbezirk zuordnen.

Die angelegten Jagdbezirke dienen später bei Auswertungen bzw. bei der Erstellung von Karten als Auswahlkriterium mit einer einheitliche Darstellung.

Anlegen der Jagdbögen:

## Menü Daten/Reviersystem/Jagdbögen

Im Grundsatz gilt: Legen Sie für jeden Jagdbezirkteil einer Rechtsart einen Jagdbogen an.

**Angaben zum Jagdbogen/Jagdbezirksteil**

**Nummer:**

**Name:**  Ebene in Karte:

**Farbton:**  **Abstufung:**

---

**Bestimmung des Jagdrechts**

**Art des Jagdrechts:**

Gemeinschaftsjagd  
 Eigenjagd  
 Angliederungsgenossenschaft  
 Sonstiges

**Abgliederung:**  diese Fläche der Gemeinschaftsjagd wird anderem Jagdbezirk angegliedert

**gehört zum Jagdbezirk:**

---

**Berechnete Größe**

**Jagdbare Fläche:**  ha

**Gesamt-Fläche:**  ha

**Pachtsumme:**  €

**Nummer:** Die Eingabe einer Nummer ist zwingend notwendig. Nummern dürfen nicht doppelt vorkommen.

**Name:** Wählen Sie einen treffenden Namen für den Jagdbogen. Der Name sollte nicht zu lang sein, sonst könnte es in Auswertungen oder in der Karte zu Kürzungen kommen die dann uneindeutig sind. Der Name sollte für Sie aber auch für Dritte aussagefähig sein, dies betrifft vor allem die Art des Jagdrechtes. Nutzen Sie deshalb die Abkürzungen GJB, EJB, Angl.

**Art des Jagdrechtes:** Die Art des Jagdrechtes muss für einen Jagdbogen eindeutig sein. Dies gilt auch ohne die Nutzung der Funktionalität der Jagdbezirke. Die Art ist immer auf das Eigentums bezogen, nicht das eigentliche Jagdrevier. Flächen der Jagdgenossenschaft die einem Eigenjagdbezirk angliedert wurden, sind nach dem Jagdrecht "Gemeinschaftsjagdbezirk" und als solches zu kennzeichnen. Für solche Angliederungsflächen ist ein separater Jagdbogen zu bilden. Gibt es mehrere Eigenjagden, ist für die Angliederung jeder Eigenjagd ein Jagdbogen anzulegen. Als Gemeinschaftsjagdbezirk gelten grundsätzlich nur die Flächen der hier verwalteten Jagdgenossenschaft. Die Flächen der Nachbarn sind rechtlich natürlich auch ein



Gemeinschaftsjagdbezirk, hier jedoch als Sonstiges zu kennzeichnen.  
Besteht für die Angliederung eine Angliederungsgenossenschaft ist dies ausdrücklich zu kennzeichnen, die diese Flächen somit aus dem Flächenumfang und den Stimmrechten der Jagdgenossenschaft herausfallen. Die Angliederungsgenossenschaft hat einen eigenen Vorstand und eine eigene Hauptversammlung. Sie können die Versammlung der Angliederungsgenossenschaft in einem weiteren Mandanten verwalten, in einem einzigen Datenbestand ist das derzeit noch nicht möglich.

**An/Abgliederung:**

Je nach Art des Jagdrechtes gibt es zwei Varianten der Angliederungen:

- diese Fläche der Gemeinschaftsjagd wird anderem Jagdbezirk angegliedert
- diese fremde Fläche wird dem Gemeinschaftsjagdbezirk angegliedert.

Um diese 2 Varianten begrifflich zu unterscheiden gibt es im Programm die Begriffe Angliederung und Abgliederung die immer aus Sicht der Jagdgenossenschaft und Ihrem Gemeinschaftsjagdbezirk zu sehen sind.

**gehört zum Jagdbezirk:**

Wählen Sie hier den Jagdbezirk aus. Ist dieser nicht vorhanden, legen Sie ihn vorher an. Die Zuordnung zum Jagdbezirk (eigentliches Jagdrevier) muss eindeutig sein, ansonsten sind mehrere Jagdbögen anzulegen.

**4.7.2 Flurstücke nach Grenzlinien zuordnen**

Die Grafische Darstellung der Flurstücke eröffnet die Möglichkeit der automatischen Zuordnung der Flurstücke zu einem Jagdbogen anhand von Grenzlinien.

Zur Nutzung der Funktion ist das Modul Erweitert erforderlich. Das Zeichnen von Grenzen ist derzeit nur mit der Vollversion NAVIKAT möglich. Ab der Version 10 wird es auch im Kartenfenster möglich sein Grenzlinien zu zeichnen und zu bearbeiten.  
Derzeit können aber Grenzlinien im SHAPE-Format eingelesen und für den Verschnitt genutzt werden. Sollten Sie derartige Shape-Dateien schon besitzen sollten Sie sich mit dem Service beraten, inwieweit diese Dateien nutzbar sind.

Grundsätzlich sind 2 Methoden der grafischen Zuordnung möglich: (lesen Sie hierzu die verlinkten Erläuterungen)

1. [Zuordnung der Flurstücks-Nutzartteile nach größtem Anteil in einem Jagdbezirk](#)<sup>[72]</sup>
2. [grafische Zuordnung der Flurstücks-Nutzartteile nach Grenzlinie](#)<sup>[72]</sup>


Bei der Kennzeichnung des Befrieden Bereiches ergeben sich ebenso 2 Methoden : (lesen Sie hierzu die verlinkten Erläuterungen)

1. [Grenze ist Außengrenze = Befriedung wird mit Nutzartenkatalog bestimmt](#)<sup>[73]</sup>
2. [eingeschlossene Befriedungen sind durch die Grenze vollständig ausgegrenzt](#)<sup>[73]</sup>

Für die Grenzlinien ergeben sich die beiden Varianten.

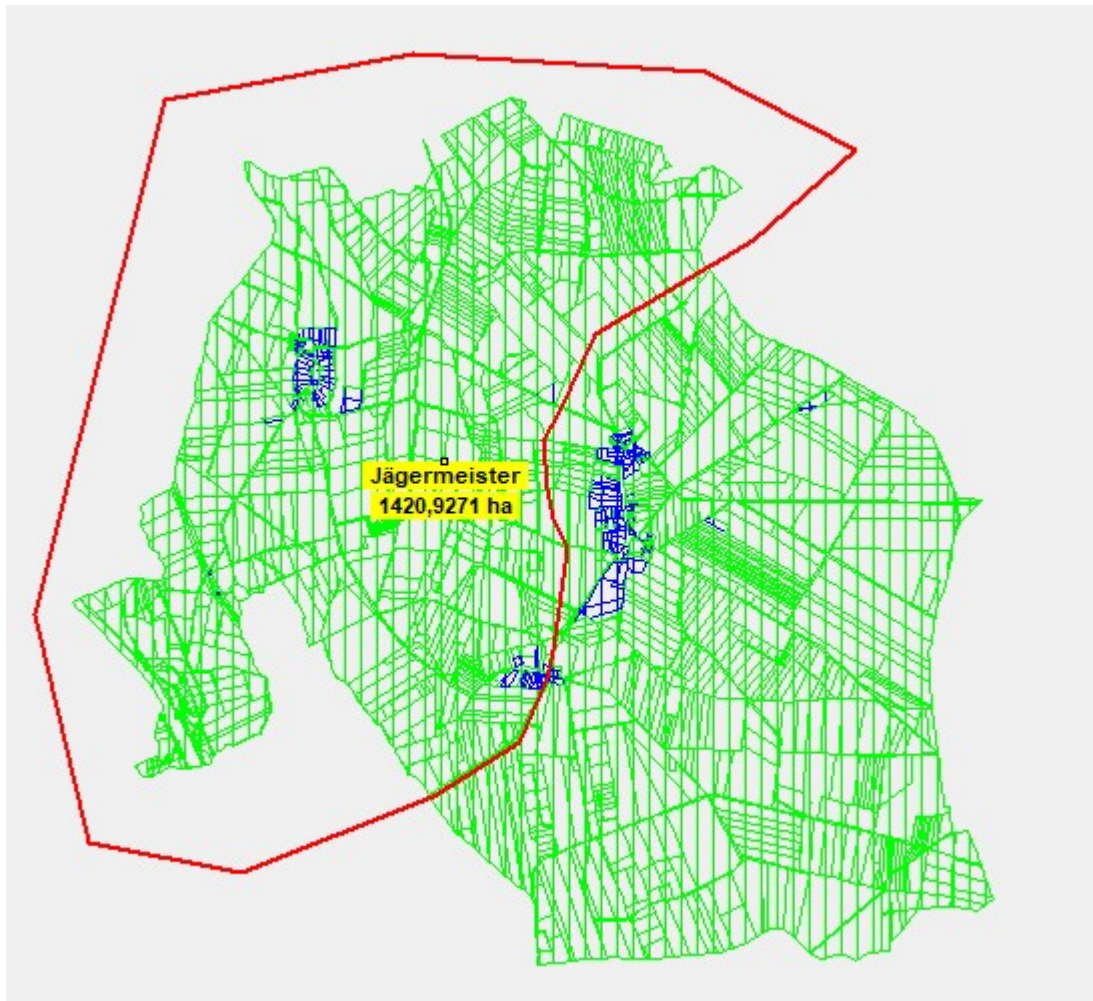
**Variante 1: Grenzlinien selbst zeichnen (NAVIKAT erforderlich)**

Legen Sie zuerst eine neue Gruppe an. Nennen Sie diese "Jagdbogen".

Zeichnen Sie den ersten Jagdbogen. Wählen Sie das Zeichensymbol  aus der Symbolleiste. Vergeben zuerst einen Ebennamen, im folgenden Dialog eine Gruppe und den GPS-Typ "Fläche".

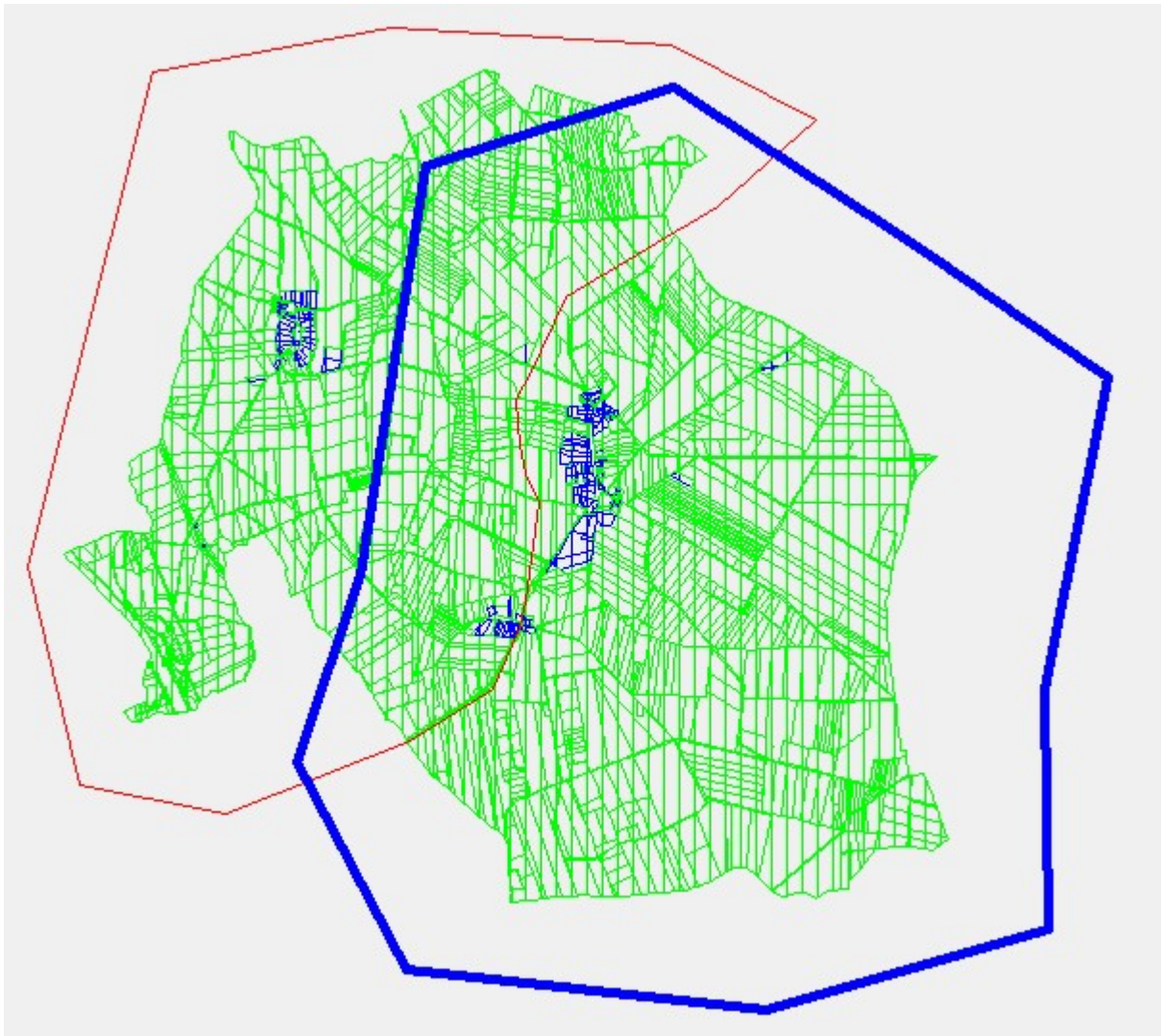
Zeichnen Sie außerhalb der Flurstücke die Grenze grob mit wenigen Klicks. Sollten dabei Flurstücke der Nachbargemarkungen überdeckt werden ist dies an der Außengrenze nicht erheblich. Diese fremdem Flurstücke können im Nachgang in der Datenbank aussortiert werden.

Zeichnen Sie innerhalb die Grenze möglichst genau, unter Beachtung der natürlichen Gegebenheiten wie Straßen, Wege oder Gewässern möglichst genau an die Stelle der "wahren" Jagdbezirksgrenze. Es ist dabei nicht notwendig die Grenzpunkte der Flurstücke zu treffen. Eine Aufteilung eines Flurstücks in 2 Jagdbögen ist hierbei vorerst noch nicht bezweckt.



Nach Fertigstellung des Polygons klicken Sie rechts und dann auf "fertig". Die gezeichnete Ebene wird automatisch gespeichert.

Im zweiten Schritt zeichnen Sie den Nachbarbezirk. Klicken Sie jetzt auch im Gebiet des ersten Jagdbezirktes nur grob die Grenzen. Falls ein sich ein dritter Jagdbezirk sich anschließt, zeichnen Sie wieder detailliert, ansonsten die Außengrenzen wie hier im Beispiel grob ein.



Im nächsten Schritt werden die beiden Zeichenebenen so verschnitten dass sie eine eindeutige gemeinsame Grenze haben.

Wählen Sie jetzt aus dem Menü GIS-Funktionen:

 Differenzfläche 2 Ebenen ermitteln (eine Ebene von der anderen abziehen)

Klicke Sie erst auf die 2.Ebene (blau) dann auf die 1.Ebene (rot). Erzeugt wird eine neue Ebene, die sich aus den Namen der beiden ersten Ebene zusammensetzt. Den Namen können Sie später korrigieren.

Die 2. Ebene sollten Sie vorerst in eine andere neue Gruppe verschieben. Vielleicht brauchen Sie diese in einem weiteren Vorgang nochmals.

Die beiden erzeugten Ebenen verbleiben in der Gruppe Jagdbogen.

Sie müssen jetzt jede Ebenen eine eindeutige Nummer zuordnen. Wenn Sie in der Jagdpachtverwaltung schon Jagdbögen eingegeben haben sollten Sie diese Nummern verwenden. Ansonsten beginnen Sie einfach mit 1.

Klicken Sie doppelt auf die Ebene im Gruppenbaum oder in der Karte. Öffnen Sie den Register Kataster und suchen Sie in der Liste das Datenfeld Bogennr. Tragen Sie dort die Nummer ein:

Eigenschaften Ebene: Meisterin\_1

Allgemein | Punkte | Anzeige | **Kataster** | Schlag | Nutzer | Infos/Daten | Dok

**Angaben zum Kataster (wenn Ebene Flurstück oder ähnliches ist)**

Kataster - Datenfelder

Feldname	Wert
NAMEHRFACH	
KATASTERFLÄCHE	0,0000
KATFLÄCHE-GRAF	0,0000
FAKTOR KATFL/GRAF	0,000000
TEILFLÄCHE-GRAF	0,0000
TEILKATASTERFLÄCHE	0,0000
NUTZFLÄCHE	0,0000
PACHTFLÄCHE	0,0000
BwZ	0,0000
FAKTOR	0,0000
EIGENTÜMER	
PÄCHTER	
VERPÄCHTER	
BESITZVERHÄLTNIS	
NUTZER	
JAGD	
BOGENNR	2

Speichern Sie die Karte. Gehen Sie in die Jagdpachtverwaltung und starten Sie im Werkzeug Kartenfunktionen|Flurstücke nach Jagdbögen zuordnen und teilen

Abfragefilter/Hinweise

**Flurstücke nach Jagdbögen zuordnen und teilen**

Sie starten jetzt die Verschneidung der Jagdbögen in der Karte.

**Achtung!** Mit dieser Funktion werden die bisherigen Nutzarteile gelöscht und komplett mit dem Ergebnis aus der grafischen Verschneidung ersetzt. Klicken Sie nicht auf wenn Sie sich nicht sicher sind, das richtige zu tun!

**Sie müssen eine aktuelle Datensicherung angelegt haben, um diese Funktion zu nutzen!**

Einstellungen

**Methode der Zuordnung**

Zuordnung der Flurstücks-Nutzarteile nach größtem Anteil in einem Jagdbezirk [empfohlen]

grafische Zerschneidung der Flurstücks-Nutzarteile nach Grenzlinie [Expertenmodus]

**Gruppen in der Karte die benutzt werden für die Bearbeitung**

Gruppe mit Jagdbögen:

Gruppe mit Flurstücke:

**Optionen für die Bearbeitung**

eingeschlossene Befriedungen:

Jagdbögen abgleichen:

Option für Zuordnung:

Jagdbezirk-Grenzen:

In den Ebenen der Jagdbögen muss Jagdbogennummer im Feld BogenNr eingetragen werden.

Weiter

Abbruch

Bei Methode wählen Sie erste Option.

Gruppe mit Jagdbögen enthält Ihre Zeichnungen

Die weiteren Optionen wählen Sie wie im Bild dargestellt. Das entspricht den sinnvollen Einstellungen und sollte nur von Experten für Sonderfälle abgeändert werden.



Mit **Weiter** starten Sie die automatische Zuteilung.

Das Programm prüft jetzt jedes Flurstücksteil auf die Lage im Jagdbogen und kennzeichnet es entsprechend. Die von der gemeinsamen Jagdgrenze geschnittenen Flurstücke werden in weitere Teile unterteilt und diese Teile mit dem Jagdbogen gekennzeichnet. Beim Einlesen in die Datenbank werden aber diese Teile NICHT übernommen, sondern das vorhandene Nutzarteil wird dem Jagdbogen zugeordnet dessen Fläche am größten ist. Ein Nutzart z.B. Ackerland liegt dann also komplett in einem Jagdbogen, auch wenn die händisch gezeichnete Linie die Grenze nicht getroffen hat. Eine weitere Nutzart des Flurstücks kann dann aber durchaus im anderen Jagdbezirk liegen!. Die Zuordnung erfolgt also anhand der beim ALKIS-Import gebildeten Nutzarteile ohne Zerschneidungen dieser Teile zu bilden.

Eine weitere Bearbeitung der inneren Jagdgrenze ist sinnvoll durchzuführen bei Straßen und Wegen die nach diesem Zuordnungsprozess sehr weit in den anderen Jagdbogen hineinragen. Hierzu lesen Sie in einem extra Kapitel "Flurstücke in der Karte teilen".

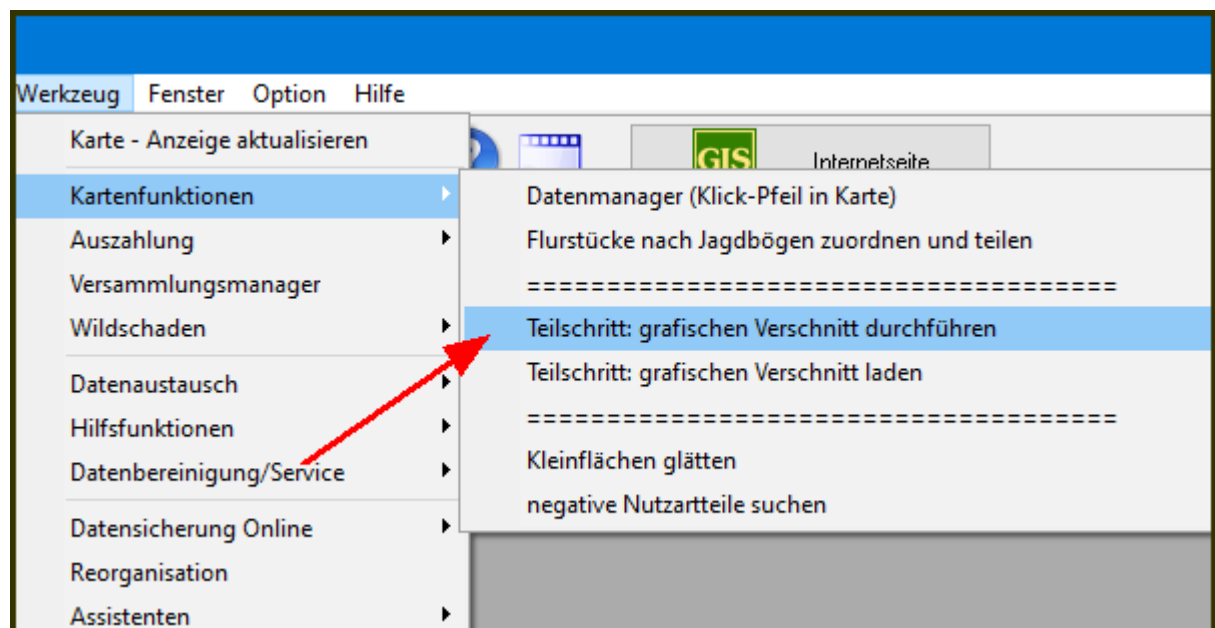
### Variante 1: Grenzlinien importieren (NAVIKAT nicht erforderlich)

In der zweiten Variante werden Grenzlinien genutzt die aus anderen Quellen stammen oder erzeugt wurden. Sie können auch selbst andere GIS-Software nutzen um diese Linien zu zeichnen. Beispielsweise anhand von Luftbildern oder Topografischen Karten in den Geoviewerprogrammen der Landeskatasterbehörden.

Starten Sie im Menü:

Werkzeug

Kartenfunktionen|Teilschritt: grafischen Verschnitt durchführen




Wählen Sie im ersten Register externe Shape-Datei einlesen.

Abfr\_Verschnitt\_machen

**Flurstücke nur in der Karte nach Jagdbögen zuordnen und teilen**  
**Sie starten jetzt die Verschneidung der Jagdbögen in der Karte.**  
**Achtung!** Mit dieser Funktion werden die bisherigen Nutzarteile in der Karte gelöscht und komplett ersetzt. Die Datenbank wird hierbei nicht beschrieben. Nutzen Sie die Funktion um Grenzlinien zu importieren und oder zu testen.  
**Sie müssen eine aktuelle Datensicherung angelegt haben, um diese Funktion zu nutzen!**

Einstellungen Import Shape-Datei

**Bei Verwendung einer externen Shape-Datei mit den Umringen der Jagdbezirke**

Shapedatei mit Jagdbögen: D:\#Arbeit\JB.shp  [leer wenn schon in Karte vorhanden!]  
 Feldname für Jagdbogenname: NAME [leer == durchnummeriert]  
 Feldname für Jagdbogennummer: ID [leer == durchnummeriert]

Wählen Sie hier die Shape-Datei und legen Sie die Feldnamen für den Namen des Jagdbogens und dessen Nummer fest.

Um die Feldnamen zu ermitteln können Sie die DBF Datei des Shapes mit OpenOffice oder einer älteren Version von MS-Excel öffnen. Speichern Sie die Datei aber nicht in der Tabellenkalkulation, sie könnte dabei Schaden nehmen!

Klicken Sie dann auf WEITER und nach Fertigstellung der Funktion kontrollieren Sie in der Karte das Ergebnis. Die Grenzlinien sollten zu sehen sein. Kontrollieren Sie die Ebenennamen und das Datenfeld BOGENNR (Eigenschaften/Register Kataster). Ist keine BOGENNR eingetragen, ergänzen Sie die Nummer selbst. Achten Sie darauf dass die Nummer eindeutig ist und falls Sie in der Jagdpachtverwaltung schon Jagdbögen erfasst haben, dass die Nummer damit übereinstimmt.

Löschen Sie überzählige Grenzlinien, oder verschieben Sie diese in eine andere Gruppe! Es darf keine Überlappungen der Jagdgrenzen geben.

Starten Sie im Menü:

Werkzeug

Kartenfunktionen|Teilschritt: grafischen Verschnitt laden

Abfr\_Verschnitt\_lesen


**Grafischen Verschnitt aus Karte übernehmen**  
 Sie können jetzt das Ergebnis der Verschneidung aus NAVIKAT übernehmen.  
 Die Verschneidung muss zuvor im NAVIKAT im Menü Spezial durchgeführt werde.  
**Achtung!** Mit dieser Funktion werden die bisherigen Nutzarteile gelöscht und komplett mit dem Ergebnis aus der grafischen Verschneidung ersetzt. Klicken Sie nicht auf wenn Sie sich nicht sicher sind, das richtige zu tun!  
**Sie müssen eine aktuelle Datensicherung angelegt haben, um diese Funktion zu nutzen!**

Einstellungen




**Methode der Zuordnung**

Zuordnung der Flurstücks-Nutzarteile nach größtem Anteil in einem Jagdbezirk [empfohlen]  
 grafische Zerschneidung der Flurstücks-Nutzarteile nach Grenzlinie [Expertenmodus]

**Ergebnis der Verschneidung im NAVIKAT**

Pfad der CSV-Datei: D:\DATE\NAVIKAT\EXPORTCSV\karte 

**Optionen für die Bearbeitung**

eingeschlossene Befriedungen: Grenze ist nur Außengrenze = Befriedung wird mit Nutzartenkatalog be   
 Jagdbögen abgleichen: und vorhandene abgleichen   
 Option für Zuordnung: Jagdbarkeit und Bogen zuordnen 

Wählen Sie die Methode der Zuordnung und für den befriedeten Bereich.

Den Abgleich der vorhandenen Jagdbögen können Sie einstellen um zu verhindern, das vorhandene Jagdbogenbezeichnungen überschrieben werden.

Sind die Jagdkennzeichen schon fertig bearbeitet in der Datenbank, dann wählen Sie "nur den Jagdbogen" zuordnen. Ansonsten werden auch die Jagdkennzeichen nach den Grenzlinien bestimmt.

Klicken Sie dann auf WEITER und nach Fertigstellung der Funktion kontrollieren Sie in der Liste der ALKIS-Flurstücke das Ergebnis. Kontrollieren Sie die Jagdbögen und Jagdkennzeichen. Wenn Sie im ALKIS-Manager das Jagdkataster bereits übernommen haben, müssen Sie nochmals alle jagdbaren Flurstücke übernehmen. Gehen sie dazu in die Liste der ALKIS-Flurstücke, markieren Sie alle jagdbaren Flurstücke und wählen Sie oben den Schalter "Markierte Flurstücke in Jagdkataster übernehmen".

### Weitere Erläuterungen der Optionen:

#### **Methoden der grafischen Zuordnung**

##### **1. Zuordnung der Flurstücks-Nutzartteile nach größtem Anteil in einem Jagdbezirk**

Mit dieser Methode werden nur ganze aus dem ALKIS gebildete Flurstücksteile den Jagdbögen zugeordnet. Der Vorteil ist, dass eine unnötige Zerschneidung aufgrund unsauberer Grenzlinien vermieden wird. Ein weiterer wichtiger Vorteil ist, dass spätere Aktualisierungen der ALKIS-Daten durchgeführt werden können, ohne die Zuordnung wiederholen zu müssen. Nachteil ist, dass langgestreckte Flurstücke wie Straßen, Wege und Fließgewässer nicht aufgeteilt werden.

Das Programm prüft jedes Flurstücksteil auf die Lage im Jagdbogen und kennzeichnet es entsprechend. Die von der gemeinsamen Jagdgrenze geschnittenen Flurstücke werden in weitere Teile unterteilt und diese Teile mit dem Jagdbogen gekennzeichnet. Beim Einlesen in die Datenbank werden aber diese Teile NICHT übernommen, sondern das vorhanden Nutzartteil wird dem Jagdbogen zugeordnet dessen Fläche am größten ist. Ein Nutzart z.B. Ackerland liegt dann also komplett in einem Jagdbogen, auch wenn die händisch gezeichnete Linie die Grenze nicht getroffen hat. Eine weitere Nutzart des Flurstücks kann dann aber durchaus im anderen Jagdbezirk liegen!. Die Zuordnung erfolgt also anhand der beim ALKIS-Import gebildeten Nutzartteilen ohne Zerschneidungen dieser Teile zu bilden.

Eine weitere Bearbeitung der inneren Jagdgrenze ist sinnvoll durchzuführen bei Straßen und Wegen die nach diesem Zuordnungsprozess sehr weit in den anderen Jagdbogen hineinragen. Hierzu lesen Sie in einem extra Kapitel "Flurstücke in der Karte teilen". Möglich ist es auch, nach Fertigstellung der Zuordnung die Grenzlinien vom Programm neu zeichnen zu lassen (Struktur in Karte übertragen) und dann den Verschnitt mit der 2. Methode zu wiederholen.

##### **2. grafische Zuordnung der Flurstücks-Nutzartteile nach Grenzlinie (Verschnitt)**

Beim grafischen Verschnitt werden die Flurstücksteile automatisch den Jagdbögen zugordnet in den sie sich befinden. Werden Flurstücksteile von den Grenzlinien geschnitten, werden neue Teile gebildet und der Datenbank hinzugefügt.

Sinn und Zweck ist, dass eine exakte Übertragung der Jagdbögen in die Datenebene der Flurstücke vorgenommen wird. Dies kann von Vorteil sein, aber nur dann wenn die Grenzlinie "sauber" ist, also schon weitestgehend und zu 100% auf den Flurstücksgrenzen und Grenzpunkten aufgezeichnet ist. Jedes dann noch geschnitten Flurstück (Straßen Fließgewässer) wird dann an passender Stelle zerteilt und den Jagdbögen jeweils zugeordnet. Der Nachteil ist jedoch bei "unsauberen" Grenzlinien, dass an den Grenzen eine Vielzahl kleiner Schnittflächen entstehen, die man so nicht bezweckt hat, sondern nur Ergebnis der zu grbeoeb Zeichnung der Jagdbogengrenze ist. Werden auch die befriedeten Bereiche damit abgegrenzt, wird es passieren, dass eigentlich befriedete Flächen ins Jagdkataster

aufgenommen werden, mitunter die Zahl der Jagdgenossen ansteigt! Oder auch jagdbare Flächen "abgeknipst" werden welche dann die Rechte der Jagdgenossen auf Stimmrecht und Auszahlung mindern. Da dies nicht sachgerecht ist, muss bei Nutzung von "unsauberen" Grenzlinien eine umfangreiche Nachbearbeitung stattfinden. Hier kommt es zum nächsten Nachteil. Nach Aktualisierung der ALKIS Daten müssen praktisch diese Änderungen wiederholt werden, da der erneute Verschnitt diese wieder zurücksetzt.

### ***Kennzeichnung des eingeschlossenen befriedeten Bereiches***

#### **1. Grenze ist Außengrenze = Befriedung wird mit Nutzartenkatalog bestimmt**

Sind die verwendeten Grenzlinien nur Außengrenzen, enthalten also keine Inseln für befriedete Bereiche muss diese Methode verwendet werden. Das Programm setzt dann nur die Jagdbögen anhand der Karte ein und die Jagdkennzeichnung erfolgt nach Nutart. Nicht eindeutige Nutzarten wie Straßen und Wege müssen dann händisch nachgepflegt werden. Sind am Außenrand Flächen der Nachbarjagdgenossenschaft mit einbezogen worden, können diese leicht anhand der Katasterzuordnung nachgepflegt werden. Mitunter sind auch die Grenzlinien zwar mit Inseln gezeichnet, diese jedoch nicht vollständig. Dann auch diese Methode verwendet werden. Die vorhandenen Inseln werden berücksichtigt, aber trotzdem noch automatisch befriedete Nutzarten ausgenommen.

#### **2. eingeschlossene Befriedungen sind durch die Grenze vollständig ausgegrenzt**

Nur wenn die verwendete Grenzlinie auch den befriedeten Bereich vollständig ausgrenzt kann diese Methode angewendet werden. Damit sind alle händischen Nacharbeiten in der Ortschaft nicht mehr erforderlich, beachten Sie aber dass es dann trotzdem vorkommen kann, dass Gebäude im Außenbereich zum Jagdbezirk zählen wenn Sie in der Grenzlinie "vergessen" wurden.

### **4.7.3 Flurstücke einfärben**

#### **Darstellung der Flurstücke in unterschiedlichen Farben (Jagdbogen oder Jagdgenosse)**

Für diese Funktion benötigen Sie das Modul „Erweitert“.

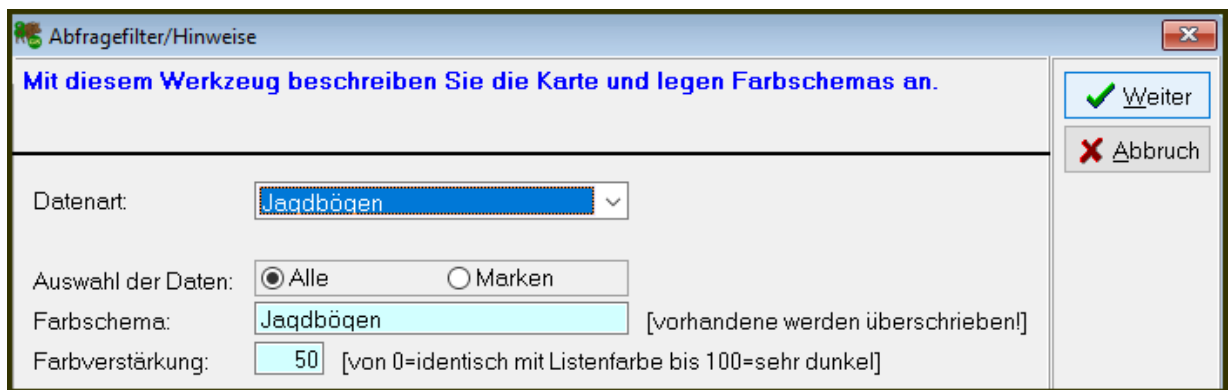
Wenn Sie die Flurstücke den entsprechenden Jagdbögen zugeordnet und den Jagdbögen Farben vergeben haben (im Dialog Jagdbogen) gehen Sie wie folgt vor:

#### **1. Menü Hilfsfunktionen / Farbschema für Karte erzeugen:**



#### **2. beachten Sie die Programmdialoge:**

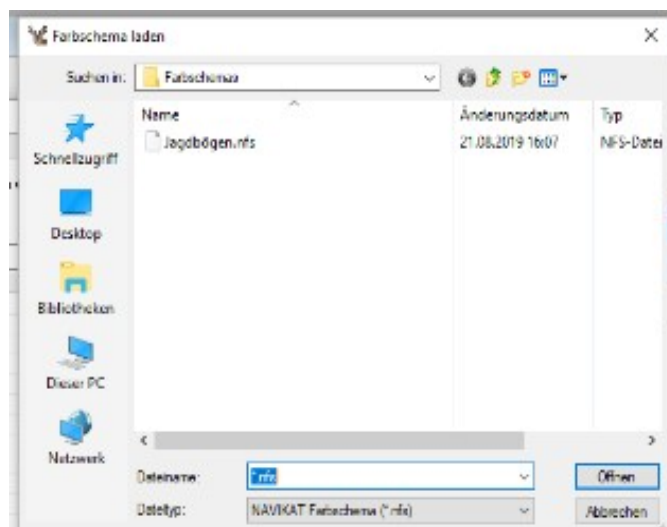




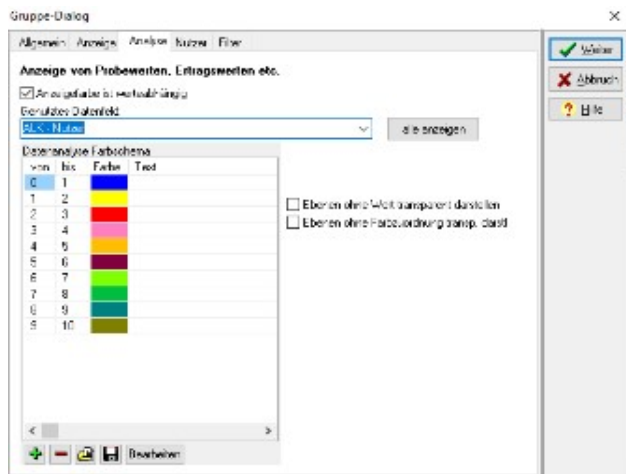
3. es erscheint die Information, wo die Farbschemadatei abgelegt wird ([Jagdinstall]/navikat/farbschemas)



4. in das Kartenfenster wechseln (Gruppe Flurstücke- ALK) doppelklicken--> Register Analyse



5. oben einmal auf "alle anzeigen" und dann Pfeil anklicken und "ALK-Nutzer" als genutztes Datenfeld auswählen, danach unten Verzeichnis öffnen, in dem die Vorlagendatei gespeichert wurde (siehe 3.) Bei Nutzung des Kartenfensters mit Standardeinstellungen sollte Sie direkt im richtigen Verzeichnis landen. Ansonsten müssen den Pfad von 3. nehmen.



6. jagdbögen.nfs auswählen--> öffnen--> Dialog mit "Weiter" speichern

Dann sollten die Flurstücke in den Farben der Jagdbögen angezeigt werden.

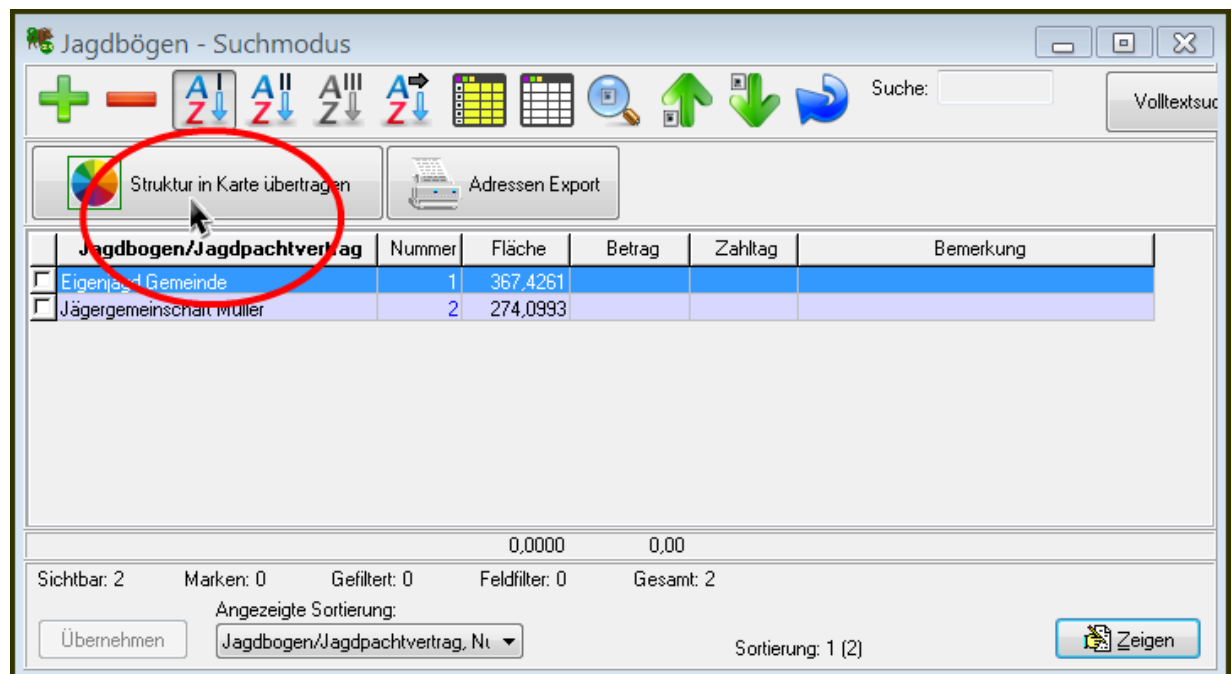
#### 4.7.4 Jagdbögen einfärben

##### Darstellung der Jagdbögen in unterschiedlichen Farben

Für diese Funktion benötigen Sie das Modul „Erweitert“.

Wenn Sie die Flurstücke den entsprechenden Jagdbögen zugeordnet und den Jagdbögen Farben vergeben haben (im Dialog Jagdbogen) gehen Sie wie folgt vor:

Öffnen Sie die Liste der Jagdbögen



Im Abfragedialog sind alle Parameter vorbelegt, Sie müssen nur ändern, wenn Sie bewusst Einfluss nehmen möchten auf das Ergebnis.

Navikat\_bogen

Mit diesem Werkzeug übertragen Sie die Struktur der Jagdbögen in die Karte.

Gruppe in der Karte:

Auswahl der Jagdbögen:  alle Jagdbögen  nur markierte Jagdbögen

Farbschema:  [vorhandene werden überschrieben!]

Farbverstärkung:  [von 0=identisch mit Listenfarbe bis 100=sehr kräftige Farbe]

**Bildung des Namens des Jagdboge**

**Bildung der Umringgrenzen:**

1. Stelle:  Jagdbogen:

2. Stelle:   nicht jagdbare Flurstücke einbeziehen

3. Stelle:  Jagdbezirk:

nicht jagdbare Flurstücke einbeziehen

**Beschriftung der Flurstücke einstellen:**

Anzeigefeld 1:

Anzeigefeld 2:

Anzeigefeld 3:

Anzeigefeld 4:

Anzeigefeld 5:

Übertragen werden die Jagdbögen, die Farbeinstellungen und Zuordnung der Flurstücke.  
Die Farben legen Sie in den Jagdbögen fest, ansonsten werden Standardfarben verwendet.  
Für die Jagdbögen und Jagdbezirke können Umringgrenzen erzeugt werden.  
Die Zuordnung der Flurstücke wird automatisch aktualisiert. Die Umringe müssen jedoch bei Änderungen der Jagdbogenzuordnung mit dieser Funktion neu erstellt werden.

**Achtung! Vorhandene Inhalte werden überschrieben. Prüfen Sie das Ergebnis.**

X: 343, Y: 137  
S: 48, Z: 6

Weiter  Abbruch

In der Karte werden die Gruppen angelegt und die Flurstücke zugeordnet. Es erscheint ein Hinweisfenster wenn die Aktion abgeschlossen ist. Die Karte wird geöffnet. Sie können die Einstellungen in der Karte auch dort (Gruppe Einstellung) ändern. Beachten Sie aber dass diese bei erneutem Aufruf der Funktion wieder überschrieben werden.

### Beachte!

Die Zuordnung der Flurstücksteile zu den Gruppen der Jagdbögen in der Karte ist dynamisch! Jede Änderung der Jagdbogenzuordnung wird sofort in der Karte gezeichnet. Unter Umständen (z.B. Karte wird nicht gespeichert) stimmen die Zuordnungen in der Karte nicht mit der Datenbank überein. Nutzen Sie dann die Funktion

"Werkzeug|Karte Anzeige aktualisieren"




um alle Flurstücke in der Karte erneut mit den Datenbankinformationen zu beschreiben.

Die Zeichnung der Jagdgrenzen ist aber im Gegensatz dazu statisch. Die Grenzen werden im Moment der Übertragung der Struktur in die Karte gezeichnet. Jede Verschiebung von Flurstücken zwischen Jagdbögen wird nicht dargestellt und damit erst bei Wiederholung der Funktion in der Karte sichtbar.

## 5 Häufige Fragen

### 5.1 Ein Flurstück suchen

Zum schnellen Aufsuchen eines Flurstückes bringen Sie zuerst die Flurstücksliste in den Vordergrund.

- Gehen Sie nun in das Menü **Daten/Flurstücke**, oder drücken Sie einfach auf das Symbol .
- Falls nicht schon erfolgt, sortieren sie die Liste nach der Flurstücksnummer .
- Geben Sie jetzt den Flurstückszähler vollständig ein. Der Focusbalken springt automatisch auf den ersten Eintrag mit dieser Nummer oder falls die Nummer nicht vorhanden ist, auf den nächst größeren Eintrag.
- Wählen Sie aus eventuell mehreren Flurstücken mit dem gleichen Flurstückszähler den richtigen Eintrag mit der Taste  aus. Vergleichen Sie dabei die Gemarkung, den Flurstückszähler und die Flurnummer.

### 5.2 Auszahlungsliste drucken

#### Die Auszahlungsliste erstellen

Die Auszahlungsliste ist die einfachste Form der Berechnung der Reinertragsanteile je Jagdgenosse im Programm. Die berechneten Beträge beziehen sich stets nur auf den aktuellen Datenbestand. Vor dem Ausdruck der Auszahlungsliste sollten Sie ausgiebig die Richtigkeit und Vollständigkeit der Eingaben überprüft haben.

Der Auszahlungsbetrag berechnet sich entsprechend den in den Einstellungen/Auszahlung vorgetragenen Parametern. Ohne Nutzung des Kassenbuches kann unter Einstellungen/Auszahlung einheitlich der Jagdpachterlös für die gesamte Jagdgenossenschaft oder für jede Flächenart einzeln unter Daten/Jagdbögen[Pachtpreise] eingegeben werden. Die Festlegung der reinertragswirksamen Abzüge erfolgt ebenfalls dort im Einstellungsdialog. Bei Nutzung des Kassenbuches wird der dort zuletzt kalkulierte Reinertrag zur Berechnung genutzt. Der zur Auszahlung gesetzte Reinertrag pro Hektar wird je Jagdgenosse mit der Eigentumsfläche multipliziert.

- Achtung: Beachten Sie auch die Berechnungseinstellungen unter Einstellungen/Pachtzahlung und die Einstellungen im Register [Auszahlung] im Dialog der Jagdgenossen. Unter "Betrag gerundet" kann ein fester Betrag eingegeben werden, welcher unabhängig aller weiteren Berechnungsoptionen zur Auszahlung kommt. Solche Eingaben sind in der Liste der Jagdgenossen mit einem "gerundet" gekennzeichnet.
- Achtung: Veränderungen im Kassenbuch werden für die Reinertragsberechnung erst "wirksam", wenn eine neue Kalkulation ausgeführt und gespeichert wurde.

Gehen Sie in das Menü Auswertungen/Jagdgenossen/Auszahlungsliste.

Sie können im Abfragedialog den Ausdruck auf einen Namen oder Wohnort einschränken. Sie können bei der Eingabe der Namen den Joker "\*" nutzen um Personen zusammenzufassen. (\*Mann\* --> listet alle Einträge, welche im Namen die Buchstabenfolge "mann" enthalten, z.B. auch Altmann und Dippmann)

Der Optionsschalter "Zahlung" selektiert nach den im Jagdgenossendialog angegebenen Schalter nach Bar- und Bankauszahlung.

Bestätigen Sie den Abfragedialog mit ENTER.

## 5.3 Jagdkennzeichen setzen

Zum effektiven Bearbeiten der Jagdkennzeichen können Sie die Setzen-Schalter über der Bildschirmliste anwenden. Hierbei werden in allen markierten Datensätzen die Jagdkennzeichen entweder gesetzt oder gelöscht. Das ist effektiv da hierbei eine große Anzahl von Flurstücken bearbeitet wird und auch sehr gut systematisch vorgegangen werden kann.

**Achtung: Hierbei besteht aber auch die Gefahr Daten fälschlicherweise zu überschreiben. Achten deshalb darauf vor jedem neuen Vorgang alle Marken zu entfernen und führen Sie vor jedem Setzen eine Plausibilitätskontrolle anhand der Anzahl gesetzter Marken durch.**

Um Flurstücke zu markieren gibt es 2 Möglichkeiten:

1. Per Hand mit Leertaste oder Maus. Wichtig ist hierbei die richtige Sortierung zu wählen, also Sortierung 2 (Gemarkung, Flur) wenn Sie ein Gebiet ausgrenzen wollen, Sortierung 3 (Eigentümer) wenn Sie einen Eigenjagdbezirk markieren wollen.

2. Durch Auswertungen markieren. Wenn Sie eine Auswertung der ALKIS-Flurstücke drucken, werden die selektierten Flurstücke markiert. Diese Marken bleiben nach dem Drucken stehen und können für das Setzen verwendet werden.

Man kann auch beide Methoden kombinieren, also erst alle Flurstücke einer Gemarkung durch die Auswertung markieren und dann einzelne Flurstücke wieder demarkieren.

ALB-Flurstücke - Suchmodus

Suche:  Volltextsuche

Listen drucken für Marken Jagdkennzeichen setzen für Marken Jagdkennzeichen löschen

Flurstück	Flur	Gemarkung	Fläche	Status	Jagd	-fläche	Teillflächen[m²/Nutzart]	Lagebe
7/20	8	Walddorf	0,0563	aktuell			379-Grüna,184-Wohnb,	
7/21	8	Walddorf	0,0627	aktuell			416-Grüna,211-Wohnb,	
7/22	8	Walddorf	0,0056	aktuell	ja	0,0056	56-FuBwe,	
7/23	8	Walddorf	0,0922	aktuell	ja	0,0922	922-Weg-a,	
8	8	Walddorf	2,3820	aktuell	ja	2,3820	23820-Acker,	Gemarkung B

Abfragefilter/Hinweise

Achtung! Sie setzen jetzt das Kennzeichen der Jagdbarkeit in allen markierten Datensätzen!!  
 Sie können die Jagdbarkeit auch nur bei einzelnen Nutzarten eintragen. Beachten sie aber dabei,  
 dass immer in allen markierten Flurstücken die korrigierten Flächenangaben entfernt werden!

Jagdbarkeit für alle markierten Flurstücke:  ja

aber nur für die Nutzart:

ansonsten werden alle Nutzarten in markierten Flurstücken jagdbar gesetzt!!

Weiter  
Abbruch

X: 656, Y: 114  
S: 93, Z: 5

17	8	Walddorf	0,4360	aktuell	ja	0,4360	4360-Acker,	Gemarkung B
18	8	Walddorf	0,1370	aktuell	ja	0,1370	1370-Acker,	Gemarkung B

Sind die Marken gesetzt (und kontrolliert) klicken Sie auf einen der Schalter über der Liste (rote Pfeil).

Die Option JA (roter Kreis) muss ausdrücklich aktiviert werden, dies dient als Schutz nicht unbeabsichtigt diese Funktion aufzurufen.

Möglich ist die setzen/löschen Funktion auf eine einzelne Nutzart zu beschränken. Wenn Sie hier nichts eingeben, werden alle Nutzarten der markierten Flurstücke jagdbar gesetzt (gelöscht).

Klicken Sie auf WEITER um das Setzen zu starten. Je nach Umfang der Marken, kann der Vorgang einen Moment dauern.

## 5.4 Jagdbogen zuordnen

Im Programm ist es möglich die Flurstücke verschiedenen Jagdbögen zuzuordnen. Jagdbögen können zum Gemeinschaftsjagdbezirk gehören, können Eigenjagdbezirke sein die ausgegrenzt werden oder es können auch die Jagdbezirke der benachbarten Jagdgenossenschaft sei.

Legen sie zuerst die Jagdbögen an unter: Daten/Jagdbögen oder nutzen Sie das Symbol



Der Jagdbogen erhält eine Nummer, über die später die Zuordnung erfolgt und einen Namen. Name und Nummer kann später wieder geändert werden. Dies ändert aber nicht die Verwendung in der Karte.

Die gewählte Farbe wird auch bei Übertragungen in die Karte verwendet. Angrenzende Jagdbögen sollten deshalb einen deutlichen Farbtonunterschied haben.

Die Angaben zu den Personen sind optional. Beachten Sie die gesetzlichen Regelungen zum Datenschutz.

### Die Zuordnung der Jagdbögen

Die Zuordnung erfolgt die direkt im Datensatz des Flurstückes (optional des Jagdgenossen und der Nutzartteilfläche). Zugeordnet wird aber nicht das Flurstück insgesamt sondern die Nutzartteilfläche des Flurstücks. Somit ist es möglich Flurstücke zu teilen, in Jagdbar und nicht jagdbar und auch in 2 verschiedene Jagdbögen.

Klicken sie auf das Pull-Downsymbol um die Auswahlliste der Jagdbögen zu öffnen.

Code	Name der Nutzarten	Fläche	ja	nein
31100	Ackerland	0,2383	ja	2
31100	Ackerland	0,4066	ja	1
31500	Obstplantage	0,1891	ja	1

Summe jagdb. Fläche»	außerhalb GJB
0,5957 ha	0,2383

Wählen Sie dort den Jagdbogen aus. Die Auswahl ist nicht möglich, wenn (wie hier im Bild) die Nutzartteile bereits verschiedenen Jagdbögen zugeordnet sind. In dem Fall muss die Änderung in jedem Nutzartteil erfolgen.

## Das Setzen der Jagdbögen

Um eine große Anzahl Flurstücke einem der Jagdbögen zuzuordnen markieren Sie diese in der Liste. Nutzen Sie auch die Sortierungen und Filter. Z.B. wenn eine ganze Gemarkung zu einem Jagdbogen gehört können Sie diese Gemarkung filtern und dann alle Flurstücke

markieren .


Sind die Marken gesetzt (und kontrolliert) gehen Sie ins Menü Bearbeiten und wählen "Jagdbogen setzen" oder nutzen Sie das Symbol:



Es erscheint ein Abfragefenster, wählen Sie dort den Jagdbogen und starten Sie das Setzen mit "Weiter".

Der gewählte Jagdbogen wird nun in alle markierten Flurstücke geschrieben. Je nach Umfang der Marken, kann der Vorgang einen Moment dauern.

## Markieren mittels Karte

Die Auswahl der Marken ist auch mit Hilfe der Karte möglich. Klicken Sie dort bei gewähltem -Symbol und gedrückter STRG-Taste auf die betreffenden Flurstücke um diese in der Karte zu markieren. Die markierten Flurstücke werden hervorgehoben dargestellt. Achten Sie darauf dass wirklich die Markierung erfolgt.

Klicken Sie dann auf die rechte Maustaste und wählen Sie "Markierte Ebenen in der offenen Datenliste markieren". Die Marken werden dann in die Liste der Flurstücke (Flurstücke oder ALKIS-Flurstücke je nachdem was aktiv ist!) übernommen.

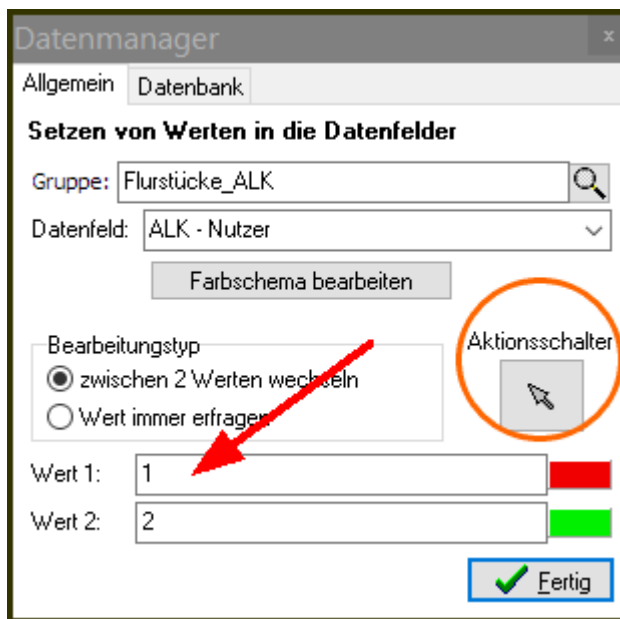
## Die Zuordnung mittel Datenmanager (Klick-Pfeil)

Sie können Jagdbögen auch über den Datenmanager (Klick-Pfeil) direkt in der Karte zuordnen. Sie starten den Datenmanager in der Liste der Jagdbögen mit dem Symbol.



Tragen sie unter Wert 1 und Wert 2 die Nummern der beiden Jagdbögen ein die Sie setzen möchten und Starten Sie die Funktion mit dem Aktionsschalter.

Das Setzen in der Karte erfolgt per einfachem Mausklick. Jeder Klick wechselt die Zuordnung zwischen 2 Jagdbögen (oder einem Jagdbogen und keinem Jagdbogen). Sie können beliebig oft diese Umschaltung ausführen, es wird auch sofort in die Datenbank geschrieben.

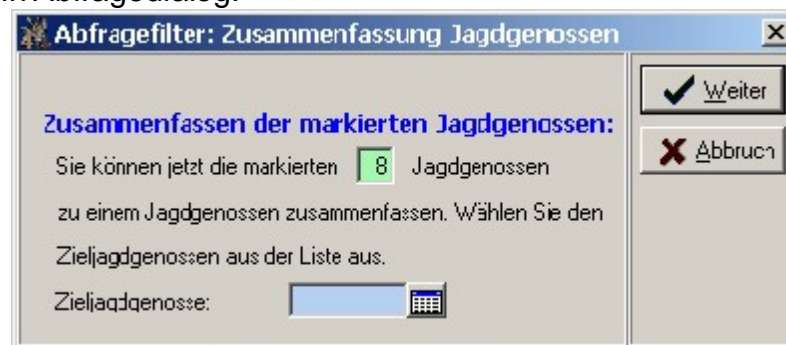


Um das Setzen zu beenden klicken Sie auf Fertig. Die Speicherung der Zuordnung in die Flurstücke erfolgt sofort, die Karte wird beim Schließen des Kartenfensters gespeichert.

## 5.5 Jagdgenossen zusammenfassen

Da für jedes Grundbuchblatt genau ein Jagdgenosse angelegt wird, kommt es vor, dass der gleiche Jagdgenosse mehrmals in der Liste der Jagdgenossen erscheint. Prüfen Sie aber zuvor genau ob es auch wirklich identische Eigentumsverhältnisse handelt. Miteigentümer von Erbgemeinschaften sollten in der Regel nicht zusammengefasst werden, da sich die Eigentumsanteile und die Zusammensetzung der Gemeinschaft auf den verschiedenen Grundbüchern unterschiedlich verteilt sein kann. Um mehrere gleiche Jagdgenossen zu Einem zusammenzufassen gehen Sie wie folgt vor:

1. Markieren Sie die betreffenden Jagdgenossen in der Liste „**Suchmodus Jagdgenosse**“
2. Gehen Sie installieren Menü Bearbeiten/ Zusammenfassung Jagdgenossen, es erscheint ein Abfragedialog:



3. Klicken Sie auf den Wahlschalter am Feld Zieljagdgenosse und wählen Sie aus der Wahlliste den Jagdgenossen aus der verbleiben soll.



#### 4. Bestätigen Sie mit Weiter.

Alle Flurstücke werden auf den ausgewählten Zieljagdgenossen umgebucht und die Jagdgenossen ohne Flurstücke erhalten den Status historisch. Sie können selbst entscheiden ob Sie diese dann löschen oder in der Liste stehen lassen.

Unmittelbar nach dem Zusammenfassen können sie diese Zusammenfassung auch wieder rückgängig machen. (Menü Bearbeiten/Zusammenfassung rückgängig. Das Rückgängig ist nur für die letzte Aktion möglich und nur ..

- wenn das Programm nicht zwischenzeitlich neu gestartet wurde
- und keine Änderungen an den Flurstücken erfolgte
- und nicht mehrere Zusammenfassungen sich überschneiden.

## 6 Lizenzvertrag

Allgemeine Lizenzbedingungen für den Erwerb einer Nutzungslizenz über Softwareprodukte der GIS Gesellschaft für Informationssysteme mbH  
(im nachfolgenden **GIS** genannt)

### I. Vertragsgegenstand

- (1) Vertragsgegenstand ist der Erwerb eines nicht übertragbaren, nicht ausschließlichen Rechtes, das Softwareprogramm Jagdpachtverwaltung, mitsamt der dazugehörigen Programmmodule und Dokumentationen (zusammen im folgenden "Lizenzmaterial") zu nutzen.
- (2) Zum Lizenzmaterial gehören auch Neuauflagen oder Ergänzungen des Lizenzmaterials, welches die GIS dem Lizenznehmer während der Dauer des Vertrages gegen Entgelt oder im Rahmen der Gewährleistung überlässt.
- (3) Die Nutzungsrechte werden für eine Jagdgenossenschaft erteilt. Die Installation und Nutzung kann auf mehreren Computern erfolgen. Für die Nutzung der Software für mehrere rechtlich selbständige Jagdgenossenschaften auf einem Computer in getrennten Mandantendatenbeständen ist die Erteilung eines gesonderten Nutzungsrechtes (Mandantenmodul) erforderlich.

### II. Urheberrecht und Lizenzvergabe

- (1) Die GIS hat das ausschließlich Urheberrecht und das Lizenzvergaberecht an dem Lizenzmaterial.
- (2) Die GIS bietet das Lizenzmaterial dem Lizenznehmer zur Nutzung nach den Regeln dieses Lizenzvertrages an.
- (3) Der Lizenznehmer nimmt das Angebot an.
- (4) Das Nutzungsrecht wird erst wirksam durch den Zahlungseingang der vollständigen Lizenzgebühr beim Empfänger, es sei denn das Lizenzmaterial wird ausdrücklich kostenfrei überlassen.

### III. Nutzungsumfang

- (1) Der Lizenznehmer ist zur Nutzung des Lizenzmaterials für eigene Zwecke berechtigt.
- (2) Der Lizenznehmer ist nicht zur Vervielfältigung des Lizenzmaterials zur eigenen Verwendung - außer in Verbindung mit der Installation oder einer Datensicherung - und/oder zur Weitergabe an Dritte berechtigt. Es obliegt der Sorgfaltspflicht des Lizenznehmers, dritten Personen den Zugriff auf das Lizenzmaterial nicht zu gewähren. Dies betrifft insbesondere die sichere Verwahrung der Installationsmedien, den Zugang zum PC, auf welchem das Lizenzmaterial genutzt wird sowie die zuverlässige Löschung des Lizenzmaterials beim Verkauf oder der Weitergabe von maschinenlesbaren Datenträgern.
- (3) Der Lizenznehmer verpflichtet sich, die im Lizenzmaterial enthaltenen Urheberschutzvermerke, wie Copyright-Vermerke und andere Rechtsvorbehalte, unverändert zu lassen.
- (4) Eine Weitergabe oder Abtretung der Rechte dieses Vertrages an Dritte ist ausgeschlossen.
- (5) Für jeden Fall des Verstoßes gegen eine der vorstehenden Verpflichtungen ist – unter Ausschluss des Fortsetzungszusammenhanges – eine Vertragsstrafe von Euro 10.000,00 verwirkt, maximal jedoch Euro 500.000,00 .

### IV. Lieferung und Lizenzgebühr

- (1) Die Auslieferung und Übergabe des Lizenzmaterials an den Lizenznehmer erfolgt durch die GIS oder durch von Ihr beauftragte Personen. Die in diesem Zusammenhang entstehenden Kosten trägt der Lizenznehmer.
- (2) Die GIS wird dem Lizenznehmer Überarbeitungen des Lizenzmaterials z.B. zur Anpassung an geänderte gesetzliche Rahmenbedingungen oder an die technische Entwicklung zur Nutzung zur

anbieten. Durch die vorstehende Bestimmung wird kein Anspruch des Lizenznehmers auf die Lieferung neuer Programmversionen oder die Abänderung einzelner Funktionen begründet.

(3) Sollte das Vertragsverhältnis, aus welchen Gründen auch immer, enden, ist der Lizenznehmer verpflichtet, das Lizenzmaterial an die GIS vollständig zurückzugeben. Eine Erstattung von Lizenzgebühren ist ausgeschlossen.

(4) Der Lizenznehmer zahlt an die GIS oder an einen von ihr beauftragten Dritten als Gegenleistung für die Nutzungsrechte die in Rechnung gestellte Lizenzgebühr.

### **V. Gewährleistung**

(1) Das Lizenzmaterial wurde von der GIS mit größter Sorgfalt erstellt und nach dem Stand der Technik auf Korrektheit überprüft. Für die Qualität, Leistungsfähigkeit sowie Marktgängigkeit des Produkts zu einem bestimmten Zweck, der von dem durch die Produktbeschreibung abgedeckten Leistungsumfang abweicht, übernimmt die GIS weder ausdrücklich noch implizit die Gewähr oder Verantwortung.

(2) Die GIS übernimmt gegenüber dem Lizenznehmer über einen Zeitraum von 6 Monaten nach Lieferung eine Gewährleistung für beschädigte oder unlesbare Datenträger und Softwarefehler, welche den Leistungsumfang der Produktbeschreibung wesentlich beeinträchtigen.

Die Gewährleistung wird ausdrücklich ausgeschlossen für:

- Fehler, welche sich durch die Anwendung oder Installation anderer Software ergeben;
- die Funktionsfähigkeit des Lizenzmaterials unter Benutzung anderer Betriebssysteme oder Betriebssystemversionen, als in der Produktbeschreibung angegeben;
- die Funktionsfähigkeit der Software auf PC-Systemen, welche nach Abschluß dieses Vertrages hergestellt wurden oder nicht den, in der Produktbeschreibung aufgeführten Mindestanforderungen an Hardwaresysteme entsprechen;
- der vom Lizenzmaterial gebotene Leistungsumfang nicht den individuellen Anforderungen oder betriebsindividuellen Besonderheiten des Anwendungsgebietes des Lizenznehmers entsprechen.

(3) Die Gewährleistungsverpflichtung bedarf der Fehleranzeige durch den Lizenznehmer gegenüber der GIS. Die GIS wird innerhalb einer dem Fehlerumfang angemessenen Frist einen Ersatz des fehlerhaften Programnteils auf einem Datenträger dem Lizenznehmer zur Verfügung stellen. Ein Anspruch auf Ersatz des gesamten Lizenzmaterials besteht nicht. Erfüllungsort für alle Gewährleistungsansprüche ist Eisenberg/Thüringen. Gelingt es der GIS nicht, die Gewährleistungspflicht zu erfüllen, kann der Lizenznehmer eine angemessene Herabsetzung der Lizenzgebühr verlangen.

(4) Die gesetzlichen Gewährleistungsansprüche sowie die vorstehenden Verpflichtungen werden für ein kostenlos überlassenes Lizenzmaterial z.B. "Verbandslizenzen" grundsätzlich ausgeschlossen.

### **VI. Haftungsbeschränkungen**

(4) Der Lizenznehmer trägt gemäß den Regeln dieses Lizenzvertrages alleine das Risiko für Gefahren und Qualitätseinbußen, die sich bei Einsatz des Lizenzmaterials eventuell ergeben. Das gilt insbesondere für die Berechnung und Überweisung der Pachtentgelte und die Erstellung des Jagdkatasters.

(5) Für Schäden, die sich direkt oder indirekt aus dem Gebrauch des Lizenzmaterials ergeben, sowie für beiläufige Schäden oder Folgeschäden ist die GIS nur im Falle des Vorsatzes verantwortlich zu machen. Für den Verlust oder die Beschädigung von Hardware oder Software oder Daten infolge direkter oder indirekter Fehler oder Zerstörungen, sowie für Kosten, die im Zusammenhang mit dem gelieferten Lizenzmaterial entstehen, sind alle Haftungsansprüche ausdrücklich ausgeschlossen.

# Index

## - A -

Abbruch 10  
Abfrage 13  
Abfragedialog 13  
Abstimmungen 57  
Abzüge 48  
Adresse 21  
ALB 29  
ALKIS 29  
Anwesende 57  
Ausgabe 48  
Auswertungen drucken 29  
Auszahlung 49  
Auszahlungsbetrag setzen 48

## - B -

Bank 26  
Bankverbindung 49  
Bedienung 3  
Beschluss 57  
Betriebssystem 1  
Bewegen in Listen 6

## - D -

Datenlisten 6  
Datensatz aufrufen 6  
Datensatz bearbeiten 10  
Datensicherung 3  
Dialog aufrufen 6  
Dialoge 10  
Drucken 11, 29  
Druckliste 13

## - E -

Eigentümerkartei drucken 29  
Einfügen 27  
Einnahme 48  
Email 19  
Eröffnungssaldo 47

## - F -

Farben 15  
Firewall 2

Flächendifferenz 36  
Flächensumme 21  
Flur 24  
Flurstück suchen  
Suchen Flurstück 77  
Flurstücke 24  
Formularauswahl 13  
Freischaltung 2, 19

## - G -

Gemarkung 24  
Gemarkungen 27  
Gesamtfläche 48

## - H -

Handerfassung 27  
Hauptinhalt 20  
Hilfe 19

## - I -

Installation 1  
Internetupdate 3

## - J -

Jagdbogen 24, 49  
Jagdgenosse zusammenfassen 81  
Jagdgenossen 21  
Jagdjahr 47, 48  
Jagdjahr verbuchen 49  
Jagdkataster 24, 29

## - K -

Katasterschnittstelle 29  
Kategorie 47, 48  
Kontakt 19  
Konto 47  
Kopieren 11

## - L -

Lizenz 19

## - M -

Mandanten 3  
Marke 11  
Markierungen 11

Menüsystem 3

## - N -

Netzwerk 15  
Neu Berechnen 11  
Nutzart 24, 36  
Nutzartenteile 36

## - P -

Programmeinstellungen 15  
Proxy 15

## - R -

Reinertrag 49  
Reinertragskalkulation 48  
reinertragswirksam 47, 48  
Reorganisation 14

## - S -

Saldo aktualisieren 47  
Servicebereich 14  
Servicemodus 26  
Setzen 11  
Sortierung 11  
Sortierungen 6  
Standarddrucker 15  
Stimmzettel 57  
Suchen 6  
Suchfunktion 6  
Symbole 3  
Symbolleiste 3

## - T -

Tastenkürzel 3

## - U -

Übernahme 29  
Überweisungsliste 49  
Unterliste 10  
Update 15

## - V -

Versammlung 57  
Verwendungszweck 26

## - W -

Wahlfeld 10  
Weiter 10  
WLDGE 29

## - Z -

Zahlungsempfänger 49